

# Die Histeriden des aethiopischen Faunengebiets.

Tell I.

(Hololeptinae, Trypeticinae, Teretriinae, Abraeinae  
und Saprinae.)

Von

† H. Bickhardt <sup>1)</sup>.

(Mit 16 Abbildungen im Text.)

Geographisch umfaßt das hierunter behandelte Gebiet das tropische Afrika einschließlich der Kapverdischen und der weiter südlich gelegenen Inseln der Westküste sowie der Madegassischen Subregion, jedoch ausschließlich der kanarischen Inseln.

Bezüglich der allgemeinen Angaben über die Familie *Histeridae* sowie der Einteilungsmotive verweise ich auf meine Bearbeitung in den Genera *Insectorum* <sup>2)</sup> sowie auf die Einleitung zu dem bereits erschienenen Tribus *Histerini* des aethiopischen Faunengebiets <sup>3)</sup>, wo auch die angewandte Terminologie an Hand zweier Figuren eingehend erläutert ist.

Ich beabsichtige nach und nach die gesamte Familie der *Histeridae* Afrikas in der nachstehend gewählten Form zu bearbeiten, so daß nach Fertigstellung ein Handbuch vorliegen wird, das bei nicht zu hohen Ansprüchen für die Coleopterologen ein erwünschtes Hilfsmittel zur Bestimmung ihrer Bestände an Afrikanern dieser Familie bilden wird.

Hier sind zunächst die ersten Unterfamilien *Hololeptinae*, *Trypeticinae*, *Teretriinae*, *Abraeinae* und *Saprinae* behandelt.

In den nachstehenden Tabellen sind alle Unterfamilien, Triben und Genera der Erde aufgeführt. Die nicht in Afrika vorkommenden Formengruppen sind eingeklammert. Die mir bekannten Arten sind durch ein Sternchen vor der Vaterlandsangabe gekennzeichnet.

## Tabelle der Unterfamilien.

1. Der Kopf ist wagrecht vorgestreckt, nicht nach unten geneigt: auf der Unterseite ist er frei, nicht vom Prosternum bedeckt **2.** —  
1a. Der Kopf ist nach unten geneigt, in der Ruhelage liegen die Mandibeln an dem Vorderrand des Prosternums an **3.** — 2. Die

<sup>1)</sup> Die Korrektur habe ich allein gelesen und bin also für eventuelle Druckfehler verantwortlich. Strand.

<sup>2)</sup> Bickhardt, Familie *Histeridae* in Genera *Insectorum* Fasc. 166. 1916/17.

<sup>3)</sup> Bickhardt, Die Histerini des aethiopischen Faunengebiets, in Abhandl. des Vereins f. Naturkunde, Cassel, v. 55, 1919.

Mandibeln sind lang sichelförmig, frei vorgestreckt. Die Kehle ist nicht vom Prosternum bedeckt. Die Körperform ist flach und breit

**1. Subfam. Hololeptine.** — 2a. Die Mandibeln sind vom Kopfschild (Epistom) bedeckt. Die Kehle wird vom Prosternum bedeckt. Die Körperform ist gestreckt, walzenförmig (**2. Subfam. Trypanacinae.**) — 3. Die Fühler sind unter dem Stirnrand (Seitenrand der Stirn) eingefügt. Die Gelenkgrube der Fühler ist nicht in den Stirnrand eingeschnitten **4.** — 3a. Die Fühler sind in einer in den Stirnrand eingeschnittenen, nach vorn offenen Grube auf der Stirn neben dem Vorderrand der Augen eingelenkt <sup>1)</sup> **6.** — 4. Das Prosternum hat keinen besonderen, durch eine mehr oder weniger deutliche Naht abgetrennten, Fortsatz (Kehlplatte) **5.** — 4a. Das Prosternum ist mit einem besonderen, oft durch eine Naht abgegrenzten, Fortsatz (Kehlplatte) versehen **7.** — 5. Die Mandibeln sind vom Epistom bedeckt, sie sind ebenso wie die Oberlippe von oben nicht sichtbar. Die Fühlergeißel ist 6-gliedrig. Das Halsschild ist so lang oder länger als die Flügeldecken. Der Körper ist gestreckt, walzenförmig **3. Subfam. Trypeticinae.** — 5a. Die Mandibeln ragen aus dem Epistom hervor, dazwischen ist die Oberlippe sichtbar. Die Fühlergeißel ist 7-gliedrig. Die Fühlergrube liegt auf der Unterseite der Halsschildseiten vor den Vorderhöften. Das Halsschild ist kürzer als die Flügeldecken. Die Körperform ist oval. **6. Subfam. Saprininae.** — 6. Der Körper ist länglich, walzenförmig. Das Prosternum ist an der Basis ausgerandet, das Mesosternum hat vorn in der Mitte eine mehr oder weniger vorspringende in die Ausrandung des Prosternums hineinragende Spitze. **4. Subfam. Teretriinae.** — 6a. Der Körper ist oval oder gerundet, oft fast kugelig. Das Mesosternum ist vorn gerade abgestuft oder ausgerandet, zuweilen auch leicht zugerundet. **5. Subfam. Abracinae.** — 7. Der Fühlerschaft ist gegen die Spitze stark abgeplattet und lappenförmig erweitert. Die Fühlergrube liegt im Vorderwinkel des Halsschildes und ist meist durch die Brustplatte von unten fast ganz verdeckt (nur von vorn sichtbar). Meist sind die Beine sehr stark abgeflacht und verbreitert, selten sind sie sehr stark verlängert und dann weniger abgeplattet oder drehrund. Die Tiere leben in Symbiose mit Ameisen und Termiten. **9. Subfam. Hetaerinae.** — 7a. Der Fühlerschaft ist gegen die Spitze mehr oder weniger keulenförmig verdickt, jedoch nicht plattenförmig (flach) erweitert. Die Fühlergrube liegt auf der Unterseite des Halsschildes (in den Vorderwinkeln oder weiter zurück vor den Vorderhöften), sie ist gewöhnlich von unten sichtbar. Gewöhnlich sind die Beine nur mäßig verbreitert. **8.** — 8. Die Fühlergrube liegt in dem Vorderwinkel des Halsschildes auf dessen Unterseite. Die Kehlplatte des Prosternums hat keinen Einschnitt (Rinne) zum Hindurchlegen der Fühlergeißel. **8. Subfam. Histerinae.** — 8a. Die Fühlergrube liegt in der Mitte der Seiten auf

<sup>1)</sup> Bei *Glymmus* und *Peploglyptus* entspringen die Fühler direkt auf dem Stirnrand. Vergl. auch *Sphaericosoma*, bei dem die Fühler ebenfalls dicht am Rande eingelenkt sind.

der Unterseite des Halsschildes vor den Vorderhüften. Die Kehlplatte des Prosternums ist mit einem Einschnitt für die Lagerung der Fühlergeißel versehen. **7. Subfam. Dendrophilinae.**

### 1. Subfam. Hololeptinae.

Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 22. — Die Körperform ist flach abgeplattet, die Oberseite kaum oder nur schwach gewölbt. Der Kopf ist wagerecht vorgestreckt, die Mandibeln sind lang, sichelförmig. An den Seiten des Kopfes ist von oben — jedoch nur bei vorgestrecktem Kopf — eine seitliche grubige Ausrandung sichtbar. Die Kehle ist frei, nicht vom Prosternum bedeckt. Die Angehörigen der Unterfamilie leben unter flach aufliegender Baumrinde.

#### Tabelle der Gattungen.

1. Die Mandibeln sind in beiden Geschlechtern gleichlang. Der Stirnrand bildet vor den Augen eine vorspringende Ecke (Zähnen). **2.** — 2. Die Oberlippe ist ziemlich groß, vorn in der Mitte tief ausgerandet (eingeschnitten); die beiden dadurch entstehenden Seitenlippen sind vorspringend, etwa so lang als je an der Basis breit. **3.** — 3. Der Körper ist auf der Oberseite sehr stark abgeplattet. **4.** — 4. Die Schienen sind am Außenrand unbewehrt. (**1. Genus Dimalus** Marseul.) — 4a. Die Schienen sind am Außenrand gezähnt. **5.** — 5. Die Mandibeln sind am Innenrand ohne Zahn. Das Kinn ist breiter als lang, vorn tief eingeschnitten. (**2. Genus Petalosoma** Lewis). — 5a. Die Mandibeln tragen am Innenrand nahe der Mitte einen Zahn. Das Kinn ist quer, am Vorderrand bogenförmig ausgerandet. (**3. Genus Phylloma** Erichson.) — 3a. Der Körper ist auf der Oberseite ziemlich stark gewölbt. Die Mandibeln sind kräftig. Das Prosternum ist nach vorn verengt. (**4. Genus Eutidium** Lewis.) — 2a. Die Oberlippe ist sehr kurz, die durch die Ausrandung gebildeten Seitenlappen sind sehr klein, tuberkelförmig. **6.** — 6. Das Prosternum ist ziemlich breit und flach, der Vorderrand ist abgestutzt. **5. Genus Hololepta** Paykull. — 6a. Das Prosternum ist schmaler, teilweise konvex, der Vorderrand läuft in eine meist abgerundete Spitze aus. **Subgenus Lioderma** Marseul. — 1a. Die linke Mandibel ist beim ♂ viel kräftiger und etwas länger als die rechte. Der Stirnrand verläuft vor den Augen gerundet (ohne Vorsprung). (**6. Genus Oxysternus** Marseul.) —

**1. Genus Dimalus** Marseul. (in Südamerika).

**2. Genus Petalosoma** Lewis (in Südamerika).

**3. Genus Phylloma** Erichson (in Südamerika).

**4. Genus Eutidium** Lewis (in Südamerika).

#### 5. Genus Hololepta Paykull

*Hololepta*. 1811, Paykull, Monogr. Histeroid. p. 101; 1834, Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. Vol. 1, p. 87; 1853, Marseul, Monogr. Hister. p. 135; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 249; 1857/59, Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 98;

1885, Schmidt, Best.-Tab. in Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 281; 1891, Seidlitz, Fauna Balt. et Fauna Transsylv. p. 45; 1899, Ganglbauer, Käfer v. Mitteleur. Vol. 3, p. 353; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 280; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käfer Deutschlands, p. 365; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 25.

Der Körper ist oblong, meist parallelsseitig, wenig konvex, meist sehr flach gedrückt. Der Kopf ist horizontal vorgestreckt, nicht in das Halsschild zurückziehbar. Die Stirn ist glatt, zuweilen mit feinen Querstreifen jederseits oder mit einem kleinen Höckerchen versehen; der Seitenrand ragt zahnförmig vor den Augen hervor. Die Fühler sind zwischen den Augen und der Wurzel der Mandibeln eingefügt, gegen die Spitze verdickt; die Geißel hat sieben Glieder, die Fühlerkeule ist pubeszent mit deutlichen Quernähten. Die Oberlippe ist sehr kurz, ausgerandet, die beiden Seitenlappen sind sehr klein, oft tuberkelförmig. Die Mandibeln sind vorgestreckt, sichelförmig, mehr oder weniger lang, gegen die Spitze hin leicht gebogen, unten ausgehöhlt zur Aufnahme der Maxillen. Das erste Glied der Kiefertaster ist kurz, das zweite und dritte gestreckt, walzenförmig; das Endglied ist kürzer als das dritte. Das Kinn ist breit ausgehöhlt, vorn ausgerandet, die übrigen Mundteile verdeckend.

Das Halsschild ist quer, vorn zur Aufnahme des Kopfes ausgerandet; an den Seiten mehr oder weniger gerundet, manchmal mit stumpfer Ecke nahe der Seitenmitte. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Parapleuren sind von oben sichtbar. Die Flügeldecken sind kurz, an der Spitze schräg nach innen abgestutzt, mit meist kräftigem Subhumeralstreif und meist nur kurzen Rudimenten von Dorsalstreifen.

Das Propygidium ist groß, mehr oder weniger quereckig, horizontal; das Pygidium ist kurz, senkrecht zur Körperachse gestellt. Das Prosternum ist breit und meist eben, an der Basis abgerundet, vorn mit sehr kurzer Kehlplatte, die den Kopf völlig frei läßt und entweder breit abgestutzt (*Hololepta*, s. str.) oder in eine Spitze vorgezogen<sup>1)</sup> ist (Subgenus *Lioderma*). Das Mesosternum ist kurz, vorn breit ausgerandet.

Die Vorderschienen sind am Außenrand vierzählig, am Innenrand nahe der Basis mit einem meist kräftigen Zahn versehen, der beim Anlegen an den Vorderschenkel in eine Aushöhlung desselben eingreift. Die Tarsalfurchen der Vordertibien sind S-förmig gebogen.

**Typus des Genus.** — *H. plana* Fuessly (Europa).

#### Tabelle der Arten.

1. Propygidium ohne gebogene Furchen auf der Oberseite. 2. — 1a. Propygidium mit einer gebogenen tiefen Furche jederseits der Scheibe; die Furchen sind zuweilen vereinigt. 13. — 2. Flügel-

<sup>1)</sup> Bei den afrikanischen *Lioderma*-Arten ist die Zuspitzung des Prosternums nur schwach oder undeutlich.

decken mit 2 vollständigen Dorsalstreifen. L.  $9\frac{1}{2}$  mm. Westafrika.

**1. H. strigilata** J. Schm. — 2a. Flügeldecken höchstens mit einem vollständigen Dorsalstreifen, meist nur mit abgekürzten Streifen. **3.** — 3. Subhumeralstreif bis zur Basis reichend. **4.** — 3a. Subhumeralstreif vorn abgekürzt. **12.** — 4. Erster Dorsalstreif vollständig, oder nur kurz unterbrochen. **5.** — 4a. Erster Dorsalstreif kurz, basal, mit kurzem apikalem Appendix; Halsschild mit Marginal- und Lateralstreif; Stirn mit feinen Stirnstrichelchen. **11.** — 5. Stirn mit zwei kurzen Streifenstücken. **6.** — 5a. Stirn ohne Streifen. **8.** — 6. Prosternum jederseits gestreift; Flügeldecken mit inneren und äußeren Subhumeralstreif. L. 9 mm. **2. H. burgeoni** Desb. — 6a. Prosternum ohne Streifen; Flügeldecken mit nur einem Subhumeralstreif.<sup>1)</sup> **7.** — 7. Erster Dorsalstreif vollständig; Propygidium auf der Scheibe fein punktiert; Halsschild seitlich punktiert mit einzelnen länglichen Punkten die zuweilen zusammenfließen. L.  $6\frac{1}{2}$  mm

**3. H. optiva** Lew. — 7a. Erster Dorsalstreif in der Mitte undeutlich oder unterbrochen; Propygidium auf der Scheibe glatt; Halsschild mäßig punktiert. L.  $7\frac{1}{2}$  mm. **4. H. comis** Lew. — 8. Halsschild nur mit Marginalstreif. **9.** — 8a. Halsschild mit Marginal- und Lateralstreif. **10.** — 9. Körperform flach; Propygidium schwach konvex, auf der Scheibe völlig glatt, nur am Rande punktiert; Prosternum breit und flach. L. 9—10 mm. Ost-Afrika (Natal bis Abessinien). **5. H. scissoma** Mars. — 9a. Körper schwach konvex; Propygidium mit erhobener Mittellinie, überall in der Mitte feiner punktiert; Prosternum schmaler und mäßig konvex. L.  $8\frac{1}{2}$ —9 mm. Westafrika (Quangogebiet, Kongo). **6. H. liebmanni** n. sp. — 10. Lateralstreif zuweilen unregelmäßig, Stirn schwach eingedrückt. L. 9—10 mm. **7. H. striatidera** Mars.<sup>2)</sup> — 11. Körperform breit-oval, Halsschild an den Seiten punktiert. L. 11—12 mm. Ostafrika. **8. H. africanæ**<sup>3)</sup> Lew. — 11a. Körperform oblong, Halsschild glatt. L.  $7\frac{1}{2}$  mm. Ile de Prince. **9. H. synthexis** Lew. — 12. Erster Dorsalstreif der Flügeldecken vollständig, Stirn mit 2 Streifen. L. 9 mm. **10. H. alligans** Mars. — 12a. Erster Dorsalstreif kurz, basal, mit kurzem Appendix an der Flügeldeckenspitze. L. 14—16 mm.

<sup>1)</sup> *H. optiva* und *comis* sind nach der Beschreibung nur unwesentlich von einander verschieden, die von *Lewis* gegebenen Merkmale sind variabel. Ich halte *comis* für eine zweifelhafte Art. Vielleicht sind auch beide Formen nur Varietäten von *Lioderma nudum* Lew., wie aus dem schmalen Prosternalkiel zu folgern ist. Mir liegen solche Stücke von Span. Guinea (Nkolentangan), aus Uelleburg, aus Bipindi (Süd-Kamerun) usw. vor, die mit *pinguis* zusammen gefunden und kaum von ihm zu unterscheiden sind.

<sup>2)</sup> *H. prona* Lew., von dem ich ein vom Autor bezetteltes Stück besitze, ist nichts anderes als eine unbedeutende Varietät von *H. striatidera* mit etwas breiter unterbrochenem 1. Dorsalstreif.

<sup>3)</sup> Auch *H. africanæ* Lew. scheint mir nur eine etwas größere Varietät von *H. striatidera* Mars. mit stärker unterbrochenem Dorsalstreif zu sein.

**11. H. dilatata** J. Schm.<sup>1)</sup> — 13. Pygidium punktiert. **14.** — 13a. Pygidium glatt. **18.** — 14. Zweiter Dorsalstreif der Flügeldecken vollständig. Pygidium sehr fein punktiert. L.  $4\frac{1}{2}$  mm. Ostafrika. **16. H. parva** Bickh.<sup>2)</sup> — 14a. Zweiter Dorsalstreif kurz, basal. Punktierung des Pygidiums kräftiger. **15.** — 15. Prosternum vorn ausgerandet, zweilappig (♂) oder schwach ausgebuchtet (♀). Mittelfrika. **12. H. sterniceisa** Mars. — 15a. Prosternum vorn abgestutzt oder abgerundet. **16.** — 16. Prosternum äußerst breit, ohne Einschnürung vor der Spitze, Kinn ohne Längstuberkel in der Mitte. L.  $7\frac{1}{2}$ —8 mm. Togo, Congo. **14. H. malariae** Lew. — 16a. Prosternum weniger breit. Kinn des ♂ mit Längstuberkel in der Mitte. **17.** — 17. Prosternum nach vorn deutlich verschmälert. L. 10—11 mm. **13. H. sedistriata** Desb. — 17a. Prosternum nach vorn nicht schmaler werdend, vor der Spitze schwach<sup>3)</sup> eingeschnürt (mit feiner, zuweilen erloschener Quernaht). L.  $6\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$  mm. **15. H. semicincta** Mars.<sup>4)</sup> — 18. Halsschild seitlich mit einzelnen Punkten. 2. Dorsalstreif länger als der 1., mit langem apikalen Ergänzungsstreif, zuweilen auch vollständig. Seitenfurchen des Propygidiums hinten nicht zusammenstoßend. L. 6 mm. Südafrika. **17. H. glabra** Fährs. — 18a. Halsschild vollständig glatt. 2. Dorsalstreif kürzer als der 1., mit kurzem Appendix an der Spitze. Seitenfurchen des Propygidiums hinten zusammenstoßend. **18. H. paropsis** Lew.<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> *H. dux* Lew. ist auf Grund eines unbedeutend abweichenden ♂ von *H. dilatata* begründet. Die angegebenen Unterschiede sind rein individueller Natur und so geringfügig, daß eine Abtrennung völlig überflüssig erscheint. Mir liegt im übrigen ein Exemplar von *H. dux* aus Adamaua (dem Originalfundort) vor, das am besten beweist, daß diese Form als Art unhaltbar ist.

<sup>2)</sup> *H. parva* scheint mit *H. glabra* Fährs. nahe verwandt zu sein. Da ich letztere Art nur in wenigen Stücken sah, muß ich *parva* vorläufig als unsichere Art bestehen lassen.

<sup>3)</sup> Diese sehr schwache Einschnürung ist nur bei seitlich auffallendem Licht deutlich zu sehen, sie stellt eine sehr feine Querlinie dar, die seitlich etwas mehr einschneidet als auf der Oberseite des Prosternums; zuweilen ist sie erloschen, besonders bei abgeriebenen Stücken.

<sup>4)</sup> Desbordes hat mit Recht (Ann. Soc. ent. Fr. v. 86, p. 167, 1918) *H. arciteneus* Mars. zu *semicincta* gezogen; ich gehe noch einen Schritt weiter und ziehe auch *H. arcifera* Mars. als Synonym zu *semicincta*. Tatsächlich lassen sich die genannten Formen, die nur individuelle Abweichungen der sehr variablen und weit verbreiteten Art darstellen, nicht als Spezies auseinanderhalten. Mir liegen Stücke aus folgenden Gegenden vor: Senegal, Togo, (Bismarckburg), Liberia, Kamerun (Joko, Jaunde Station), Congo (Sankuru, Kassai), Ostafrika (Derema, Mikindani), Sansibar, Natal, Südafrika ([Drège leg.], Kerei).

<sup>5)</sup> *H. trulla* Lew. ist offenbar = *paropsis* Lew. Die von Lewis angegebenen und von Desbordes in seiner Tabelle danach aufgestellten Unterschiede sind individueller Art. *H. paropsis* Lewis variiert in ähnlichem Umfange wie *H. semicincta* Mars.

1. **H. strigilata** J. Schm. 1889, *H. s.*, J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 15, p. 329.

Breit-oval, fast parolleseitig, abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn konkav, mit zwei sehr feinen Streifen. Mandibeln lang, innen bis dicht vor die gekrümmte Spitze ziemlich stark verbreitert und schräg nach unten abgeflacht. Halsschild mit dünnem Marginal- und kräftigem Lateralstreif, die parallel und stark einander genähert sind, beide erlöschen in der Vorderecke, die Seiten sind punktiert und schräg gestrichelt. Flügeldecken mit kräftigem Subhumeralstreif, der ebenso wie die beiden dünnen Dorsalstreifen vollständig ist; Epipleuren gerunzelt. Propygidium auf der Scheibe viel feiner als an den Seiten punktiert; Pygidium eben, ziemlich kräftig punktiert. Prosternum in der Mitte verschmälert., an der Basis breiter. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $9\frac{1}{2}$  mm.

\*Westafrika (J. Schmidt).

2. **H. burgeoni** Desb. 1917, *H. b.*, Desbordes, in Bull. Soc. ent. France, p. 212.

Mäßig lang, abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn mäßig depreß, mit 2 Streifen. Halsschild quer, an den Seiten depreß, hier mit zahlreichen langen und kräftigen Stricheln, Randstreif hinter dem Kopfe unterbrochen. Flügeldecken mit einem langen äußeren Subhumeralstreif, der die Basis erreicht und einem kurzen apikalen inneren Subhumeralstreif. Der 1. Dorsalstreif ist vollständig, der zweite in der Mitte unterbrochen, der dritte sehr kurz. Propygidium ohne Furchen, an den Seiten punktiert, auf der Scheibe fast glatt. Pygidium gleichmäßig und fein punktiert. Prosternum ziemlich kurz, vorn gestrichelt, Kiel mit 2 Streifen. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 6 mm.

Belg. Kongo (Desbordes).

3. **H. optiva** Lew. 1914, *H. o.*, Lewis, in Ann. nat. Hist. (8) v. 13, p. 237.

Oblong, flach gedrückt, schwarz, glänzend. Kopf mit 2 Streifen (äußerst fein punktiert). Halsschild mit ziemlich feinem Lateralstreif, der in der Vorderecke hakig gebogen ist und deutlichem Marginalstreif, an den Seiten mit einem schmalen Band einzelner Punkte, die zum Teil länglich sind und in der Mitte der Seiten teilweise zusammenfließen sowie vorn hinter der Vorderecke sich mehr ausbreiten. Flügeldecken mit hinten wenig verkürztem Subhumeralstreif; erster Dorsalstreif fein aber deutlich vollständig; 2. kurz, fein, etwa von  $\frac{1}{5}$  der Flügeldeckenlänge, mit sehr kurzem Apikal-Supplementärstreif. Propygidium mit 2 Grübchen, im Umkreis mit ziemlich groben Punkten, einige davon schwach ocelliert, nach innen werden die Punkte immer feiner bis sie auf der Scheibe immer weniger und äußerst fein werden; Pygidium dicht punktiert, einzelne Punkte zusammenfließend. Prosternum mit schmalen Kiel, Basis dreieckig verbreitert. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $6\frac{1}{2}$  mm.

\*Französisch Congo (Lewis), Togo (coll. Bickhardt).

4. **H. comis** Lew. 1914, *H. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (8) v. 13, p. 236.

Oblong-oval, abgeflacht, schwarz, glänzend. Kopf mit 2 Streifen. Halsschild mit Lateralstreif, der vorn kurz neben der Vorderecke endet, in der Mitte der Seiten ist eine kleine Gruppe Punkte, die nach vorn durch spärlichere und feinere Punkte fortgesetzt ist. Flügeldecken mit Subhumeralstreif, der bis zur Basis reicht, in der Mitte sehr breit und hinten etwas verkürzt ist. Erster Dorsalstreif fein, vor der Mitte unterbrochen oder undeutlich; 2. Dorsalstreif kurz, basal, mit sehr kleinem Supplementstreif an der Spitze. Propygidium mit 2 seichten punktierten Grübchen, Scheibe glatt, umgeben von zerstreuten Punkten von verschiedener Größe; Pygidium dicht punktiert. Prosternum mit schmalem Kiel, an der Basis dreieckig verbreitert. Vorderschienen mit 4 Zähnen, die beiden Spitzenzähne kräftig und dicht zusammenstehend. L.  $7\frac{1}{2}$  mm.

Kongo (Lewis).

5. *H. scissoma* Mars. 1860, *H. s.* Marscul, in Monogr. Histér. Suppl. p. 599, t. 11, f. 10; 1885, *H. v. maura* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) p. 16, p. 205; 1907, l. c. (7) v. 19, p. 312.

Breit-oval, abgeflacht, schwarz, glänzend, glatt. Stirn eben, ohne Streifen. Halsschild an den Seiten schwach winklig gebogen, Randstreif fehlend, seitlich mit zerstreuten Punkten. Flügeldecken mit Subhumeralstreif, der bis zur Basis reicht, erster Dorsalstreif vollständig, 2. kurz, basal mit kurzem Appendix an der Spitze. Propygidium sechseckig, mit zerstreuten Punkten ringsum, an der Spitze jederseits mit schwachem Eindruck. Pygidium ziemlich kräftig und mäßig dicht punktiert. Mentum ausgehöhlt mit dreieckigem Eindruck vor dem Prosternum. Letzteres eben, breit, in der Mitte verschmälert. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 9 mm.

♂ mit Grube in der Vorderecke.

\*Natal (Marseul), Dt.-Ost-Afr. [Lindi, Usambara, Kerei, Zanzibar] (coll. Bickhardt); Dar-es-Salaam, Pangani, Kwai, Mhonda, Fundu w. Pemba [unter feuchter Baumrinde], Kilwa, Tanganjika-S., Langenburg (Zool. Mus. Berlin).

Biologische Bemerkung: Nach Methner unter der Rinde von Urwaldbäumen.

## 6. *Hololepta liebmanni* n. sp.

*Lata ovata, depressa, nigra, nitida; antennis piceis. Fronte plana, haud striata. Thorace lateribus parce punctato, stria marginali unica subangulata. Elytris sulco subhumerali forti basin attingente, dorsalibus 1. integra (vel subinterrupta), 2. brevi appendiculata, margine inflexo laevi. Propygidio linea longitudinali subelevata postice biimpresso, undique (in medio subtilius) punctato; pygidio convexo, sat fortiter punctato. Prosterno parallelo, antice subconvexo, basi triangulariter dilatato, tibiis anticis 4-dentatis.*

♂ angulo antico subjoveolata.

L.  $8-9\frac{1}{2}$  mm.

\*Kuango- und Congogebiet.

Mit *H. scissoma* Mars. von der Ostseite des Kontinents am nächsten verwandt, jedoch durch folgende Merkmale leicht zu unterscheiden. Die Vorderecke des Halsschildes ist beim ♂ nicht ausgebuchtet, das Grübchen in der Vorderecke ist viel kleiner, oft nur als etwas stärkere Vertiefung des daselbst endigenden Marginalstreifs anzusprechen. Das Propygidium ist mehr konvex, in der Mittellinie schwach erhoben und auf der ganzen Oberfläche — an den Seiten grob, auf der Scheibe feiner — punktiert, das Prosternum ist parallelseitig und schmaler als bei *scissoma* sowie vorn mäßig konvex, bei *scissoma* ist das Prosternum auch nach vorn etwas verbreitert.

Bei der Hälfte der Stücke findet sich auf dem Halsschild jederseits hinter den Mandibeln nicht weit vom Vorderrand ein kleiner eingestochener Punkt.

Auch mit *H. optiva* Lew. besteht einige Ähnlichkeit; letztere Art hat jedoch deutliche Stirnstreifen und außer dem Marginal- auch einen Lateralstreif auf dem Halsschild.

Mir liegen 6 Exemplare vom Kuango- (Quango-) und 2 Stück vom Kongo-Gebiet (J. Schmidt) vor. Typen in meiner Sammlung. — Auch in der Sammlung des Zool. Museums Berlin nachträglich 7 Exemplare (Congo) festgestellt.

Ich widme die schöne Art meinem Freunde W. Liebmann aus Arnstadt, der sich während des Krieges um die Erforschung der Käferfauna von Rumänien und Palästina verdient gemacht hat.

7. *H. striatidera* Mars. 1853, *H. s.* Marseul in Monogr. Histér. p. 151, t. I, f. 9; 1885, *H. v. prona* Lew. in Ann. nat. Hist. (5) v. 16, p. 204.

Oval, breit, mäßig abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn schwach eingedrückt, ohne Streifen. Halsschild an den Seiten mit zerstreuten Punkten besetzt, Randstreif sehr fein, kaum winklig gebogen. Lateralstreif gut ausgebildet, ♂ mit ausgerandeter Vorderecke und rundlichen Grübchen dahinter. Flügeldecken mit glatten Epipleuren, Subhumeralstreif sehr kräftig, bis zur Basis reichend, wo er jedoch dünner ist; erster Dorsalstreif wenig oder gar nicht unterbrochen, bei der var. *prona* Lew. ist die Unterbrechung des ersten Dorsalstreifs größer. 2. Dorsalstreif kurz mit kurzen Supplementstreif an der Spitze. Propygidium dem Rande entlang mit gröberen Punkten spärlich besetzt, auf der Scheibe glatt, an der Spitze mit 2 Grübchen. Pygidium dicht punktiert. Prosternum an der Basis sehr breit, zwischen den Vorderhüften schmaler; Mentum beim ♂ mit Längskiel. Vordersehnen mit 4 Zähnen. L. 9 mm.

\*Capland (Marseul), Durban, Zanzibar, Congo (coll. Bickhardt), Busoga [Uganda], W. Usambara (Zool. Mus. Berlin).

8. *H. africanae* Lew. 1898, *H. a.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 2, p. 158.

Breit-oval, abgeflacht, schwarz, glänzend. Kopf hinter den Mandibeln mit zwei äußerst feinen gebogenen Stricheln (die zuweilen auch bei anderen *Hololepta*-Arten vorkommen und nicht mit den kurzen kräftigeren Querstreifen verwechselt werden dürfen). Hals-

schild in der Vorderecke beim ♂ ausgerandet und hinter der Ausrandung mit tiefer runder Grube, Marginalstreif sehr fein und vor der Hinterecke etwas abgekürzt, Lateralstreif an der Basis und vorn (beim ♀ besser sichtbar) etwas verkürzt, Seiten mit einigen zerstreuten Punkten. Flügeldecken mit breitem Subhumeralstreif, der die Basis erreicht. Erster Dorsalstreif kurz, basal mit einem Appendix an der Spitze, 2. sehr kurz. Propygidium mit 2 punktierten Eindrücken am Spitzenrand, Seiten punktiert, Scheibe und Hinterrand glatt. Pygidium dicht und grob punktiert, Prosternum breit, besonders an der Basis. Metasternum vorn jederseits mit ziemlich feinem Randstreif. Vorder-schienen mit 4 Zähnen. Mentum des ♂ ziemlich fein gekielt. L. 12 mm.

\*Ostafrika (Lewis), Amani, Kerei, Majo (coll. Bickhardt), Tanga, Derema, Usambara (Zool. Mus. Berlin).

Biologische Bemerkung: Nach Methner unter Rinde von Urwaldbäumen.

9. *H. syntexis* Lew. 1900 *H. s.* Lewis, in *Ann. nat. Hist.* (7) v. 6, p. 267.

Oblong, abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn fast eben, mit 2 un-deutlichen kurzen Quersreifen. Halsschild glatt, auch seitlich nicht punktiert, Randstreif fein, schwach winklig gebogen, Lateralstreif ziemlich kräftig, nahe dem Randstreif, jedoch dessen winkliger Biegung nicht folgend, beide Streifen neben den Augen endigend. Flügeldecken mit kräftigem, bis zur Basis reichenden Subhumeralstreif, erster Dorsalstreif kurz mit feinem Appendix an der Spitze, 2. Dorsalstreif noch kürzer, Epipleuren glatt. Propygidium glatt, außen herum zerstreut und ungleichmäßig punktiert, an der Spitze mit 2 Eindrücken, Pygidium dicht und ziemlich kräftig punktiert, Rand schwach erhaben. Prosternum fast parallel, an der Basis verbreitert. Vorder-schienen mit 4 Zähnen, letzter (promixaler) Zahn kurz. L.  $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

\*St. Thomas (Lewis), Prinzen-Insel [Golf v. Guinea, Westafrika] (coll. Bickhardt).

10. *H. alligans* Mars. 1880, *H. a.* Marseul, in *Journ. Sc. Lisboa* v. 25, p. 39.

Lang elliptisch, eben, glatt. Stirn mit 2 Streifen. Halsschild mit feinem Marginalstreif, Lateralstreif hinter den Augen endigend, einwärts mit zerstreuten Punkten. Flügeldecken mit kräftigem Subhumeralstreif, der vor und hinten verschmälert und etwas verkürzt ist; erster Dorsalstreif vollständig, 2. und 3. kurz, basal, ersterer mit kurzem Appendix an der Spitze. Propygidium außen mit groben zerstreuten Punkten; Pygidium dicht und kräftig punktiert. Mentum eben, vorn ausgerandet. Mesosternum kurz, vorn abgerundet. Vorder-schienen mit 4 Zähnchen. L. 9 mm.

Angola (Marseul).

11. *H. dilatata* F. Schm. 1892, *H. d.* Fr. Schmidt, in *Ent. Nachr.* v. 18, p. 17; 1904, *H. dux* Lewis, in *Ann. nat. Hist.* (7) v. 14, p. 138.

Breit-oval, fast parallelsseitig, abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn ohne Streifen. Halsschild mit winklig gebogenem Randstreif, seitlich ziemlich dicht punktiert, Vorderecke beim ♂ etwas vorgezogen,

mit länglichem Grübchen. Flügeldecken mit vorn etwas abgekürztem Subhumeralstreif, erster Dorsalstreif kurz, basal, mit kurzem Supplement an der Flügeldeckenspitze, zweiter Streif sehr kurz. Epipleuren runzlig. Propygidium ringsum ziemlich zerstreut punktiert, Mittellinie undeutlich erhoben; Pygidium grob und sehr dicht punktiert. Prosternum breit, an der Basis dreieckig verbreitert. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $14\frac{1}{2}$  mm.

\*Westafrika [Gabun] (J. Schmidt), Kondué-Massai [Congo], Joko [Kamerun], ^damaua (coll. Bickhardt), Makomo-Campgebiet [Span. Guinea] (Zool. Mus. Berlin).

12. **H. sternincisa** Mars. 1886, *H. s.* Marseul, in Notes Leyden Mus. v. 8, p. 150; 1886, *H. parvifossa* Marseul, l. c. v. 8, p. 150; 1888, *H. sternincisa* J. Schmidt, l. c. v. 10, p. 121; 1889, *H. s.* Marseul, l. c. v. 11, p. 46.

Oval, hinten verschmälert, ziemlich flachgedrückt, schwarz, glänzend. Kopf ohne Streifen. Halsschild mit vollständigem Randstreif, beim ♂ mit einer runden Grube, die von der Vorderecke ziemlich weit entfernt ist. Flügeldecken mit beiderseits etwas abgekürztem Subhumeralstreif, Dorsalstreifen 1—3 immer kürzer werdend, 1 mit einem Appendix an der Spitze, zuweilen von einzelnen Punkten begleitet. Propygidium jederseits mit einer kurzen Furche, hinten mit zerstreuten Punkten. Pygidium dicht punktiert. Mentum ausgehöhlt mit Längskiel. Prosternum vorn zweispitzig ♂, oder ausgerandet ♀. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 10 mm.

Zuweilen ist bei ♂ die Grube am Vorderrand des Halsschildes auf eine kaum merkliche Vertiefung und die Ausrandung des Prosternums auf einen sehr flachen Bogen reduziert (var. *parvifossa* Mars.).

\*Central- u. Westafrika [Niam-Niam] (Marseul), Niam-Niam, Joko [Kamerun] (coll. Bickhardt), Jaunde-Station [Kamerun], Makomo - Kameungebiet, Nkolentangan [Span. Guiana], Wari [Niger] (Zool. Mus. Berlin).

13. **H. sedistriata** Desb. 1917, *H. s.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 213.

Länglich, abgeflacht, schwarz, glänzend, glatt, Kopf eben, ohne Streifen. Halsschild an den Seiten winklig gebogen, Randstreif vorn unterbrochen. Flügeldecken mit vorn und hinten abgekürzten Subhumeralstreif, erster Dorsalstreif mit apikalem Supplementärstreif, 2. kürzer, 3. sehr kurz. Propygidium an den Seiten spärlich punktiert, mit 2 gebogenen Furchen. Pygidium kräftig und dicht punktiert, an der Spitze glatt. Mentum ausgehöhlt mit Längskiel in der Mitte. Prosternum vorn mäßig verschmälert, ohne Streifen. L. 7 mm.

♂ mit Grube in der Vorderecke, die vom Vorderrand sehr weit entfernt liegt.

Belg. Kongo (Desbordes).

14. **H. malariae** Lew. 1895, *H. m.* Lewis, in Deutsche ent. Z. p. 261. 1898, *H. m.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 2, p. 158.

Oblong-oval, flach gedrückt, schwarz, glänzend. Kopf hinter den Mandibeln mit schwachem Eindruck, ohne Streifen. Halsschild

glatt, Seitenrand in der Mitte schwach winklig gebogen, Lateralstreif fein, Zwischenraum sehr schmal, Vorderwinkel beim ♀ schwächer, beim ♂ stärker ausgerandet, vor dem Schildchen mit dünner Mittellinie, die bis zur Mitte der Scheibe reicht, Oberseite äußerst fein punktiert. Flügeldecken mit vorn und hinten abgekürztem Subhumeralstreif, Dorsalstreifen 1' von etwa  $\frac{1}{4}$  der Flügeldeckenlänge, Appendix etwa ebensolang, 2 halb so lang als der 1., 3 kurz. Propygidium jederseits mit gebogener Furche, letztere ist an beiden Enden durch Punkte fortgesetzt, Spitzenrand mit 2 Eindrücken. Pygidium ausgerandet, kräftig und dicht punktiert. Prosternum sehr breit, vorn fast ebenso breit als hinten, an den Hüften schwach gebuchtet. Vorderschienen mit 4 Zähnen.

♂ mit deutlichem Grübchen in der Vorderecke, Pygidium etwas weniger dicht punktiert. L.  $7\frac{1}{2}$ —8 mm.

\*Togo (Lewis), Bismarcksburg [Togo], Joko [Kamerun], Sankuru-Kassai [Congo] (coll. Bickhardt), Nkolentangan [Span. Guinea], Jaunde-Stat. [Kamerun] (Zool. Mus. Berlin).

15. **H. semicineta** Mars. 1853, *H. s.* Marseul in Monogr. Hist. p. 159, t. 4, f. 16; 1853, *H. arcifera* Mars. l. c. p. 159, t. 4, f. 17; 1860, *H. arciteneus* Mars. l. c. Suppl. p. 598, t. 11, f. 9; 1898, Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 2, p. 159.

Oblong-oval, mäßig abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn glatt, ohne Streifen. Halsschild an den Seiten mit einzelnen Punkten besetzt, Randstreif kräftig, winklig gebogen, Lateralstreif fehlend, Vorderecke des ♂ mit runder Grube, bei kleineren Exemplaren mit kaum wahrnehmbarem seichtem Eindruck. Epipleuren glatt, 1. u. 2. Dorsalstreif kurz, letzterer mit einem längeren Supplementärstreif an der Spitze, 3. Dorsalstreif sehr kurz, Subhumeralstreif vor der Basis abgekürzt. Propygidium jederseits mit einer gebogenen Furche, im Umkreis der glatten Scheibe mehr oder weniger mit einzelnen Punkten besetzt. Pygidium dicht punktiert. Prosternum ziemlich breit, Mentum beim ♂ mit stärkerem, beim ♀ mit schwächerem oder ohne Längstuberkel. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $6\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$  mm.

\*Senegal (Marseul), Senegal, Liberia, Bismarckburg [Togo], Joko, Jaunde-Stat. [Kamerun], Sankuru-Kassai [Congo], Mikindani, Kerei, Derema [Ost-Afr.], Natal (Col. Bickhardt), Joh. Albrechtshöhe, Bibundi, Bez. Bare, Eubolowa, [Kamerun], Nkolentangan [Span. Guinea], Fernando-Po, Njam-Njam [West-Afr.], Amani, Aruscha-Meru, Litema-Geb., Sigi, Kwai, Kilimandjaro [Ost-Afr.] (Zool. Mus. Berlin).

Biologische Bemerkung: Nach Methner unter Baumrinde im bewaldeten Hüggelland am Fuß des Gebirges bei Ngerengere und Upogoro [Ost-Afrika].

16. **H. parva** Bickh. 1911, *H. p.* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 7, p. 206.

Länglich, parallelseitig, stark abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn eben, mit 2 Punkten auf der Mitte des Scheitels. Halsschild seitlich mit spärlichen, zerstreuten Punkten, Randstreif seitlich

undeutlich, vorn fehlend. Flügeldecken mit beiderseits abgekürztem Subhumeralstreif, 1. Dorsalstreif kurz, 2. vollständig. Propygidium jederseits mit kräftiger Seitenfurche, die sich vorn einander nähern, jedoch nicht vereinigt sind, außen zerstreut punktiert; Pygidium äußerst fein punktiert. Prosternum breit, eben. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $4\frac{1}{2}$  mm.

♂ Kinn mit deutlichem Längskiel.

\*Ostafrika [Kerei] (Bickhardt).

17. **H. glabra** Fährs. 1851, *H. g.* Fähræus, in Boheman, *Ins. Caffr.* v. 1, p. 556; 1860, *H. g.* Marseul, in *Monogr. Histér.* p. 596, t. 11, f. 8.

Länglich-parallelseitig, stark abgeflacht, schwarz, glänzend. Stirn eben, ohne Streifen. Halsschild an den Seiten gebogen, mit feinem vollständigem Streif, der in der Mitte etwas undeutlich ist, Vorderecken mit Grube (beim ♂), an den Seiten mit einzelnen zerstreuten Punkten. Flügeldecken mit glatten Epipleuren, Subhumeralstreif vorn und hinten verschmälert und abgekürzt, Dorsalstreifen 1 und 2 parallel, kurz, der innere länger mit Appendix an der Spitze, zuweilen auch vollständig. Propygidium hinten außen punktiert, mit gebogener tiefer Furche jederseits. Pygidium kurz, glatt. Mentum tief ausgerandet, ausgehöhlt. Prosternum breit, eben. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 6 mm.

\*Kaffraria (Marseul), Gelo I., Jaunde-Stat. [Kamerun], Fernando-Po (Zool. Mus. Berl.).

18. **H. paropsis** Lew. 1898, *H. p.* Lewis, in *Ann. nat. Hist.* (7) v. 2, p. 157; 1905, *H. trulla* Lewis, l. c. (7) v. 15, p. 302.

Länglich-oval, abgeflacht, schwarz, glänzend. Kopf ohne Streifen, zwischen den Mandibeln schwach eingedrückt. Halsschild in den Vorderecken beim ♂ schwach ausgerandet, dahinter mit kleiner runder Grube. Flügeldecken mit vorn und hinten abgekürztem Subhumeralstreif, Dorsalstreifen 1 und 2 kurz, basal, ersterer mit kurzem Appendix an der Spitze. Propygidium mit vollständiger gebogener Furche ringsum, am Hinterrand mit einigen kleinen Punkten, Pygidium matt, unpunktiert. Prosternum breit und seitlich gebuchtet. Mentum beim ♂ sehr fein und undeutlich gekielt. L. 7 mm.

Ostafrika [Usambara] (Lewis).

### 1. Subgenus *Lioderma* Marseul

1857, *Lioderma* Marseul, *Monogr. Histér.* p. 469; 1889, Schmidt, *Ent. Nachr.* Vol. 15, p. 72; 1910, Bickhardt, *Ent. Blätt.* Vol. 6, p. 226.

1853, *Leionota* Marseul, *Monogr. Histér.* p. 196; 1854, Lacordaire, *Gen. Col.* Vol. 2, p. 250; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, *Genera Insect.* Fasc. 166, p. 29.

Von *Hololepta* Paykull, durch das am Vorderrand zugespitzte Prosternum, die an der Unterkante meist gezähnelten Hintertibien<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Bei den afrikanischen Arten ist die Unterkante der Hintertibien nicht gezähnelte.

und den stets vorhandenen vollständigen zweiten Dorsalstreif der Flügeldecken verschieden.

Da aber eines oder mehrere dieser Merkmale auch bei vielen *Hololepta*-Arten auftreten, so ist eine scharfe Trennung oft nicht möglich. Ich kann daher *Lioderma* Marseul, mit J. Schmidt nur als Unterart und nicht wie Marseul und Lewis als vollwichtiges Genus auffassen, zumal auch Übergangsformen vorhanden sind.

**Typus des Subgenus.** — *L. quadridentatum* Fabricius (Süd- und Mitteleuropa).

#### Tabelle der Arten.

1. Dorsalstreifen sämtlich abgekürzt. (Spitze des Prosternums vorspringend, seitlich der Spitze mit je einem schwachen Tuberkel.) L. 11 mm. 2a. *L. sternalis* Lew.<sup>1)</sup> — 1a. Ein Dorsalstreif der Flügeldecken stets vollständig. 2. — 2. Zweiter Dorsalstreif der Flügeldecken vollständig, erster abgekürzt, basal, mit apikalem Appendix. 3. — 2a. Erster Dorsalstreif der Fld. vollständig, zweiter abgekürzt, mit kurzem Appendix an der Spitze. 5. — 3. Oberseite blauschwarz. Prosternum vorn gegabelt (♂) oder ausgerandet (♀). L. 13—14½ mm. Togo. 1. *L. insignis* Schm. — 3a. Oberseite schwarz, Prosternum vorn einfach. 4. — 4. Subhumeralstreif vorn abgekürzt; Halsschild mit einem kräftigen, winklig gebogenen Marginalstreif, Punktierung der Seiten nur in der Nähe der Vorderecke deutlich und einfach. L. 11—13 mm. Kamerun, Congo. 2. *L. acutipectum* Lew. — 4a. Subhumeralstreif bis zur Basis reichend; Halsschild mit sehr feinem Marginal- und unregelmäßigem Lateralstreif, Punktierung der Seiten von der Basis bis zur Vorderecke reichend, grob und teilweise unruhig. L. 8—11 mm. Capland, Abessinien. 3. *L. cafferum* Er. — 5. Stirn mit 2 kurzen Querstreifen hinter den Mandibeln; Pygidium grob punktiert; Körperform oblong. L. 7½—9 mm. Kamerun, Gabun, Kongo. 4. *L. nudum* Lew.<sup>2)</sup> — 5a. Stirn ohne Streifen; Pygidium sehr grob punktiert, mit schmalem, schwach erhobenem Rand; Körperform breit oval. L. 8—9 mm. 5. *L. pinguis* Schm.

1. *L. insignis* J. Schm. 1889, *L. i.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 15, p. 70.

Oblong-oval, mäßig konvex, grünlich schwarzblau, Propygidium und Pygidium grünlich erzfarben. Stirn ohne Streifen. Halsschild

<sup>1)</sup> *L. sternalis* halte ich für *L. acutipectum* Lew. mit unterbrochenem 2. Dorsalstreif. Dies geht schon daraus hervor, daß das Spitzenstück des 2. Streifs viel länger ist, als das des ersten. Auch die Prosternalbildung entspricht vollständig einem ♂ von *acutipectum* meiner Sammlung, das vom „Congo portugais“ stammt und von J. Schmidt den Namen *H. Theryi* in litt. erhalten hatte.

<sup>2)</sup> *Hololepta arcuata* Lew. ist nichts anderes als *Lioderma nudum*, wenn man die Beschreibungen vergleicht. Die Punktierung des Halsschildes ist variabel. Die bei *arcuata* angegebenen Streifen an den Seiten der Prosternum-Spitze sind bald deutlich, bald weniger deutlich ausgebildet; sie finden sich auch bei anderen Arten (*cafferum*, *pinguis*).

an den Seiten dicht punktiert, Randstreif sehr schwach winklig gebogen. Flügeldecken mit kräftigem, beiderseits abgekürzten, vorn dünner werdenden Subhumeralstreif, Dorsalstreif 1 kurz, 2 vollständig, gebogen, 3 kaum angedeutet; Epipleuren glatt. Propygidium hinten beiderseits mit Eindruck, kaum dicht punktiert, in der Mitte fast glatt, Mittellinie der Länge nach schwach erhoben; Pygidium sehr dicht punktiert. Kinn seitlich gerandet; Prosternum in der Mitte schmal, an der Basis verbreitert. Mesosternum an den Seiten gerandet. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $14\frac{1}{2}$  mm.

Beim ♂ ist eine Besonderheit des Halsschildes, wie sonst bei den *Hololepta*-Arten, kaum wahrnehmbar, dagegen ist eine seltene Auszeichnung des Prosternums — wie sie sonst nur noch bei *Hololepta sternincisa* und bei einer südamerikanischen Art vorkommt — sehr auffallend und deutlich.<sup>1)</sup> Der Vorderrand ist tief eingeschnitten, so daß das Prosternum vorn zweilappig gegabelt aussieht. Beim ♀ ist der Vorderrand nur seicht ausgerandet und in der Mitte dreieckig eingedrückt. Außerdem befindet sich bei beiden Geschlechtern hinter der Ausrandung ein kleines Grübchen (eingestochener Punkt).

\*Westafrika [Togo] (coll. Bickhardt), Lolodorf [Kamerun] (Zool. Mus. Berlin).

2. *L. acutipectum* Lew. 1905, *L. a.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) v. 15, p. 302; 1906, *Hololepta sternalis* Lew. l. c. (7) v. 17, p. 337; 1914, *L. a.* Bickh. in Ent. Blätt. v. 10, p. 309 (♂).

Oblong, mäßig konvex, schwarz, glänzend. Kopf fast eben, ohne Streifen. Halsschild mit schwach winklig gebogenem Randstreif, ♂ mit tiefer runder Grube in der äußersten gerundeten Vorderecke, Punktierung nur vorn in der Nähe der Vorderecke deutlich. Flügeldecken mit vorn und hinten abgekürztem Subhumeralstreif, 1. Dorsalstreif basal von  $\frac{1}{3}$  der Deckenlänge, 2. vollständig, gebogen, 3. sehr kurz, basal. Propygidium seitlich spärlich punktiert, Pygidium etwas konvex, dicht punktiert. Prosternum an der Basis dreieckig, vorn schmal. Mentum ohne Kiel. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 11—13 mm.

\*Kamerun (Lewis), Kribi [Kamerun], Congo portug. (coll. Bickhardt), Nkolentangan [Span. Guinea] (Zool. Mus. Berlin).

3. *L. caffrum* Er. 1834, *L. c.* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 94; 1853, *L. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 219; 1860, Suppl. p. 606, t. 11, f. 1.

Länglich-oval, fast parallelseitig, ziemlich konvex, schwarz, glänzend. Stirn mit punktiertem Eindruck und 2 kurzen Streifen. Halsschild mit sehr schwach (kaum) winklig gebogenem Marginalstreif und kräftigem Lateralstreif, Seiten kräftig und unregelmäßig punktiert, Punkte teilweise zusammenfließend, Vorderecke beim ♂ schwach ausgerandet. Flügeldecken mit kräftigem Subhumeralstreif,

<sup>1)</sup> J. Schmidt hat nur 1 Exemplar gekannt und zwar nicht, wie er annahm, ein ♂, sondern ein ♀. Ich habe die vorstehende Beschreibung auf Grund von 2 Stücken ergänzen können, die mir aus Togo zuzingen.

der dünner werdend die Basis erreicht, erster Dorsalstreif in der Mitte breit unterbrochen, 2. vollständig oder mit kurzen Unterbrechungen. Propygidium ringsum mit groben zerstreuten Punkten, Mittellinie sehr schwach erhoben. Pygidium konvex, kräftig und dicht punktiert. Mentum ausgehöhlt. Prosternum an der Basis dreieckig, vorn schmal vorspringend, abgestutzt. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 8—11 mm.

\*Kaffraria (Erichson), Cap, Harrar [Abessinien] (coll. Bickhardt), Dar-es-Salaam (Zool. Mus. Berlin).

4. *L. nudum* Lew. 1885, *L. n.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 16, p. 216; 1895, *Hololepta arcuata* Lew. in Ent. Monthly Mag. v. 6, p. 186.

Oblong-oval, oben schwach konvex, schwarz, glänzend. Stirn mit zwei kurzen gebogenen Streifen nahe der Basis der Mandibeln, sonst ohne Eindruck. Halsschild mit sehr feinem Marginalstreif, Lateralstreif ebenfalls fein, beide hinter dem Auge endigend, die Seiten mit teilweise zusammenfließenden Punkten besetzt, Punktierung vorn am breitesten. Flügeldecken mit Subhumeralstreif, der die Basis erreicht und in der Mitte breit ist, 1. Dorsalstreif vollständig, in der Mitte ziemlich fein, 2. Dorsalstreif basal, von  $\frac{1}{5}$  Flügeldeckenlänge, mit kurzem apikalen Appendix, 3. Dorsalstreif sehr kurz. Propygidium seitlich mit zerstreuten Punkten, Scheibe und Basalrand glatt, Apikalrand mit Eindruck; Pygidium dicht punktiert. Prosternum vorn schmal, hinten dreieckig, an der Basis am breitesten, vorn seitlich auf dem abschüssigen Teil mit 2 Streifen, der äußere kurz und undeutlich, der innere länger, sehr deutlich, gebogen, vorn nicht ganz mit dem gegenüberliegenden zusammenstoßend. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L. 8—9 mm.

\*Aschanti (Lewis), Gabon, Sankuru-Kassai, Kondué [Congo], Franz. Congo, Barombi [Kamerun] (coll. Bickhardt), Bipindi, Jaunde-Station [Kamerun], Bismarckburg [Togo], Nkolentangan [Span. Guinea] (Zool. Mus. Berlin).

5. *L. pinguis* J. Schm. 1892, *L. p.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 18, p. 17.

Oval; ziemlich konvex, schwarz, glänzend. Stirn uneben, ohne Streifen. Halsschild mit schwach winklig gebogenem Randstreif, Lateralstreif an den Augen aufgehörend, Seiten gestrichelt-punktiert. Flügeldecken mit vollständigem Subhumeralstreif; erster Dorsalstreif vollständig, 2. kurz, mit kurzem Appendix an der Spitze, Epipleuren glatt. Propygidium vorn und seitlich mit länglichen Punkten besetzt, an der Spitze mit 2 Grübchen; Pygidium grob runzlig punktiert oder gestrichelt, Rand schwach erhoben. Prosternum vorn ziemlich schmal, an der Basis dreieckig verbreitert. Vorderschienen mit vier Zähnen. L.  $8\frac{1}{2}$ —9 mm.

\*Gabon (J. Schmidt), Barombi [Kamerun], Sierra-Leone (coll. Bickh.), Bismarckburg [Togo], Joh. Albrechtshöhe [Kamerun], Nkolentangan, Makomo-Campo-Geb. [Span. Guinea], Akonangi [W. Afr.] (Zool. Mus. Berlin).

6. Genus *Oxysternus* Marseul (in Westindien).

2. Subfam. Trypanacinae (in Südamerika).

### 3. Subfam. Trypeticinae.

Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 52.

Die Körperform ist walzenförmig, langgestreckt. Der Kopf ist stark nach abwärts geneigt und liegt mit den Mandibeln am Vorderrand des Prosternums an. Die Fühlergeißel ist sechsgliedrig, die Geißelglieder zwei bis sechs sind schwach obkonisch ohne seitliche Erweiterung. Die Fühlerkeule ist zusammengedrückt. Das Prosternum ist lang viereckig, ohne Kehlplatte. Die Flügeldecken sind so lang oder kürzer als das Halsschild, ohne Streifen. Die Schienen sind kaum verbreitert. Die Angehörigen der Unterfamilie leben in den Gängen von Borkenkäfern und anderen im Holze bohrenden Insekten, wo sie deren Larven (teilweise auch den ausgebildeten Insekten) nachstellen.

#### Tabelle der Gattungen.

1. Der Kopf ist nach vorn schnauzenförmig verschmälert, die Stirn mit dem Epistom ist länglich viereckig mit stark konvergierenden Seiten. Der Vorderrand des Halsschildes ist schwach ausgerandet oder gerade. 2. — 2. Das Prosternum ist rechteckig, etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit. Das Mesosternum ist nach vorn plötzlich verengt, die Vorderhüften erscheinen neben dem Mesosternum eingelenkt. (1. Genus *Trypeticus* Marseul). — 2a. Das Prosternum ist vorn breiter als hinten, etwa 2 mal so lang als breit. Die Vorderhüften sind (und erscheinen auch so) neben dem Prosternum eingelenkt. 2. Genus *Pygocoelis* Lewis. — 1a. Der Kopf ist stark gewölbt, fast kugelig, Stirn und Epistom sind konvex, ohne Seitenrand. Der Vorderrand des Halsschildes ist zugerundet und ragt etwas über den Kopf vor. 3. Genus *Trypobius* Schmidt.

1. Genus *Trypeticus* Marseul (im indomalayischen Gebiet).

#### 2. Genus *Pygocoelis* Lewis

1897, *Pygocoelis* Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist. (6), Vol. 20, p. 194, 364; 1910, Bickhardt, Ent. Blätt. Vol. 6, p. 227; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 54.

Der Körper ist langgestreckt walzenförmig. Der Kopf nach abwärts geneigt. Die Stirn ist länglich viereckig mit nach vorn stark konvergierenden Seiten, ohne Naht mit dem Epistom verwachsen. Die Fühler sind wie bei der Gattung *Trypeticus* Marseul. Das Prosternum ist doppelt so lang als breit, vorn am breitesten. Das Mesosternum ist am Vorderrand schwach und ziemlich weit zugerundet, an den Seiten ausgebuchtet. Die Vorderhüften sind neben der Basis des Prosternums eingelenkt. Das Pygidium ist vollständig ausgehöhlt, doch ist beim einen Geschlecht der erhabene Rand schmaler als bei dem anderen.

Die übrigen Charaktere entsprechen denen der Gattung *Trypeticus*<sup>1)</sup> Marseul.

**Typus des Genus.** — *P. africanus* Lewis.

#### Tabelle der Arten.

1. Halsschild auch am Vorderrand mit Randlinie. Prosternum außer dem feinen Randstreif mit einer seitlichen Furche (oder Eindruck) im mittleren Teil. L.  $3\frac{3}{4}$  mm. Kamerun. 1. *P. duplicatus* Lew. — 1a. Halsschild nur seitlich mit Randlinie. 2. — 2. Prosternum auch an der Basis gerandet, ziemlich kurz. Halsschild im vorderen Teil teilweise gestrichelt. L.  $2\frac{1}{3}$  mm. Madagascar. 2. *P. strigosifrons* Lew. — 2a. Prosternum nur seitlich und vorn gerandet; Randstreif seitlich zuweilen abgekürzt. 3. — 3. Stirn eben oder schwach konvex; Körperform gedrungener. Prosternum dicht runzlig punktiert. 4. — 3a. Stirn muldenförmig konkav; Körperform schlank. 5. — 4. Prosternalstreifen seitlich vollständig, fast gerade. Kleinere Art. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Togo, Kamerun. 3. *P. africanus* Lew. — 4a. Prosternalstreifen seitlich nur hinten (bis zur Mitte etwa) ausgebildet. Größere Art. L. 4 mm. Kongo. 4. *P. rugisternus* Bickh. — 5. Prosternum konvex (Randstreif etwas gedrungener). Stirn hinten zwischen den Augen mit einem Längstuberkel.  $2\frac{1}{2}$  mm. Madagascar. 5. *P. tuberculifrons* n. sp. — 5a. Prosternum flach, zuweilen etwas uneben. Stirn ohne Tuberkel. 6. — 6. Stirn zwischen

<sup>1)</sup> Der Körper ist langgestreckt, walzenförmig, oben glänzend. Der Kopf ist stark, fast senkrecht, nach unten geneigt. Die Stirn ist länglich viereckig mit nach vorn stark konvergierenden Seiten, ohne Naht mit dem Epistom verwachsen. Die Mandibeln sind kurz und breit mit scharfer Spitze, kurz vor der Spitze steht innen ein kleines Zähnchen. Die Oberlippe ist sehr viel breiter als lang, vorn sehr breit zugerundet. Die Fühler sind ziemlich lang. Der Schaft ist keulenförmig, gegen die Spitze stark verdickt. Die Fühlergeißel ist sechsgliedrig. Das erste Geißelglied ist doppelt so lang und breit wie das folgende, die Glieder zwei bis sechs nehmen allmählich, doch wenig an Dicke zu und sind dicht gedrängt aneinander gereiht. Die Fühlerkeule ist zusammengedrückt, gerundet viereckig mit fast gerader Basis und breiterem zugerundetem Ende. Die Fühlergrube unter dem Vorderwinkel des Halsschildes ist flach und undeutlich. Das Prosternum ist rechteckig, länger als breit. Das Mesosternum ist vorn abgestutzt, an die Basis des Prosternums angelegt. Die Vorderhüften erscheinen (gegenüber allen anderen Histeriden) neben dem Mesosternum eingelenkt, anstatt neben der Basis des Prosternums; infolgedessen verengt sich das Mesosternum plötzlich nach vorn und dringt zwischen die Hüften ein. Das Halsschild ist länger als breit, mit vorn undeutlicher werdendem seitlichem Marginalstreif. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind so lang oder kürzer als das Halsschild, ohne Streifen. Das Propygidium ist quer sechseckig. Das Pygidium gerundet dreieckig, zuweilen konvex, manchmal auch abgeflacht. Die Vorder- und Mittelschienen sind kaum verbreitert, am Außenrand kräftig gezähnelte. Die Hinterschienen haben nur wenige feine Zähnchen kurz vor der Spitze. Die Tarsen sind lang und schlank.

den Augen jederseits konvex aufgetrieben, dazwischen mit vertiefter Mittellinie. Seitenstreifen des Prosternums sehr fein, teilweise obsolet; Mitte des Prosternums vorn schwach eingedrückt, Prosternum sehr breit. L. 3—3 $\frac{1}{3}$  mm. Usambara. 6. *P. usambicus* Kolbe. — 6a. Stirn zwischen den Augen (außer dem in der ganzen Breite erhobenen vorderen Scheitelrand) nicht aufgetrieben, ohne vertiefte Mittellinie. Seitenstreifen des Prosternums kräftiger und sehr deutlich. 7. — 7. Vorderer Scheitelrand konvex, in sanfter Wölbung in die Stirn übergehend; Prosternum etwas breiter. Körper größer: 3 $\frac{1}{3}$ —3 $\frac{1}{2}$  mm. Kamerun. 7. *P. dissimilis* n. sp. — 7a. Vorderer Scheitelrand gegen die Stirn fast kantig abgesetzt (in nach vorn offenem Bogen von Auge zu Auge reichend); Prosternum schmaler. Körper kleiner, viel schlanker als vorige. L. 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{4}{5}$  mm. Ostafrika. 8. *P. gracilis* n. sp.

1. **P. duplicatus** Lew. 1897, *P. d.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 20, p. 194.

Walzenförmig, schwarz, glänzend. Stirn fein gestrichelt, Scheitel nicht dicht punktiert. Halsschild etwas länger als breit, hinter den Augen niedergedrückt, Vorderecke etwas abgerundet, Oberseite seicht, gleichmäßig und nicht sehr dicht punktiert, Randstreif seitlich gekielt, vorn vollständig und fein gekerbt. Flügeldecken wie das Halsschild punktiert. Propygidium kräftig und ziemlich dicht, Pygidium gröber und entsprechend dichter punktiert. Prosternum doppelt so lang als breit, vorn mit einem schwach gekerbten Randstreif, seitlich ist nur im hinteren Drittel ein feiner unregelmäßiger Streif ausgebildet, im Mittelteil ist seitlich eine seichte Furche oder Eindruck, die Oberfläche ist mikroskopisch gestrichelt mit zerstreuten länglichen Punkten. Mesosternum wie das Prosternum skulptiert, aber sämtliche Punkte länglich, Vorderrand gebogen ohne Randstreif, seitlich gefurcht. Metasternum mit Längsfurche in der Mitte, Punkte nahe der Furche länglich, seitlich mehr oval. Vorderschienen mit 5 Zähnen. L. 3 $\frac{3}{4}$  mm.

Kamerun (Lewis).

2. **P. strigosifrons** Lew. 1905, *P. s.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 16, p. 605.

Walzenförmig, schwarz, glänzend. Stirn dicht gestrichelt, mit einem kleinen Grübchen auf dem Scheitel, Rostrum vorn abgestutzt, schwach gebuchtet. Halsschild im vorderen Teil teilweise gestrichelt, sonst ziemlich dicht und grob punktiert, Punkte seicht, nach vorn größer werdend, Marginalstreif deutlich. Flügeldecken weniger dicht und feiner punktiert. Pygidium grob und dicht mit Augenpunkten besetzt, beim ♀ weniger konkav als beim ♂. Prosternum doppelt so lang als breit, alle 4 Seiten gerandet, an den Vorderhüften seitlich sowie vorn und hinten gebuchtet, Punktierung ziemlich seicht, Punkte länglich. Mesosternum im Mittelteil vorn vorspringend, Randstreif vorn unterbrochen, Punktierung weniger dicht als auf dem Prosternum; Metasternum ähnlich punktiert. Vorderschienen mit 4 Zähnen.

Das Prosternum ist kürzer als bei *africanus* Lew. Die Gestalt ist schmaler und kleiner als bei *usambicus* Kolbe.

Madagascar. (Lewis).

3. **P. africanus** Lew. 1895, *Trypeticus a.* Lewis, in Deutsche ent. Z. p. 265; 1897, *P. a.* Lew. in Ann. nat. Hist. (6) v. 20, p. 194.

Walzenförmig, ziemlich langgestreckt, braun, glänzend. Stirn schwach eingedrückt, Rostrum ziemlich kurz, ziemlich breit und vorn abgestutzt, weniger dicht punktiert als die Stirn, Punkte etwas rissig (langgestreckt), zwischen den Augen ist ein kleines Mittelgrübchen. Halsschild nahezu quadratisch, Vorderecken kurz gerundet, Marginalstreif deutlich, Oberseite deutlich und ziemlich dicht punktiert. Flügeldecken etwa so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, weniger dicht punktiert als das Halsschild. Propygidium wie das Halsschild punktiert. Pygidium auf der Oberseite konkav, Punktierung gröber und tiefer als auf dem Propygidium. Prosternum mit schmal erhobenem Vorder- und Seitenrand, vorn und hinten abgestutzt, vorn etwas breiter als hinten, runzlig und längsgestrichelt, Mesosternum mit erhobenem Seitenrand, vorn schwach gebuchtet, wie das Prosternum, jedoch weniger dicht, skulptiert. Metasternum mit kräftiger Längsrinne in der Mitte, Skulptur aus Punkten bestehend.

L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Togo, Kamerun (coll. Bickhardt), Bismarckburg [Togo], Joh. Albrechtshöhe [Kamerun] (Zool. Mus. Berlin).

4. **P. rugisternus** Bickh. 1911, *P. r.* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 7, p. 207.

Walzenförmig, ziemlich gedrunken, schwarz, glänzend. Kopf fein und ziemlich dicht, auf der Stirn längsrissig punktiert. Halsschild mäßig fein punktiert, Randstreif nur seitlich, kräftig eingeschnitten, Seitenrand scharfkantig. Flügeldecken wie das Halsschild punktiert. Propygidium ziemlich dicht, fein und tief punktiert; Pygidium ausgehöhlt mit groben Augenpunkten besetzt. Prosternum vorn etwas breiter als hinten, dicht längsrundlich punktiert, Vorderrand ausgebuchtet und dick gerandet, Basis ungerandet, an den Seiten nur im hinteren Drittel mit kräftigem Randstreif. Mesosternum längsrundlich punktiert, seitlich mit ziemlich tiefer Randfurche. Vorder- und Vorderschienen mit 4 Zähnen.

L. 4 mm.

\*Congo [Kondué] (coll. Bickhardt).

5. **P. tuberculifrons** n. sp.

*Elongatus, cylindricus, niger nitidus; elytrorum margine, antennarum pedibusque rufescentibus. Fronte concava, postice in medio tuberculi brevi, subtiliter (partim aciculata) punctulata; clypeo antice bilobo, vertice sat subtiliter punctato. Thorace antice subtilius densiusque quam in medio et postice punctato, stria marginali lateribus forti flexuosa. Elytris minus dense haud fortiter punctatis. Propygidio sat dense punctato, pygidio excavato margine tenui elevata, punctis sparsis ocellatis. Prosterno subconvexo, subrugose punctato, stria laterali tenui subsinuata*

*antice continuata; mesosterno metasternoque fortius punctatis lateribus striatis, hoc in medio longitudinaliter sulcato. Tibiis anticis 5-dentatis.*

Long.  $2\frac{2}{3}$  mm.

\*Madagascar (Diego Suarez) [Ch. Alluaud 1893].

Im Habitus und in der Größe dem *P. africanus* Lew. sehr ähnlich, jedoch durch viel weniger dichte Punktierung des Halsschildes, viel feinere und etwas geschwungene Randlinie des Prosternums und durch den Tuberkel am Grunde der Stirn leicht von dieser Art zu unterscheiden.

Mir liegt nur ein Exemplar ♀ aus der Sammlung von J. Schmidt vor. Es ist daher zweifelhaft, ob der kurze Stirntuberkel auch beim ♂ vorhanden ist. Type in coll. m.

6. *P. usambicus* Kolbe. 1897, *P. u.* Kolbe, in Deutsch-Ost-Afrika IV, Coleopt. p. 104; 1899, *P. u.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7), v. 4, p. 27, f. 11.

Walzenförmig, länglich, parallelseitig, schwarz, glänzend; Mundteile und Beine pechbraun. Stirn mit Rostrum muldenförmig eingedrückt, zwischen den Augen jederseits konvex aufgetrieben, dazwischen mit vertiefter Mittellinie. Halsschild punktiert, Punkte vorn dichter stehend. Flügeldecken mäßig fein, nicht dicht punktiert. Pygidium beim ♀ stärker, beim ♂ schwächer ausgehöhlt, grob punktiert, Propygidium bedeutend feiner und dichter punktiert. Prosternum fast parallelseitig, vorn etwas breiter, ziemlich dicht punktiert, die Punkte wie auch auf dem Mesosternum etwas in die Länge gezogen; seitlich fein, am Vorderrand etwas dicker gerandet, vorn etwas ausgebuchtet ebenso wie an der Basis, letztere ungerandet. Vorder-schienen am Außenrand mit 5 Zähnen.

L.  $3-3\frac{1}{3}$  mm.

\*Derema [Usambara] (Kolbe), Amani, Mkulusuni [1000 m] (coll. Bickhardt).

7. *P. dissimilis* n. sp.

*Elongatus, cylindricus, niger, nitidus, antennis pedibusque rufopiceis. Fronte subconvexa aciculata-punctata; vertice convexo, punctato. Thorace haud dense antice densius subtiliusque punctato, pone oculos impresso; stria marginali lateribus sinuata, antice nulla. Elytris vix subtilius haud dense punctatis. Propygidio vix fortius, pygidio grosse punctatis, hoc margine elevato, concavo. Prosterno subplano, punctis longis vix dense impositis, striis lateralibus sat fortibus subrectis, apice quoque marginato. Mesosterno antice truncato, lateribus marginato punctis longis sat fortibus; metasterno in medio sparsius punctato, longitudinaliter sulcato. Tibiis anticis 5-denticulatis. L.  $3\frac{1}{3}-3\frac{1}{2}$  mm.*

\*Joh. Albrechtshöhe [Kamerun] (Zool. Mus. Berlin).

Mit *usambicus* Kolbe und *gracilis* m. verwandt; von ersterem durch den auch in der Mitte erhobenen Hinterrand der Stirn (Vorderrand des Scheitels), die kräftigeren Prosternalstreifen, das schmalere Prosternum und die in die Länge gezogenen Punkte desselben, die weniger dicht angeordnet sind, verschieden. Von *gracilis* durch die

Stirnbildung, das weniger schmale Prosterneum und die viel robustere Gestalt getrennt.

Es liegen nur 2 Ex. vor.

### 8. *P. gracilis* n. sp.

*Elongatus, angustatus, cylindricus, niger, nitidus; antennis pedibusque rufobrunneis. Fronte subconcava, dense aciculata, clypeo fere laevi, vertice sat dense punctato, antice arcuatim subelevato. Thorace antice ♂ subrugose densissime, vel ♀ dense, postice haud dense fortiusque punctato, stria marginali lateribus fortiter sinuato, antice nulla. Elytris minus punctatis. Propygidio sat dense vix fortiter punctato, Pygidio grosse partim ocellato-punctato, ♂ punctis minutissimis intermixtis, margine modice, ♀ valde elevata. Prosterno subplano, haud dense punctato, striis lateralibus sat tenuis subsinuatis, apice quoque marginato. Mesosterno metasternoque sat fortiter punctatis (punctis longis), lateribus marginatis, hoc in medio longitudinaliter sulcato. Tibiis anticis 5-denticulatis.*

Long.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{4}{5}$  mm.

\*Ostafrika [Amani] (coll. Bickhardt).

Mit den beiden vorhergehenden Arten verwandt und durch die bei *dissimilis* angegebenen sowie die in der Tabelle angegebenen Kennzeichen von ihnen getrennt. *P. gracilis* ist die schlänkste der bekannten Arten.

5 Ex. (Typen) in meiner Sammlung (leg. Dr. Eichelbaum). Bisher mit *usambicus* vermengt.

### 3. Genus *Trypobius* J. Schmidt

1893, *Trypobius* Schmidt, Ent. Nachr. Vol. 19, p. 15; 1897, Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist. (7), Vol. 20, p. 364; 1916/17, Bickhardt, in Wytman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 55.

Der Körper ist langgestreckt, walzenförmig. Der Kopf ist stark gewölbt, fast kugelig. Die Stirn und das Epistom sind konvex, ohne Seitenrand, sie sind ohne Naht verwachsen. Das Epistom ist nach unten umgeschlagen, daher von vorn nicht zu sehen. Die Fühler sind am Rande der Stirn vor den Augen eingefügt. Die Fühlergeißel ist sechsgliedrig, die Fühlerkeule ist gerundet, zusammengedrückt. Das Prosterneum ist nahezu parallelseitig, an der Basis schwach ausgerandet. Eine Kehlplatte fehlt. Das Mesosternum springt vorn in der Mitte in einer sehr stumpfwinkligen abgerundeten Spitze in die ausgerandete Basis des Prosternums vor. Das Halsschild ist parallelseitig. Die Vorderrand ist zugerundet und ragt etwas über den stark geneigten Kopf vor. Das Schildchen ist klein, aber deutlich erkennbar. Die Flügeldecken sind nicht länger als das Halsschild, ohne Streifen. Das Propygidium ist quer, das Pygidium stark nach unten geneigt. Die Beine sind mäßig lang. Die Vorder- und Mittelschienen sind mäßig erweitert, am Außenrand gezähnt. Die Hinterschienen sind schwach dreieckig verbreitert, gegen die Spitze mit einzelnen Dörnchen besetzt.

Die Tarsen sind schlank und ziemlich lang, das Endglied ist stark verlängert und trägt zwei Klauen.

**Typus des Genus.** — *T. paradoxus* Schmidt.

#### Tabelle der Arten.

1. Halsschild gleichmäßig punktiert, ohne glatte Mittellinie oder Längsfläche; Prosternum fein und spärlich punktiert. Körper dick, robust. L. 4—4 $\frac{1}{2}$  mm. Kamerun. 2. *T. pinguis* Lew. — 1a. Halsschild vor dem Schildchen mit mehr oder weniger deutlicher glatter Mittellinie; Prosternum ziemlich kräftig punktiert. Körper schlanker, kleiner. L. 2 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$  mm. 1. *T. paradoxus* J. Schm.<sup>1)</sup>

1. **T. paradoxus** J. Schm. 1893, *T. p.* J. Schmidt in Ent. Nachr. v. 19, p. 16; 1897, *T. aethiops* Lew. in Ann. nat. Hist. (6) v. 20, p. 195; 1897, *T. cylindraceus* Lew. ibidem p. 196; 1920, *T. p.* Bickhardt, in Stett. ent. Zeit. v. 81, p., Fußnote.

♂ walzenförmig, langgestreckt, schwarz, glänzend. Stirn fein, an den Augen fast gestrichelt-punktiert, auf dem Scheitel mit einem größeren Punkt. Mandibeln konkav. Halsschild seitlich stark geschweift, Marginalstreif seitlich kräftig geschwungen, im Vorderwinkel aufhörend; dicht punktiert, auf der Scheibe mit einem von der Basis bis zur Mitte reichenden, glatten schmalen Band, am Vorderrand mit undeutlicheren Punkten und feinen Stricheln. Flügeldecken feiner und zerstreuter, längs der Naht dichter punktiert. Propygidium und Pygidium dicht punktiert. Sternum samt erstem Sternit dicht punktiert; Prosternum nach vorn schwach verbreitert, vorn und hinten ausgeschweift, nur an der Basis ohne Randstreif; Mesosternum mit vorn unterbrochenem Randstreif; Metasternum mit Längsrinne in der Mitte. Vorder- und Mittelschienen mit 4 Zähnchen. L. 2 $\frac{3}{4}$ —3 $\frac{1}{2}$  mm.

♀ fast doppelt so breit; Halsschild etwas weniger dicht punktiert, hinter den Augen mit tiefem Eindruck, Seitenrand mit deutlich vorspringendem Zähnchen<sup>2)</sup> an der vorgebogenen Randecke.

\*Gabon, Kamerun (J. Schmidt, J. Lewis) (coll. Bickhardt).

2. **T. pinguis** Lew. 1897, *T. p.* Lewis in Ann. nat. Hist. (6) v. 20, p. 195.

Walzenförmig, langgestreckt, schwarz, glänzend. Kopf konvex, fein und zerstreut punktiert mit einem größeren Punkt auf dem Scheitel, Clypeus vorn zweibuchtig. Halsschild mit kräftigem, deutlich geschwungenem Randstreif, der in der Vorderecke endet, Seitenrand der Basis mit eckigem Zähnchen, hinter dem Auge mit deut-

<sup>1)</sup> *T. aethiops* Lew. ist das ♀, *T. cylindraceus* Lew. das ♂ von *T. paradoxus*. Schmidt hat das mehr oder weniger deutliche Zähnchen am Halsschildrand nicht erwähnt, es ist aber bei den mir vorliegenden Typen vorhanden. Ferner hat Schmidt eine ganz unzutreffende Größe angegeben. Andere Unterschiede sind nach den Lewis'schen Beschreibungen nicht zu finden. Das Grübchen auf dem Scheitel ist bei allen Arten vorhanden, aber zuweilen undeutlich.

<sup>2)</sup> Dies Zähnchen ist auch beim ♂, aber schwächer, ausgebildet.

lichem Eindruck, Oberseite deutlich nicht sehr dicht punktiert, ohne glatte Längslinie. Flügeldecken an der Basis mit schmalen glattem Rand, Punkte wie auf dem Halsschild, ebenso auch auf Propygidium und Pygidium. Prosternum an der Basis schwach ausgerandet, parallelseitig, Lateralstreifen tief und gerade, am Vorderrand fortgesetzt, schwach punktiert, Vorder- und Seitenrand etwas erhoben. Mesosternum vorn mit stumpfer Spitze, seitlich mit breiter Rinne, Punktierung des Meso- und Metasternums weniger dicht als auf der Oberseite; Metasternum mit Längsrinne. Vorderschienen mit fünf Zähnen. L.  $4\frac{1}{2}$  mm.

\*Kamerun (Lewis), Joh. Albrechtshöhe [Kamerun] (Zool. Museum Berlin).

#### 4. Subfam. Teretriinae.

Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 55.

Der Körper ist kurz, walzenförmig. Die Fühler haben eine sieben-gliedrige Geißel. Das Prosternum ist an der Basis tief ausgerandet, das Mesosternum ist vorn in der Mitte in einer Spitze ausgezogen, die in den Ausschnitt des Prosternums hineinragt. Eine Kehlplatte ist nicht vorhanden. Flügeldecken und Halsschild sind annähernd gleichlang. Die Arten leben unter Rinde in den Gängen von Borkenkäfern und anderen holzbohrenden Insekten.

#### Tabelle der Gattungen.

1. Das Halsschild ist am Vorderrand nicht ausgerandet, sondern gerundet oder breitlappig vorspringend, so daß der Kopf mehr oder weniger von oben bedeckt ist. 2. — 2. Der Kopf ist groß, das Halsschild ist vorn zugerundet, der Körper ist länger. (1. Genus **Trypolister** Bickhardt). — 2a. Der Kopf ist klein, das Halsschild ist nach vorn in eine breite Platte ausgezogen, der Körper ist kürzer. 2. Genus **Xiphonotus** Marseul. — 1a. Das Halsschild ist am Vorderrand zur Aufnahme des Kopfes ausgerandet. 3. — 3. Das Prosternum ist mit seitlichen Randstreifen versehen (Prosternalstreifen), das Pygidium ist gleichmäßig konvex. 3. Genus **Teretrius** Erichson. — 3a. Das Prosternum ist nicht gerandet (ohne Prosternalstreifen), das Pygidium ist bei vielen Arten doppelt gestaltet, indem der obere Teil konvex, der untere Teil fast eben oder konkav ist. (Bei einigen wenigen Species ist das Pygidium einfach.) 4. Genus **Teretriosoma** G. Horn.

1. Genus **Trypolister** Bickhardt (in Südamerika)

#### 2. Genus **Xiphonotus** Lacordaire.

1854, *Xiphonotus* Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 278; 1856, Marseul, Monogr. Histér. p. 141; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 57.

Der Körper ist ziemlich langgestreckt, walzenförmig, vorn im vorderen Teil des Halsschildes verschmälert, hinten abgestumpft. Der Kopf ist klein, rundlich, unten tief in das Halsschild eingesenkt,

von oben nicht sichtbar. Die Stirn ist eben, ohne Streifen. Das Epistom ist mäßig lang. Die Mandibeln sind dick und kurz, gekrümmt, am Innenrand tragen sie einen Zahn, am Außenrand ein Höckerchen, zum Teil sind sie vom Epistom bedeckt. Die Fühler sind auf der Stirn eingefügt, sie liegen in einer Rinne auf der Unterseite des Kopfes, die sich in eine tiefe Ausrandung des Vorderbrustandes fortsetzt und in einer breiten Fühlergrube vor den Vorderhüften endigt. Das Mentum ist etwa viereckig, breiter als lang, vorn ausgerandet. Die Lippentaster haben drei, die Kiefertaster vier Glieder. Das Prosternum ist schmal und lang, hat Längsstreifen an den Seiten und ist an der Basis tief ausgeschnitten; nach vorn verbreitert es sich etwas. Eine deutliche Kehlplatte fehlt. Das Mesosternum ist breiter als lang, seitlich und vorn gerandet, in der Mitte der Vorderseite ist es in eine Spitze ausgezogen, die in den Ausschnitt des Prosternums hineinragt. Das Metasternum ist sehr lang, ziemlich schmal — besonders vorn — und in der Mitte mit einer Längsfurche versehen. Das Halsschild ist länger als breit, parallelseitig, ohne Randstreifen, vorn plötzlich gebuchtet verengt, in eine vorn abgestutzte Platte auslaufend; dieser Vorsprung des Halsschildes, der über den Kopf hinwegragt, ist vorn und seitlich mit einem Randstreif versehen. Das Schildchen ist deutlich, aber sehr klein. Die Flügeldecken sind kürzer als das Halsschild, parallelseitig, ohne Streifen, und an der Spitze abgestutzt. Das Propygidium ist kurz, quer. Das Pygidium ist halbkreisförmig, konvex, teilweise auf die Unterseite umgeschlagen. Die Beine sind mäßig lang. Die Vorderschienen sind verbreitert, am Außenrand gezähnt und auf der Oberseite mit einer undeutlichen Tarsalfurche versehen. Die Mittel- und Hinterschienen haben außen nur eine mit spärlichen Zähnen besetzte Längsleiste. Die Tarsen sind fünfgliedrig, das Klauenglied hat nur eine Klaue.

**Typus des Genus.** — *X. Chevrolati* Marseul.

**X. chevrolati** Mars. 1856, *X. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 143, t. 3, f. 1.

Walzenförmig, länglich, braunrot, glänzend, überall dicht und sehr fein punktiert. Kopf von oben nicht sichtbar. Stirn breit, eben. Epistom an der Spitze schwach ausgerandet. Oberlippe kurz, abgerundet, bewimpert. Mandibeln innen mit einem Zahn, außen mit kräftigem Mittel-Tuberkel. Halsschild zylindrisch, vorn verschmälert und lappenförmig über den Kopf hinausragend, gerandet und vorn abgestutzt. Schildchen sehr deutlich, dreieckig. Flügeldecken ohne Streifen, an der Spitze gerade abgestutzt. Propygidium quer, Pygidium halbkreisförmig. Prosternum nach vorn verbreitert, längsgestreift, an der Basis tief ausgerandet. Mesosternum vorn in der Mitte spitz vorspringend, Meso-Metasternalnaht deutlich, fein. Metasternum mit Längsrinne in der Mitte und seitlich. Beine ziemlich lang. Vorderschienen vorn verbreitert, außen mit 6–7 Zähnen besetzt. L. 2 mm.

Capland (Marseul).

### 3. Genus *Teretrius* Erichson

1834, *Teretrius* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. p. 201; 1854, La cordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 277; 1856, Marseul, Monogr. Histér. p. 129; 1858, Jacquelin du Val, Gen. Col. Vol. 2, p. 112; 1885, Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 284; 1891, Seidlitz, Fauna Balt. und Fauna Transsylv. p. 46; 1899, Ganglbauer, Käfer v. Mitteleur. Vol. 3, p. 395; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Cienc. Nat. p. 202; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 294; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käfer Deutschlands, p. 375; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 58.

Der Körper ist kurz walzenförmig, glänzend. Der Kopf ist ziemlich breit, in das Halsschild versenkt. Die Stirn ist gewölbt, ohne sichtbare Trennungslinie gegen das Epistom. Die Oberlippe ist kurz, quer, vorn schwach gerundet. Die Mandibeln sind ziemlich kräftig, oben konvex, gekrümmt, am Innenrand mit einem Zahn besetzt. Die Augen sind ziemlich flach. Die Fühler sind in einem rundlichen Grübchen auf der Stirn vor den Augen eingelenkt. Der Schaft ist gebogen, im zweiten Drittel stumpfwinklig erweitert. Die Fühlergeißel ist siebengliedrig, die einzelnen Glieder werden gegen die Spitze kürzer und wenig breiter. Die Fühlerkeule ist länglich oval, behaart, deutliche Nähte sind nicht wahrnehmbar. Die Fühlergrube ist deutlich ausgebildet, sie liegt unter der Mitte der Halsschildseiten vor den Vorderhüften. Das Mentum ist nach vorn verschmälert, etwas kürzer als an der Basis breit, vorn ausgerandet. Die Lippentaster sind kurz dreigliedrig, die Kiefertaster viergliedrig. Das Prosternum ist breit, an der Basis tief ausgerandet, an den Seiten mit Längsstreifen (Prosternalstreifen) versehen, vorn meist gerade oder gebogen abgestützt, ohne Kehlplatte. Das Mesosternum ist kurz und breit, vorn in der Mitte mit vorspringender stumpfer in den Einschnitt des Prosternums hineinragender Spitze. Das Halsschild ist fast quadratisch, kaum breiter als lang, stark gewölbt, an den Seiten gebuchtet, vorn mit einer Ausrandung für den Kopf. Der Marginalstreif ist fein. Das Schildchen ist sehr klein, punktförmig. Die Parapleuren sind von oben kaum sichtbar. Die Flügeldecken sind kurz, etwas länger als das Halsschild, an der Spitze schwach gerundet. Streifen sind nicht vorhanden. Das Propygidium ist geneigt, kurz und quer; das Pygidium ist stark gerundet und teilweise auf die Unterseite umgeschlagen. Die Beine sind mäßig lang. Die Schenkel sind verbreitert und abgeflacht, sie sind mit einer Längsrinne zur teilweisen Aufnahme der Schienen in der Ruhelage versehen. Die Vorderschienen sind abgeplattet, in der Mitte rundlich schaufelförmig verbreitert und am Außenrand gezähnt; auf der Oberseite liegt die wenig deutlich begrenzte Tarsalfurche. Die Mittel- und Hinterschienen sind gegen die Spitze erweitert und am Außenrand mit einzelnen Zähnen besetzt. Die Tarsen sind fünfgliedrig, das Klauenglied und die Klauen selbst sind sehr fein.

**Typus des Genus.** — *T. picipes* Fabricius. (Europa.)

Tabelle der Arten.<sup>1)</sup>

1. Mesosternum ohne Längsfurche oder Längseindruck auf dem vorspringenden Mittelteil. **2.** — 1a. Mesosternum mit Längsfurche oder Längseindruck auf dem vorspringenden Mittelteil. **13.** — 2. Vorderschienen mit 7—11 kleinen Zähnchen am Außenrand; größere Arten von 3—4 mm Länge<sup>2)</sup>. **3.** — 2a. Vorderschienen mit 5—6 Zähnchen am Außenrand; kleinere Arten bis  $2\frac{1}{4}$  mm Länge.<sup>3)</sup> **8.** — 3. Erstes Sternit seitlich mit einem Längsstreif. Metasternum mit Längslinie in der Mitte. L.  $3\frac{1}{2}$  mm. Abessinien. 1. *T. aestivus* Lew. — 3a. Erstes Sternit ohne Seitenstreif. **4.** — 4. Meso- und Metasternum fein und sehr zerstreut punktiert; auch die Oberseite feiner punktiert. L. 3 mm. 2. *T. punctulatus* Fährs. — 4a. Meso- und Metasternum weniger fein punktiert. **5.** — 5. Metasternum mit Längsfurche in der Mitte; Prosternum vor dem Basalausschnitt konkav. L.  $3\frac{1}{2}$ —4 mm. 3. *T. pilimanus* Mars. — 5a. Metasternum ohne Längsfurche; Prosternum vor dem Basalausschnitt eben oder konkav. **6.** — 6. Prosternum ziemlich dicht punktiert; Vorderschienen mit 10—11 Zähnchen; 1. Sternit mit seitlicher Punktreihe. L.  $3\frac{1}{4}$  mm. 4. *T. praedator* Lew. — 6a. Prosternum zerstreut punktiert; Vorderschienen mit 7—8 Zähnchen. **7.** — 7. Vorderrand des Prosternums stärker gerandet; Streifen fast parallel; Pygidium länger. L.  $3\frac{1}{5}$  mm. 5. *T. antelatus* Lew. — 7a. Vorderrand des Prosternums schwächer gerandet; Streifen allmählich mäßig nach vorn divergierend; Pygidium mehr quer. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. 6. *T. erythraeus* Lew. — 8. Flügeldecken mit schieferm Humeralstreif. Hinterschienen mit nur einem Dörnchen am Außenrand. L. 3 mm. 7. *T. signis* Mars. — 8a. Flügeldecken ohne Humeralstreif; Hinterschienen mit mehreren Dörnchen am Außenrand. **9.** — 9. Prosternum jederseits mit 2 Streifen, die je an der Basis verbunden sind; die inneren sind parallel, die äußeren divergieren nach vorn. L.  $1\frac{1}{2}$  mm. 8. *T. quadristriatus* Lew. — 9a. Prosternum jederseits mit 1 Streif (außer dem weiter seitlich am Grunde des Prosternums verlaufenden oft undeutlichen Nebenstreif). **10.** — 10. Prosternum zwischen

<sup>1)</sup> Die Merkmale der *Teretrius*-Arten sind, wie auch Desbordes (Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 465, 466 (1916) festgestellt hat, ziemlich variabel. Ich habe die nachfolgende Tabelle wegen zu geringen eigenen Materials im wesentlichen auf Grund von Merkmalen aufgestellt, die ich den Beschreibungen der Autoren entnommen habe. Es scheint mir aber, als ob eine Anzahl Arten mehrfach (infolge der variablen Kennzeichen) beschrieben worden sind. Die Stärke der Behaarung am Innenrand der Vorderschienen, die Deutlichkeit der Naht zwischen Meso- und Metasternum, die Deutlichkeit der Längsfurche auf dem Metasternum, selbst die Stärke der Punktierung wechseln ziemlich erheblich bei den einzelnen Individuen. Viele der behandelten Arten werden wohl noch einzuzogen werden müssen.

<sup>2)</sup> Ausnahme *T. erythraeus* Lew. von  $2\frac{1}{2}$  mm Länge.

<sup>3)</sup> Ausnahme *T. signis* Mars. von 3 mm Länge.

den Streifen schwach gefurcht, Streifen vorn zusammentreffend, ziemlich undeutlich infolge der Punktierung. L.  $1\frac{3}{4}$  mm. 9. *T. africanus* Lew. — 10a. Prosternum nicht gefurcht, Streifen parallel oder divergierend. 11. — 11. Prosternalstreifen parallel, lang. L.  $1\frac{3}{4}$  mm. 10. *T. rectistrius* Lew. — 11a. Prosternalstreifen nicht parallel oder kurz und deutlich. 12. — 12. Prosternalstreifen in der Mitte einander genähert, vorn und hinten divergierend; Metasternum mit mehr oder weniger feiner Längsfurche in der Mitte. L.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm. 11. *T. subelongatus* Desb. — 12a. Prosternalstreifen kurz und undeutlich. Das letzte Sternit (vor dem Pygidium) mit halbkreisförmig überragendem Vorsprung in der Mitte des Hinterrandes. L.  $1\frac{3}{4}$  mm. 12. *T. distinctus* Lew. — 13. Mesosternum nur auf dem vorspringenden Mittelteil mit Längeseindruck. 14. — 13a. Mesosternum und Metasternum der ganzen Länge nach gefurcht. 15. — 14. Prosternum vor der ausgeschnittenen Basis konkav; größere Art. Vorderschienen mit 7—8 Zähnen. L.  $3\frac{1}{4}$  mm. 13. *T. converisternus* n. sp. — 14a. Prosternum nicht konkav; kleinere Art, Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. L.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm. 14. *T. marshalli* Lew. — 15. Metasternum fast vollständig glatt. L. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. 15. *T. alluaudi* Desb. — 15a. Metasternum mehr oder weniger punktiert. 16. — 16. Randstreif des Halsschildes am Vorderrand breit unterbrochen; Mesosternum in der Mitte (auf dem vorspringenden Teil) ungerandet. 16. *T. braganzae* Lew. — 16a. Randstreif des Halsschildes vollständig.<sup>1)</sup> 17. — 17. Clypeus eingedrückt; Meso- und Metasternum mit groben länglichen Punkten spärlich besetzt. 17. *T. insinuans* Mars. — 17a. Clypeus eben oder konvex; Prosternalstreifen kurz, undeutlich. 18. — 18. Prosternum ohne Eindruck vor dem Ausschnitt an der Basis. L.  $1\frac{2}{3}$  mm. 18. *T. mozambicus* Mars. — 18a. Prosternum mit dreieckigem Eindruck vor dem Basalausschnitt. 19. *T. corticalis* Woll.

1. *T. aetivus* Lew. 1885, *T. a.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 15, p. 470; 1911, l. c. (8) v. 8, p. 77.

Walzenförmig, mäßig lang, schwarz, glänzend, überall dicht punktiert. Stirn konvex, Lateralstreif über den Augen. Halsschild mit vollständigem Marginalstreif, Zwischenraum breit. Prosternum an der Basis mit tiefem Ausschnitt, grob punktiert, Streifen fast parallel, nur am Vorderende schwach divergierend. Mesosternum in der Mitte vorn vorspringend, gerandet, Querstreif ausgebildet. Metasternum punktiert, mit Längslinie in der Mitte. 1. Sternit seitlich mit Längsstreif. Pygidium punktiert, sehr fein gestrichelt-runzlig. Vorderschienen mit 8 Zähnen am Außenrand. L.  $3\frac{1}{2}$  mm. Abessinien (Lewis).

2. *T. punctulatus* Fährs. 1851, *T. p.* Fähræus, in Bohem., Ins. Caffr. v. 1, p. 546, 595; 1862, *T. punctatellus* Mars. in Monogr. Histér. Suppl. p. 673, t. 3, f. 3 (1861).

<sup>1)</sup> Hierher auch 20. *T. ellenbergeri* Desb., dessen Beschreibung mir erst nach Aufstellung der Tabelle zugeht.

Kurz-walzenförmig, breit, pechschwarz, glänzend. Fühler rötlich. Kopf konvex, fein und zerstreut punktiert. Halsschild ziemlich kräftig und zerstreut punktiert, Randstreif vollständig, vorn fein. Flügeldecken, Vorderrand, Schulter und Naht etwas erhoben und glatt, Punktierung regelmäßig und zerstreut, doch etwas kräftiger als auf dem Halsschild. Propygidium wenig dicht punktiert, Umriß 5-seitig; Pygidium halbkreisförmig, konvex, umgeschlagen, etwas feiner und zerstreuter punktiert. Prosternum schmal, an der Basis tief ausgeschnitten, kräftig punktiert, vorn gerade abgestutzt mit Randstreif, der sich als äußerer Seitenstreif nach hinten fortsetzt, innere (eigentliche Prosternalstreifen) vorn etwas abgekürzt, divergierend. Mesosternum mit vorspringender Spitze in der Mitte, vollständig gerandet, wie das Metasternum fein und sehr zerstreut punktiert. Vorderschienen am Außenrand mit 8 Zähnchen, innen mit gelben Haaren besetzt; Mittelschienen mit 5; Hinterschienen mit 4 Dörnchen am Außenrand. L. 3 mm.

\*Capland (Fähræus), Span. Guinea [Nkolentangan], Ostafrika [Lindi] (Zool. Mus. Berlin).

3. **T. pilimanus** Mars. 1856, *T. p.* Marseul in Monogr. Histér. p. 134, t. 3, f. 1; 1902, *T. p.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) vol. 10, p. 276.

Kurz-walzenförmig, ziemlich breit, schwarzbraun, glänzend; Beine und Fühler rötlich. Kopf fein punktiert, Stirn konvex. Halsschild fein und dicht punktiert, Randstreif vollständig. Flügeldecken kräftiger und weniger dicht punktiert als das Halsschild, mit glatter Schulter. Pygidium fein punktiert. Prosternum länglich, in seiner ganzen Länge jederseits gestreift, an der Basis kräftig ausgerandet und konkav, vorn etwas verbreitert mit Randstreif am Vorderrand. Mesosternum mit starkem Vorsprung in der Mitte, Randstreif vollständig, Metasternum mit Längsfurche in der Mitte, beide punktiert, ebenso auch das 1. Sternit. Vorderschienen mit langen Haaren am Innenrand, außen mit 8–10 Zähnchen besetzt. Mittelschienen mit 8, Hinterschienen mit 6 Dörnchen bewehrt. L. 4 mm.

\*Capland (Marseul, coll. Bickhardt, Zool. Mus. Berlin).

4. **T. praedator** Lew. 1911, *T. p.* Lewis in Ann. nat. Hist. (8) v. 8, p. 77.

Walzenförmig, schwarz, glänzend, gleichmäßig und ziemlich dicht punktiert. Kopf konvex; Halsschild vollständig, hinter dem Kopf feiner gerandet. Pygidium konvex, mikroskopisch gestrichelt und gleichmäßig nicht sehr dicht punktiert. Prosternum ziemlich dicht punktiert, Punkte ziemlich groß und flach, Streifen parallel. Mesosternum deutlich gerandet, wie das Metasternum und erste Sternit spärlich und ziemlich fein punktiert. Vorderschienen mit 10–11 Zähnchen, am Innenrand gegen die Spitze mit einigen gelben Haaren besetzt; Mittelschienen mit 7–8, Hinterschienen mit 4–5 Dörnchen am Außenrand. L. 3 $\frac{1}{4}$  mm.

Weniger robust als *T. pilimanus* Mars., sonst oberseits sehr ähnlich. Einige Exemplare haben auf dem 1. Sternit eine Punktreihe, die dem Streifen bei *aestivus* entspricht.

Senegambien und Zentralafrika (Lewis).

5. *T. antelatus* Lew. 1914, *T. a.* Lewis in Ann. nat. Hist. (8) v. 13, p. 237.

Walzenförmig, mäßig lang, schwarz, glänzend. Kopf konvex, fein punktiert. Oberseite sonst deutlicher und gleichmäßig punktiert; Halsschild mit vollständigem Randstreif, der vorn feiner ist. Pygidium länger und weniger quer als bei *punctulatus* Fährs. Prosternum vorn merklich gerandet, Streifen etwa parallel, vorn sehr wenig divergierend, Kiel und Vorderteil ziemlich grob und zerstreut punktiert mit einer Punktreihe entlang den Streifen. Mesosternum deutlich gerandet, ebenso wie das Metasternum spärlich punktiert. Vorderschienen mit 7—8 Zähnen. L.  $3\frac{1}{5}$  mm.

Schmäler als *punctulatus* Fährs., Vorderrand des Prosternums stärker gerandet, Streifen mehr parallel, Punktierung des Meso-Metasternums gröber.

Congostaat (Lewis).

6. *T. erythracus* Lew. 1908, *T. e.* Lewis in Ann. nat. Hist. (8) v. 2, p. 140.

Walzenförmig, mäßig lang, schwarz, glänzend; auf der Oberseite gleichmäßig und ziemlich dicht punktiert. Halsschild mit vollständigem Randstreif. Flügeldecken hinter der Schildchenpartie mit etwas erhobener Naht, ebenso ist die glatte Schulter etwas erhöht. Pygidium gleichmäßig, nicht dicht punktiert. Prosternum mit 2 Streifen, die allmählich nach vorn divergieren, Oberfläche mikroskopisch gestrichelt, mit einzelnen größeren runden flachen Punkten. Mesosternum vorn in der Mitte mäßig scharf vorspringend, Randstreif vorn vollständig, aber fein, seitlich nicht über die Hüften nach hinten reichend, so daß eine merkliche Unterbrechung zwischen diesem und dem Randstreif des Metasternums besteht; Meso- und Metasternum spärlich punktiert, Punkte kleiner und nicht rund wie die des Prosternums. Vorderschienen mit 7—8 Zähnen. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\**Erythraea* (Lewis), Ghinda. [*Erythraea*], Tanganyika (coll. Bickhardt).

7. *T. segnis* Mars. 1856, *T. s.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 135, t. 3, f. 2.

Kurz-walzenförmig, schwarz, glänzend; Fühler braun. Stirn konvex, fein punktiert. Halsschild gleichmäßig ziemlich kräftig und wenig dicht punktiert, Randstreif vollständig. Flügeldecken kräftiger punktiert als das Halsschild, mit schiefem Humeralstreif und kielförmig erhobener Naht. Pygidium mäßig konvex, fein punktiert. Prosternum mit vorn etwas abgekürztem und mäßig divergierendem Streifen, an der Basis tief ausgerandet, eben, punktiert. Mesosternum mit vorn vorspringender Spitze, kräftig punktiert, ohne Trennungslinie mit dem Metasternum verbunden. Vorderschienen außen mit

6 Zähnnchen besetzt, Mittelschienen mit 4, Hinterschienen mit 1 (End-) Zähnnchen besetzt. L. 3 mm.

Capland (Marseul).

8. **T. quadristriatus** Lew. 1902, *T. q.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) v. 10, p. 277.

Walzenförmig, schwarz, glänzend, Fühler und Beine rötlichbraun. Kopf konvex, punktiert, Punkte ziemlich grob und der Basis entlang weniger dicht. Halsschild ähnlich punktiert, nach der Basis zu jedoch größer und oval geformt, Randstreif vollständig, vorn sehr fein. Flügeldecken feiner punktiert, auf der Scheibe weniger dicht. Pygidium gleichmäßig nicht dicht punktiert. Prosternum vorn fein gerandet, Oberfläche etwas undeutlich und runzlig punktiert, Kiel mit zwei Streifen auf jeder Seite, die je an der Basis verbunden sind, die inneren sind parallel, die äußeren divergieren etwas nach vorn. Mesosternum in der Mitte ziemlich stumpf vorspringend, gerandet; Meso- und Metasternum nicht dicht punktiert. Vorderschienen mit 5 Zähnnchen. L.  $1\frac{1}{2}$  mm.

*T. mozambicus* Mars. ist etwas größer und im Umriß ähnlich. Ostafrika [Mashonaland, Salisbury] (Lewis).

9. **T. africanus** Lew. 1908, *T. a.* Lewis in Ann. nat. Hist. (8) v. 2, p. 139.

Walzenförmig, mäßig lang, braun, glänzend, Oberseite punktiert. Auf dem Kopfe sind die Punkte nahe der Basis am größten. Halsschild mit vollständigem Randstreif, Punktierung nahe der Basis am größten, an der Vorderecke dichter und feiner. Flügeldecken an der Basis am stärksten punktiert. Propygidium und Pygidium gleichmäßig und nicht sehr dicht punktiert. Prosternum ziemlich grob punktiert, vorn gerandet, Kiel schmal und zwischen den Streifen schwach gefurcht; die Streifen laufen nach vorn allmählich zusammen, sie sind ziemlich undeutlich infolge der Punktierung. Mesosternum in der Mitte stumpf vorspringend und schmal gerandet, Oberfläche wie auch die des Metasternums kräftig und wenig dicht punktiert, Metasternum seitlich gestreift. Vorderschienen mit sechs Zähnnchen, Hinterschienen mit 3 Dörnchen, Enddorn zweispitzig. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.

Togo (Lewis).

10. **T. rectistrius** Lew. 1906, *T. r.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) v. 18, p. 181.

Walzenförmig, rötlich braun (immatur), gleichmäßig ziemlich dicht auf der Oberseite punktiert. Kopf konvex; Halsschild mit vollständigem Randstreif. Prosternum vorn gerandet, Kiel mit parallelen Streifen (der ganzen Länge nach). Mesosternum mit vollständigem Randstreif, Oberfläche ziemlich spärlich punktiert; Metasternum ähnlich punktiert, Punkte im hinteren Teil jedoch etwas gröber. Vorderschienen mit 5 Zähnnchen. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.

Madagascar [Nord-Androy, Imanombo] (Lewis).

11. **T. subelongatus** Desb. 1916, *T. s.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 466.

Walzenförmig, ziemlich lang, ziemlich konvex, schwarz-braun, ziemlich glänzend, überall punktiert. Stirn ziemlich convex. Halsschild mit vollständigem Randstreif. Flügeldecken fast gleichmäßig punktiert, an der Schulter sind die Punkte kaum größer. Propygidium und Pygidium etwas geneigt, letzterer stark konvex. Prosternum vorn verbreitert, abgestutzt und gerandet, Streifen in der Mitte einander genähert, vorn und hinten divergierend. Mesosternum gerandet. Metasternum stark punktiert, mit mehr oder weniger feiner Längsfurche in der Mitte. Vorderschienen gezähnelte, Mittel- und Hinterschienen mit je 3 Dörnchen. L.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm.

Madagascar (Lewis).

12. **T. distinctus** Lew. 1902, *T. d.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) v. 10, p. 278.

Walzenförmig, pechfarben, glänzend. Fühler mit langen gelben Haaren auf dem Schaft. Kopf konvex, Lateralstreif ziemlich kräftig, Oberseite, ebenso wie das Halsschild ziemlich grob und wenig dicht punktiert. Flügeldecken etwas weniger grob punktiert. Halsschild mit vollständigem deutlichem Marginalstreif. Propygidium und Pygidium gleichmäßig nicht dicht punktiert. Prosternum merklich gerandet, vorn abgestutzt. Oberseite gleichmäßig und deutlich punktiert, Streifen kurz und undeutlich. Mesosternum vorn ziemlich spitz vorspringend, mit feinem Randstreif, Punktierung wie auf dem Prosternum und ebenso auch auf dem Metasternum. Das letzte Abdominalsegment vor dem Pygidium hat in der Mitte des Hinterrandes einen halbkreisförmigen überragenden Vorsprung (wahrscheinlich ♀). Vorderschienen mit 5 Zähnchen.

Delagoa Bai (Lewis).

Biolog. Bemerkung: *T. distinctus* wurde in den Gängen von *Xylopertha* und *Sinoxylon* in Akazienrinde angetroffen.

13. **Teretrius convexisternus** n. sp.

*Cylindricus, sat fortiter parum dense punctatus, niger, nitidus; antennis pedibusque rufis, antennarum clava fulva. Fronte convexa. Thorace stria marginali integra antice tenuissima. Elytris humeris anguste laevibus. Prosterno parum dense punctato, longitudinaliter convexo, basi profunde inciso et triangulariter concavo, antice truncato haud distincte marginato striis antice modice divergentibus antice abbreviatis. Mesosterno in medio valde acuminato et impresso, stria antice integra, subtiliter disperse punctulato. Tibiis anticis 7 denticulatis, intermediis 7-, posticis 5-spinosis.* L.  $3\frac{1}{4}$  mm.

\*Sudan.

Dem *T. kraatzi* Mars. im Habitus sehr ähnlich jedoch etwas schmaler. Sehr ausgezeichnet durch das convexe Prosternum und die Bewehrung der Mittelschienen: den beiden sehr kleinen Dörnchen an der Basis folgen zwei verhältnismäßig sehr große und dann — nach größerem Zwischenraum — ein kleinerer und dicht dahinter

(an der Spitze) zwei noch kleinere Dornen. Die Punktierung der Oberseite ist etwa wie bei *pilimanus* Mars., jedoch etwas gröber; die Punkte auf dem Prosternum sind tiefer und kleiner als bei den verwandten Arten, an der Basis ist das sonst längskonvexe Prosternum tief dreieckig ausgerandet und in der Verlängerung der Ausrandung dreieckig eingedrückt (konkav). Der Vorsprung des Mesosternums hat einen flachen grubchenartigen Längseindruck.

1 Ex. (Type) von Gaona (?) im Sudan (wahrscheinlich ist Garua in Nordkamerun gemeint) in meiner Sammlung.

14. **T. marshalli** Lew. 1902, *T. m.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) v. 10, p. 276.

Walzenförmig, ziemlich kurz, schwarz, glänzend. Kopf oben konvex, fein und ziemlich spärlich, entlang der Basis und den Seiten gröber punktiert, mit Streif über den Augen. Halsschild und Flügeldecken gleichmäßiger punktiert, Nahtwinkel schmal glatt. Propygidium und Pygidium gleichmäßig punktiert. Prosternum vorn abgestutzt und gerandet, Oberfläche seicht punktiert, Streifen vorn etwas divergierend. Mesosternum vorn gerandet, Vorsprung hinter dem Randstreif mit Eindruck. Vorderschenkel deutlich punktiert, Vorderschienen am Außenrand mit 5—6 Zähnen. L.  $1\frac{3}{4}$ —2 mm.

Mit *T. punctulatus* Boh. vergleichbar, jedoch viel kleiner, mit gröberer Punktierung auf Halsschild und Flügeldecken.

Ostafrika [Mashonaland, Salisbury] (Lewis).

15. **T. alluaudi** Desb. 1916, *T. a.* Desbordes in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 465.

Kurz-walzenförmig, schwarz-braun, glänzend, punktiert, Rand der Flügeldecken rötlich. Halsschild gleichmäßig wenig dicht punktiert. Flügeldecken punktiert, im Umkreis des Schildchens fast glatt, Basaleindruck mit größeren Punkten. Propygidium und Pygidium gleichmäßig punktiert. Prosternum mit 2 Streifen. Mesosternum vorn gerandet, fast glatt, mit Längsfurche in der Mitte, Metasternum fast glatt. Vorderschienen mit 4, Mittelschienen mit 3, Hinterschienen mit 2 Zähnen.

Die Trennungslinie zwischen Meso- und Metasternum fehlt meistens. L. 2— $2\frac{1}{2}$  mm.

Madagascar [Nord-Androy] (Desbordes).

16. **T. branganzae** Lew. 1900, *T. b.* Lewis in Ann. nat. Hist. (7) v. 6, p. 289.

Walzenförmig, schwarz, glänzend; Beine und Fühler rötlich; Oberseite ziemlich dicht und kräftig punktiert, Punkte teilweise (unter starker Vergrößerung) augenförmig. Kopf ziemlich konvex. Halsschild mit deutlichem Marginalstreif, der am Vorderrand fehlt, vor dem Schildchen sind die Punkte dichter gedrängt. Flügeldecken mit sehr deutlichem glattem Schulterfleck. Prosternum am Vorderrand mit Marginalstreif, an den Seiten nur einige Randpunkte, unregelmäßig aber deutlich mit einigen Punkten besetzt; Seitenstreifen

des Kiels deutlich, die Basis nicht ganz erreichend, nach vorn divergierend; an der Basis dreieckig eingedrückt. Mesosternum vorn in der Mitte stark stumpf vorspringend, Vorsprung ungerandet, seitlich mit schiefem Randstreif, der nicht mit dem Randstreif des Metasternums verbunden ist; Meso- und Metasternum mit gemeinsamer Mittelfurche, ohne deutliche Quernaht an der Trennungsstelle; Punktierung des Sternums grob, spärlich und unregelmäßig. Vorderschienen mit 6 Zähnen. L. 2 mm.

St. Thomas [Golf von Guinea] (Lewis).

17. **T. insinuans** Mars. 1862, *T. i.* Marseul in Monogr. Histér. Suppl. p. 675; 1861, l. c. t. 3, f. 5.

Kurz walzenförmig, robust, braunschwarz, glänzend. Beine und Fühler rötlich; mäßig dicht und ziemlich kräftig punktiert, Fühlerschaft gelb behaart. Kopf konvex, Clypeus eingedrückt. Halsschild mit vollständigem Randstreif, Punktierung kräftig, zerstreut. Flügeldecken mit erhobener glatter Schulter. Propygidium kurz, konvex, ziemlich kräftig, ebenso auch das Pygidium, punktiert. Prosternum kurz, mit tiefen zerstreuten Punkten besetzt, an der Basis mit tiefem Ausschnitt; Streifen kurz und fein; der äußere Streifen vorn als Randstreif fortgesetzt. Mesosternum vorn mit scharfem Vorsprung, Randstreif vollständig; Meso- und Metasternum mit kräftiger Längsfurche in der Mitte, beide mit groben länglichen Punkten spärlich besetzt. Vorderschienen am Innenrand mit einigen gelben Haaren, außen mit 5 Zähnen; Mittelschienen mit 3, Hinterschienen mit 2 Dörnchen (Enddorn zweispitzig) bewehrt. L. 2 mm.

Caffraria (Marseul).

18. **T. mozambicus** Mars. 1856, *T. m.* Marseul in Monogr. Histér. p. 138, t. 3, f. 5.

Walzenförmig, ziemlich lang, pechschwarz; Fühler und Beine bräunlich. Kopf schwach konvex, Stirn punktiert. Halsschild kräftig und ziemlich dicht punktiert, Randstreif vollständig. Flügeldecken mit erhobener Naht, Punktierung dichter und ebenso kräftig wie auf dem Halsschild. Pygidium senkrecht, fein punktiert. Prosternum länglich, punktiert, an der Basis tief ausgerandet, ohne deutlichen Eindruck, mit zwei kurzen obsoleten Streifen. Mesosternum vorn in der Mitte vorspringend, mit Randstreif, mit einer Längsfurche in der Mitte, die sich auf dem Metasternum fortsetzt. Vorderschienen mit 5 Zähnen am Außenrand. L.  $1\frac{2}{3}$  mm.

\*Madagascar (Marseul) (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: Mir liegen 6 Exemplare aus Ostafrika (Amani, Usambara, Dr. Eichelbaum) vor, die nach der Beschreibung zu dieser Art gehören. Sie sind jedoch etwas größer und gestreckter.

19. **T. corticalis** Woll. 1867, *T. c.* Wollaston in Col. Hesperid. p. 81.

Kurz walzenförmig, schwarz, glänzend; dicht und tief punktiert. Prosternum hinten in der Mitte schmal dreieckig eingedrückt und neben dem Eindruck jederseits mit einem undeut-

lichen vorn ausgelöschten Streifen.<sup>1)</sup> Meso- und Metasternum in der Mitte mit Längsfurche, unter sich im Bogen vereinigt(?). Beine pechrötlich; Vorderschienen außen mit 5—6 Zähnchen, Mittelschienen mit 3—4, Hinterschienen mit 2—3 Dörnchen besetzt. Fühler bräunlich, Schaft dunkler. L.  $1\frac{2}{3}$  mm.

\*Kapverdische Inseln (S. Jago), Kamerun.<sup>2)</sup>

Unter Feigenrinde.

20. **T. ellenbergeri** Desb. 1914, *T. e.* Desbordes in Bull. Mus. Hist. nat. p. 227.

Walzenförmig, parallelseitig, glänzend, schwarz; Fühler und Beine sowie Prosternum und teilweise die Flügeldeckenspitze rötlich. Oben und unten gleichmäßig punktiert. Marginalstreif auch vorn vollständig. Prosternum vorn gerandet, Streifen tief und deutlich punktiert, vorn schwach divergierend und den Vorderrand nicht ganz erreichend, Ausrandung an der Basis spitzwinklig etwa ein Drittel der ganzen Länge einnehmend. Mesosternum mit Randstreif, der nur vorn an der äußersten Spitze unterbrochen ist; Längsrinne ziemlich tief und auf das Metasternum fortgesetzt; Meso-Metasternalnaht fehlend; Punktierung ziemlich kräftig und weitläufig. Vorderschienen mit 5—6 spitzen Zähnchen. L.  $2-2\frac{1}{2}$  mm.

Franz. Congo [Ogowe] (Desbordes).

#### 4. Genus *Teretriosoma* G. Horn

1873, *Teretriosoma* G. Horn, Proc. Amer. Philos. Soc. Vol. 13, p. 347; 1885, Lewis Ann. Mag. Nat. Hist. (5), Vol. 15, p. 456; 1903, ibidem (7), Vol. 12, p. 420; 1916/17, Bickhardt in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 59.

Der Körper ist kurz, gedrungen, stark konvex, fast walzenförmig. Der Kopf ist mittelgroß, die Stirn ist mäßig gewölbt, nach unten geneigt. Ein Stirnstreif fehlt. Die Fühler sind auf der Stirn eingefügt. Die Fühlergrube ist groß und flach, sie liegt auf der Unterseite des Halsschildes vor den Vorderhüften. Das Prosternum ist kurz und breit, ohne seitliche Prosternalstreifen, an der Basis ist es ausgerandet, an der Spitze abgestumpft. Das Mesosternum hat in der Mitte des Vorderrands einen Vorsprung (mehr oder weniger stumpfe Spitze), der in die Ausrandung des Prosternums hineinragt. Die Randlinie des Mesosternums ist vollständig. Das Halsschild ist etwa so lang als die Flügeldecken, fast quadratisch, vorn mit einer Ausrandung zur Aufnahme des Kopfes. Die Flügeldecken sind kaum länger als breit (zusammengenommen), auf der Oberseite punktiert, ohne

<sup>1)</sup> *T. cylindricus* Woll., Cat. Col. Canar. p. 164 (1864), der von Lewis wohl irrtümlich zu *Teretriosoma* gestellt worden ist, weil die Prosternalstreifen erloschen sind, dürfte nahe mit der vorstehenden Art verwandt sein. Er gehört zur palaarktischen Fauna (Canarische Inseln).

<sup>2)</sup> Ein *Teretriosoma* meiner Sammlung aus Kamerun (Joko, Staudinger) scheint mir zu dieser Art zu gehören.

Streifen. Das Schildchen ist äußerst klein. Das Propygidium ist kurz, quer. Das Pygidium ist bei den meisten Arten von zweierlei Form, indem der obere basale Teil quer oval und schwach konvex ist, während der untere (auf die Unterseite umgebogene) Teil in der Längsrichtung schwach konkav und in der Querrichtung sehr schwach konvex ist; bei ganz wenigen Arten ist das Pygidium einfach. Die Beine sind mäßig kurz. Die Vorderschienen sind an der Basis schmal, gegen die Spitze zu verbreitert. Die Vorderschienen sind am Außenrand fein und dicht dornig gezähnt, ebenso die Mittelschienen; die Hinterschienen sind weniger dicht bedornt. Die Tarsen sind dünn, das Klauenglied hat zwei Klauen.

**Typus des Genus.** — *T. chalybaeum* G. Horn.

**T. afrum** Lew. 1893, *T. a.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) vol. 11, p. 427; 1909, *T. saginatum* Lewis in Ann. nat. Hist. (8) vol. 4, p. 292; 1911, *T. flaviclavis* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 7, p. 208; 1914, *Teretrius ciliatipes* Desbordes in Bull. Mus. Hist. nat. Paris p. 228.

Kurz walzenförmig, kräftig, schwarz; Fühler und Beine von gleicher Farbe, Tarsen pechfarbig. Kopf konvex, gleichmäßig mäßig dicht punktiert. Halsschild wenig über den Kopf vorragend, an den Seiten abgerundet, vorn und seitlich wie der Kopf punktiert, vor dem Schildchen eingedrückt und gröber sowie dichter punktiert, Marginalstreif kräftig, an der Basis etwas einwärts gekrümmt. Flügeldecken wie das Halsschild deutlich punktiert, der glatte Basalrand ist äußerst schmal oder undeutlich. Propygidium und Pygidium auf ihrem konvexen Teil mit Augenpunkten wenig dicht besetzt, die Spitze des Pygidiums ist schwach konkav und deutlich gerunzelt. Prosternum am Vorderrand mit Randstreif, ziemlich dicht und schwach runzlig punktiert, Basis mit kaum wahrnehmbarem dreieckigen Eindruck, ohne Streifen. Mesosternum vorn stumpf vorspringend, Randstreif deutlich ausgebildet, jedoch vorn obsolet werdend; Meso- und Metasternum mit Ausnahme des Mittelteils ziemlich grob und zerstreut punktiert. Vorderschienen mit 5–6, Mittelschienen mit 5 Zähnen, Hinterschienen mit 5 Dörnchen. L. 3–3½ mm.

\*Zentralafrika (Lewis), Gabun, Kongo [Kondué, Kassai] (coll. Bickhardt), Lolodorf [Kamerun], Span. Guinea (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: Die eingehende Untersuchung von *T. saginatum* Lew. und *flaviclavis* Bickh. ergibt, daß die erstere Form auf kleinere, die letztere auf größere Exemplare von *afrum* zu beziehen ist. Weitere spezifische Unterschiede lassen sich nicht feststellen. Noch muß hervorgehoben werden, daß die bei vielen größeren *Teretrius*-Arten vorhandene Bewimperung des Innenrandes der Vorderschienen sich auch bei *T. afrum* bei einem Geschlecht findet. Auf solchen Stücken basiert der Desbordes'sche *Teretrius ciliatipes*, der sonst von kleinen Exemplaren des *afrum* nicht zu unterscheiden ist.

## 5. Subfam. Abraeinae.

Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect, Fasc. 166, p. 61.

Die hierher gehörigen Tiere zeichnen sich aus durch die auf der Stirn (nicht unter dem Stirnrand) eingelenkten Fühler und durch die meist geringe oder sehr geringe Körpergröße. Die Oberseite ist entweder mit Längsrippen besetzt oder einfach eben und punktiert (selten auch ganz glatt). Dorsalstreifen in der sonst bei den Histeriden üblichen Form sind nicht vorhanden, doch sind zuweilen kurze schräge Linienfragmente (ähnlich wie bei *Paromalus*) entwickelt.

Die Mittel- und Hinterschienen sind schlank, die Vorderschienen selten erheblich verbreitert.

Die Tiere leben zumeist im Mulme vermoderter Bäume, in Mistbeeten usw. *Onthophilus sulcatus* Fabricius ist ein regelmäßiger Bewohner feuchter Maulwurfsnester, wo er den daselbst in Menge vorkommenden Milben nachstellt; die übrigen *Onthophilus*-Arten leben zumeist im Dünger oder unter faulenden Vegetabilien. Von den *Abraeus*-Arten sind mehrere myrmecophil.

## Tabelle der Gattungen.

1. Die Oberseite ist mit erhabenen Rippen besetzt. 2. — 1a. Die Oberseite ist eben, punktiert oder auch ganz glatt, ohne erhabene Rippen. 5. — 2. Die Kehlplatte ist groß und breit, die Körperform ist oblong. 3. — 2a. Die Kehlplatte ist kurz, die Körperform ist stark gerundet. 4. — 3. Die Flügeldecken und das Halsschild sind gleich breit. Die Unterseite des Halsschildes hat verschiedene grubige Vertiefungen. Die Fühlergrube liegt im Vorderwinkel des Halsschildes. (1. Genus **Glymma** Marseul) — 3a. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild. Die Unterseite hat keine grubige Vertiefungen. Die Fühlergrube liegt neben dem Vorderwinkel des Halsschildes nahe dem Seitenrand. (2. Genus **Peploglyptus** Le Conte) — 4. Die Oberseite ist unbehaart (ohne Börstchen usw.). Das Prosternum hat seitlich nur kurze undeutliche Prosternalstreifen an der Basis. (3. Genus **Onthophilus** Leach) — 4a. Die Oberseite, besonders die Rippen sind mit Börstchen und Schuppen besetzt. Das Prosternum hat zwei kräftige seitliche Längskiele. 4. Genus **Epiechinus** Lewis — 5. Das Halsschild hat eine tiefe Seitenfurche; zwischen dieser und dem Marginalstreif ist der Rand aufgewulstet. Die Körperform ist oval oder länglich oval. 6. — 5a. Das Halsschild hat keine tiefe Lateralfurche und keinen verdickten Rand. Der Körper ist kurz-oval oder rundlich, meist stärker gewölbt. 8. — 6. Das Prosternum ist vierteilig, indem der Basal- und Apikalteil durch zwei verkehrt lanzettförmige Seitenblätter von einander getrennt sind. 7. Genus **Phloeolister** Bickhardt — 6a. Das Prosternum ist einfach, oft mit einem sattelförmigen Quereindruck. 7. — 7. Das Halsschild hat eine deutliche, oft tiefe Querfurche in oder nahe der Mitte; das Prosternum hat meist einen kräftigen Quereindruck hinter der Mitte.

Die Oberseite ist unbehaart. (5. Genus **Plegaderus** Erichson). — 7a. Das Halsschild hat keine Querfurche. Das Prosternum ist ohne Quereindruck. Die Oberseite ist mit kurzen Börstchen weitläufig besetzt. (6. Genus **Eubrachium** Wollaston.) — 8. Die Hintertarsen haben fünf Glieder. Die Vorderschienen sind erweitert. Der Körper ist meist stärker gewölbt. 9. — 8a. Die Hintertarsen haben vier Glieder. Die Vorderschienen sind kaum erweitert. Der Körper ist weniger gewölbt. 12. — 9. Das Schildchen fehlt. 10. — 9a. Das Schildchen ist deutlich, wenn auch klein. 11. — 10. Die Kehlplatte ist groß und durch eine Naht vom Prosternum getrennt. Die Flügeldecken haben ein oder zwei Subhumeralstreifen. Der Rand der Flügeldecken ist einfach konvex. Das Propygidium ist von den Flügeldecken bedeckt. 8. Genus **Bacanius** Le Conte — 10a. Die Kehlplatte fehlt. Die Flügeldecken haben keine Subhumeralstreifen. Der Flügeldeckenrand bildet eine scharfe Marginalkante. Das Propygidium ist frei. (11. Genus **Abracomorphus** Reitter). — 11. Die Kehlplatte ist deutlich vorspringend. Die Flügeldecken sind außen scharfkantig gerandet. 9. Genus **Anapleus** G. Horn — 11a. Die Kehlplatte fehlt. Die Flügeldecken haben keine scharfe Marginalkante. 10. Genus **Abracus** Leach — 12. Das Schildchen fehlt. 1. Subgenus **Aeletes** Horn, — 12a. Das Schildchen ist klein aber deutlich. 13. — 13. Die Vorderschienen sind kurz und weitläufiger bedornt. Das Mesosternum hat vorn eine vorgezogene abgestutzte Spitze. 2. Subgenus **Halaritus** Schmidt — 13a. Die Vorderschienen sind ziemlich dicht mit Haaren bewimpert (nicht mit Dörnchen besetzt). Das Mesosternum ist vorn mehr oder weniger zugerundet, zuweilen auch gerade.

## 12. Genus **Aceritus** Le Conte

1. Genus **Glymma** Marsoul (in Mittelamerika).

2. Genus **Peploglyptus** Lec. (in Mittelamerika).

3. Genus **Onthophilus** Leach (im paläarktischen u. nearktischen Gebiet).

## 4. Genus **Epiechinus** Lewis

1891, *Epiechinus* Lewis, Ent. Monthly Mag. Vol. 2, p. 319; 1892, Ann. Mag. Nat. Hist. (6), Vol. 10, p. 232; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 66.

Die Gattung ist von *Onthophilus* verschieden durch folgende Merkmale: Die Fühlergrube besteht aus einer Aushöhlung im Vorderwinkel des Halsschildes. Das Prosternum ist seitlich durch zwei Längskiele gerandet, die entweder nach vorn konvergieren und sich da vereinigen oder fast parallel verlaufen. Das Meso- und Metasternum tragen grubige Vertiefungen von verschiedener Gestalt und Ausdehnung; oft hat das Metasternum eine Längsfurche in der Mitte. Die Oberseite, besonders die Rippen und das Halsschild, sind mit Börstchen besetzt. Die Schenkel und Schienen sind verhältnismäßig kurz.

Die übrigen Charaktere entsprechen denen der Gattung *Onthophilus*<sup>1)</sup> Leach.

Typus des Genus. — *E. costipennis* Fähræus.

#### Tabelle der Arten.

1. Metasternum mit groben, tiefen, runden Punkten besetzt (Fig. 1). 2. — 1a. Metasternum einfach punktiert. 3. — 2. Mesosternum einfach punktiert, Prosternum mit einem kurzen Tuberkel im Vorderteil, Halsschild mit Punktreihen längs der Rippen. L.  $2\frac{1}{4}$  mm. Ostafrika. 1. *E. seriepunctatus* Bickh. — 2a. Mesosternum wie das Metasternum punktiert, Prosternum ohne Tuberkel, Halsschild unregelmäßig punktiert. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Ostafrika. 2. *E. punctisternus* Lew. 3. Mesosternum mit einem Tuberkel<sup>2)</sup> in der Mitte. L.  $1\frac{3}{5}$  mm. Ostafrika. 3. *E. tuberculisternus* Lew. — 3a. Mesosternum ohne Längstuberkel in der Mitte. 4. — 4. Metasternum in seiner ganzen Länge mit breiter, tiefer Längsrinne (Fig. 2). Meso-Metasternum seitlich in größerer Ausdehnung stark vertieft. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Ostafrika. 4. *E. sulcisternus* Bickh. — 4a. Metasternum mit nur teilweise breit ver-

1) Der Körper ist rundlich, stark gewölbt. Der Kopf ist klein, nicht sehr tief in das Halsschild eingelassen. Die Stirn ist in der Mitte ausgehöhlt mit kräftigen Randkielen neben den Augen. Der Clypeus ist deutlich abgesetzt; die Oberlippe ist kurz, quer, vorn zugerundet. Die Mandibeln sind kurz mit scharfer Spitze, innen ist ein kleines Zähnechen vorhanden. Die Fühler sind auf der Stirn vor den Augen eingefügt. Der Schaft ist gegen die Spitze verdickt, etwas zusammengedrückt und gebogen. Die Fühlergeißel hat sieben Glieder, von denen das erste länger und dicker ist als die folgenden, das zweite Geißelglied ist etwa so lang als das dritte und vierte zusammen, die übrigen Glieder werden gegen die Spitze allmählich kürzer und dicker. Die Fühlerkeule ist verkehrt eiförmig mit deutlichen Quernähten. Die Fühlergrube ist rundlich und ziemlich tief, sie liegt im Vorderwinkel des Halsschildes und ist von unten teilweise von der Brustplatte bedeckt. Das Prosternum ist mäßig erhoben, kurz und breit, mit zwei Streifen, die Basis ist schwach ausgebuchtet, der Vorderrand ist breit zugerundet. Das Mesonotum ist kurz, quer, vorn schwach zweibuchtig. Die Quernaht zur Abgrenzung vom Metasternum ist deutlich ausgebildet. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn stark verengt. Auf der Scheibe verlaufen mehrere Längsrippen, die zuweilen abgekürzt oder erloschen sind. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind wenig gewölbt, an den Seiten gerundet, mit mehreren stärkeren oder schwächeren Längsrippen versehen. Das Propygidium ist quer sechseckig und steht fast senkrecht zur Körperachse, das Pygidium ist halbelliptisch, vollständig auf die Unterseite umgeschlagen. Die Beine sind ziemlich lang und schlank. Die Schienen sind nicht erweitert, schmal, innen mit feinen Härchen und außen mit kleinen Dörnchen besetzt. Auf den Vorderschienen sind deutliche Tarsalfurchen eingegraben. Die Tarsen sind lang und schlank, fünfgliedrig, das Klauenglied ist so lang als das erste Tarsenglied und mit zwei Klauen bewehrt.

2) *E. resimus* und *Icceratus* Schm. haben einen ähnlichen Tuberkel, jedoch haben beide keine mittleren Kiele auf dem Halsschild, wie *tuberculifrons*.

tiefter Mittelrinne (Fig. 3—8), Mesosternum in geringerer Ausdehnung oder nur schwach vertieft. **5.** — 5. Metasternum mit 3 Gruben im Dreieck, von denen die beiden vorderen auf das Mesosternum übergreifen, die hintere runde in einer größeren Längsvertiefung (Fig. 3) in der Mitte liegend. L. 2 mm. Capland. 5. *E. costipennis* Fährs. — 5a. Die Längsvertiefung auf dem Metasternum schmal rinneförmig, ohne Grübchen oder nur vorn in ein Grübchen erweitert (Fig. 4—8). **6.** — 6. Halsschild außer dem Seitenrand noch mit je 3 Längsrippen auf jeder Seite, von denen nur die äußere etwas abgekürzt ist. Metasternum mit 4 Grübchen. L.  $1\frac{3}{4}$  mm. Madagascar. 6. *E. perrieri* Fairm. — 6a. Halsschild außer dem Seitenrand höchstens mit einer vollständigen Längsrippe auf jeder Seite. **7.** — 7. Die Metasternalfurche ist schmal, fast ohne Andeutung eines Grübchens, auch die beiden Grübchen am Vorderrand des Metasternums sind sehr klein und wenig tief. Große Art. L.  $2\frac{3}{4}$  mm. Span. Guinea, Kamerun. 7. *E. kuntzeni* n. sp. — 7a. Die Metasternalfurche endigt vorn in einem mehr oder weniger deutlichen Grübchen. Die Vertiefungen auf dem Meso-Metasternum sind ausgedehnter. Kleinere Arten. **8.** — 8. Halsschild mit Augenpunkten besetzt, Körperform oval. L.  $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Madagascar. 8. *E. hova* Lew. — 8a. Halsschild einfach punktiert, Körperform rundlich. **9.** — 9. Mesosternum gegen das Metasternum geneigt (nicht in derselben Ebene liegend), in der Mitte vor dem Hinterrand mit sehr feinem etwas vorspringendem Zähnchen (Fig. 5). Meso-Metasternalnaht stumpfwinklig. Seitengruben klein. L.  $1\frac{3}{5}$  mm. Gabun. 10. *E. resinus* J. Schm. — 9a. Mesosternum und Metasternum in derselben Ebene liegend. **10.** — 10. Längsrinne des Metasternums noch auf das Mesosternum übergreifend (Fig. 4). L.  $2\frac{1}{4}$  mm. Senegal, Abessinien. 9. *E. novemcostatus* Mars. — 10a. Längsrinne des Metasternums nicht auf das Mesosternum übergreifend. **11.** — 11. Quernaht des Meso-Metasternums in der Mitte vertieft und am Vorderrand durch eine dreizackige (zweibüchtige) Überragung des Mesosternums begrenzt (Fig. 6). L. 2 mm. Gabun. 11. *E. laceratus* J. Schm. — 11a. Quernaht des Meso-Metasternums gar nicht oder nur schwach in der Mitte vertieft, ohne zahnförmige Begrenzung am Vorderrand. **12.** — 12. Meso-Metasternum mit 2 Querfurchen, von denen die hintere sich seitlich verbreitert und vertieft (Fig. 7). L.  $1\frac{1}{2}$  bis  $1\frac{3}{4}$  mm. Zansibar, Gabun. 12. *E. bipartitus* Lew. — 12a. Meso-Metasternum nur mit 1 schwachen Quernaht, seitlich davon mit seichter Vertiefung (Fig. 8). L. 2 mm. Togo, Kamerun. 13. *E. rappi* n. sp.

1. *E. seriepunctatus* Bickh. 1911, *E. s.* Bickhardt, in Archiv f. Naturgesch. 1911 v. 1, Suppl. 1, p. 5.

Rundlich, konvex, schwarz, mäßig glänzend, mit schuppenartigen Borsten besetzt; Stirn mit Mittel- und je einem Seitenkiel von ungefähr gleicher Länge. Die Seitenkiele konvergieren nach vorn, zwischen den genannten Kielen nahe dem Scheitel noch je ein kleiner Tuberkel. Halsschild mit erhobenem Seitenrand; Lateralrippe in der Mitte stark erhoben, vorn und hinten abgekürzt, die 4 mittleren Rippen

nur am Vorderrand schwach angedeutet, die 2 mittelsten am kürzesten, auf diesen Rippen und in ihrer Fortsetzung bis zum Hinterrand verlaufen je 2 Punktreihen, die seitlich und nach hinten zu unregelmäßiger werden. Zwischen den Punktreihen, besonders zwischen den 2 mittleren ist das Halsschild völlig unpunktirt. Flügeldecken mit erhobenem Rand und 3 Dorsalrippen, Naht mäßig erhoben, Zwischenräume mit je 2 Reihen Grübchen. Propygidium und Pygidium kräftig punktiert. Prosternum breit, Streifen gerade, vorn konvergierend ohne zusammenzustoßen, dazwischen mit kurzem glatten Längstuberkel. Mesosternum vorn zweibuchtig, die Vorderecken mit Eindrücken (Fig. 1); Metasternum sehr grob punktiert, Mittellinie mäßig vertieft. Vorderschienen mit kurzen Dörnchen besetzt. L.  $2\frac{1}{4}$  mm.

\*Ostafrika [Tanga] (coll. Bickhardt).

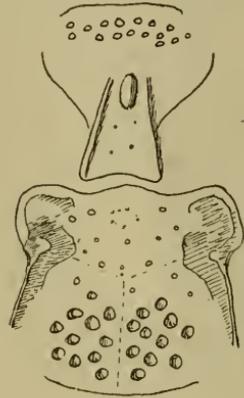


Fig. 1. *Epicichinus seriepunctatus* Bickh.

2. *E. punctisternus* Lew. 1891, *Onthophilus p.* Lewis in Ann. nat. Hist. (6) v. 8, p. 403; 1891, *E. p.* Lew. in Ent. Monthly Mag. v. 2, p. 319.

Rundlich, konvex, matt, beborstet. Kopf mit einem Kiel jederseits, die sich vorn vereinigen und einen dreieckigen Raum einschließen, der vorn glatt, hinten gerunzelt ist, vor dem Nacken mit 3 Kielen, von denen der mittelste der längste ist. Halsschild mit erhobenem Außenrand und einer Lateralrippe jederseits, hinter dem Kopfe mit 4 kurzen Rippen mit gleichen Abständen untereinander. Flügeldecken mit 5 beborsteten Rippen, Nahtrippe schwächer erhoben als die übrigen, Zwischenräume mit je zwei Reihen großer Punkte, dazwischen glatt. Propygidium und Pygidium stark gerunzelt. Prosternum mit Seitenkielen, die nach vorn etwas konvergieren, an der Basis ist ein flacher runder Eindruck. Mesosternum vorn zweibuchtig mit einer unregelmäßigen Grube jederseits in der Vorderecke, ohne deutliche Naht gegen das Metasternum, Meso-Metasternum mit tiefen, großen, runden Punkten unregelmäßig und weitläufig besetzt, Mittelfurche des Metasternums fein und durch die Punkte unterbrochen. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

Ostafrika (Lewis).

3. *E. tuberculisternus* Lew. 1885, *Onthophilus t.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 16, p. 213; 1891, *E. t.* Lewis, in Ent. Monthly Mag. v. 2, p. 319.

Rundlich, konvex, ziemlich matt-schwarz, beborstet. Stirn runzlig, Rand erhoben, Mitte schwach gekielt. Halsschild spärlich punktiert, Seitenrand gewinkelt, Scheibe mit 8 Rippen (von denen die mittleren wohl nur angefangen sind?) Auf den Flügeldecken sind die Naht, der Seitenrand und 3 (?) Rippen erhoben, die Zwischenräume 2reihig punktiert. Propygidium und Pygidium gerunzelt. Prosternum

schwach konkav, Seitenstreifen vollständig. Mesosternum quer, in der Mitte mit einem Tuberkel, Metasternum spärlich punktiert und mit Längsrinne. L.  $1\frac{3}{5}$  mm.

Zansibar (Lewis).

4. **E. sulcisternus** Bickh. 1911, *E. s.* Bickhardt, in Archiv für Naturgesch. 1911, Iv. 1, Suppl. 1, p. 6.

Mit *E. seriepunctatus* stimmt die Kopf- und Flügeldeckenskulptur nahezu überein, doch sind die Grübchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken noch flacher. Ferner bestehen folgende Unterschiede: die Punktierung des Halsschildes ist unregelmäßig, die Prosternalstreifen sind nicht völlig gerade, sondern in der vorderen Hälfte schwach einwärts gebogen, der feine Kiel in der Mitte des Prosternums fehlt. Wesentlich verschieden ist die Bildung des Meso-Metasternums. Von Mesosternum liegt nur der mittlere Teil und der Vorderrand in der Ebene des Metasternums. Die Seiten sind stark vertieft bis auf den schmalen Seitenrand, der ebenfalls erhoben ist. Das Metasternum ist in seiner ganzen Länge mit einer tiefen und breiten Mittelfurche versehen (Fig. 2). Die Punktierung des Sternum ist fein und weitläufig. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Ostafrika [Tanga] (coll. Bickhardt).

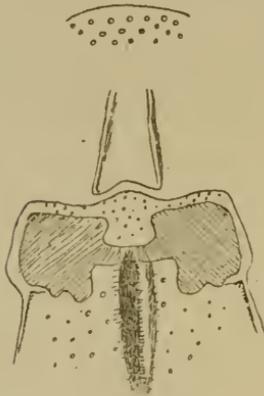


Fig. 2.

*Epiechinus sulcisternus* Bickh.

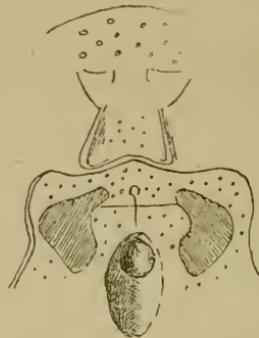


Fig. 3.

*Epiechinus costipennis* Fährs.

5. **E. costipennis** Fährs. 1851, *Onthophilus c.* Fährs, in Bohem., Ins. Caffr. v. 1, p. 549; 1862, *O. c.* Marseul, in Monogr. Histér. Suppl. p. 866, t. 8, f. 1; 1891, *O. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 8, p. 404; 1891, *Epiechinus c.* Lew. in Ent. Monthly Mag. v. 2, p. 319.

Rundlich, konvex, schwarzbraun, mäßig glänzend. Fühlerkeule rot. Kopf auf dem Scheitel konvex und punktiert, Stirn konkav mit 4 kleinen Grübchen hinter dem Epistom, über den Augen erhoben und mit Längskiel in der Mitte, Seitenrand bis auf das Epistom ebenfalls erhoben gerandet. Halsschild spärlich und ungleichmäßig punktiert,

Seitenrand schmal erhoben, mit 2 kräftigen und breiten Seitenfurchen, die durch eine erhobene Rippe getrennt sind, Vorderrand schwach erhoben, 4 kurze Rippen nach rückwärts entsendend. Schildchen sehr klein. Flügeldecken mit erhobenem Außenrand, der sich hinten der ersten Dorsalrippe nähert, Naht und 4 weitere Rippen fein gekerbt, parallel, Zwischenräume mit je zwei Reihen größerer weitläufiger Punkte, im 2. bis 4. Zwischenraum außerdem mit einer feineren Punktlinie zwischen den größeren Punktreihen. Propygidium mit erhobenem Seitenrand und drei kleinen Kielen, die sich in der Mitte einander nähern, Pygidium rundlich, umgeschlagen. Kehlplatte runzlig punktiert. Mesosternum vorn tief zweibuchtig. Metasternum mit 3 tiefen Gruben (im Dreieck angeordnet), eine auf jeder Seite und eine mehr rückwärts in der Mitte (Fig. 3). Vorderschienen schmal, fein gezähnt. L. 2 mm.

\*Capland (Marseul, Bickhardt).

6. **E. perrieri** Fairm. 1898, *E. p.* Fairmaire, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 324.

Kurz oval, mäßig konvex, pechbraun, matt, beborstet. Stirn seitlich und in der Mitte kurz gekielt, Fühler rötlich. Halsschild mit erhobenem Seitenrand. Seiten winklig gebogen, jederseits auf der Scheibe mit 3 schmalen Rippen, die äußere vorn etwas abgekürzt. Flügeldecken mit 4 schmalen Längsrippen, von denen die vierte sehr kurz ist und in der Mitte mit der dritten sich vereinigt, Naht weniger stark erhoben, Zwischenräume zweireihig grob punktiert. Propygidium mit zahlreichen Rippen, Pygidium gerunzelt. Mesosternum quer erhoben, Metasternum mit 4 Grübchen, Zwischenräume konvex. Vorderschienen mit 4 Zähnen. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.

Madagascar (Fairmaire).

7. **E. kuntzeni** n. sp.

*Orbicularis, convexus, niger, subnitidus, setosus; fronte margine laterali elevata, carina media tenui quoque elevata. Thorace haud dense punctato, margine laterali elevata, costa laterali utrinque abbreviata subelevata, carinis 4 anticis brevibus. Elytris margine costis 6 suturalique subelevatis, interstitiis seriatim punctatis. Propygidio pygidioque sat fortiter punctatis. Prosterno lato punctulato, striis rectis antice convergentibus haud conjunctis. Mesosterno antice bisinuato, angulis anticis impressis. Metasterno ocellato-punctato utrinque subfoveolato, linea media sat tenui.* L.  $2\frac{3}{4}$  mm.

\*N. W. Kamerun [Moliwe bei Victoria], Span. Guinea [Nkolentangan].

Die vorn und hinten abgekürzte, wenig erhobene Lateralrippe des Halsschildes, die sämtlich ziemlich gleichmäßig erhobenen Dorsalrippen (1 Subhumeral-, 5 Dorsal-, 1 Sutralrippe) der Flügeldecken, zwischen denen je eine Reihe größerer Punkte verläuft (bei der Nahtrippe nahe deren Außenrand, bei den übrigen Rippen nahe dem Innenrand der Rippe), die wenig ausgedehnten Eindrücke des Meso- und Metasternums (je ein kleines Grübchen in jeder Vorderecke des

Mesosternums und am Vorderrand des Metasternums etwa hinter dem Mesosternalgrübchen stehend) und die erhebliche Körpergröße unterscheiden die neue Art leicht von den übrigen bekannten Spezies. Die Längsfurche des Metasternums ist schmal und endet vorn ohne Grübchen an der Meso-Metasternalnaht, die sehr deutlich und einfach ist.

Je 1 Ex. (Typen) von den angegebenen Fundorten. Herrn Dr. H. Kuntzen, dem ich die Zusendung des Materials aus dem Zool. Museum Berlin verdanke, gewidmet.

8. **E. hova** Lew. 1885, *Othophilus h.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 15, p. 473; 1891, *E. h.* Lewis in Ent. Monthly Mag. v. 2, p. 319; 1898, *E. saphrophagus* Fairm., in Bull. Soc. ent. Fr. p. 324; 1916, *E. hova* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 486.

Oval, convex, schwarz, glänzend, beborstet; Fühlerkeule und Tarsen gelb. Stirn gleichmäßig eingedrückt. Halsschild mit Augenpunkten besetzt, Seitenrand stärker verbreitert; Lateralrippe parallel, stark erhoben. Flügeldecken mit erhobener Naht und 4 Rippen, Zwischenräume mit je 2 Punktreihen, dazwischen mit je einer Reihe feinerer Punkte. Prosternum seitlich gerandet. Mesosternum vorn zweibuchtig; Metasternum seitlich mit je einer tiefen Grube und einer nicht immer deutlichen Längsfurche in der Mitte. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.

Madagascar (Lewis).

9. **E. novemcostatus** Mars. 1856, *Othophilus n.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 563, t. 11, f. 7; 1891, *E. n.* Lewis, in Ent. Monthly Mag. v. 2, p. 319.

Kurz-oval, convex, schwarz, mäßig glänzend. Stirn mit erhobenem Rand und Mittelkiel. Fühler rot. Halsschild nicht dicht punktiert, Seitenrand und Lateralrippe erhoben, am Vorderrand mit undeutlichen Anfängen weiterer Rippen. Auf den Flügeldecken sind die Naht, der Seitenrand und vier Rippen erhoben und mit kurzen Börstchen besetzt, Zwischenräume mit je zwei Punktreihen. Propygidium und Pygidium runzlig punktiert, ohne Rippen. Prosternum breit, Seitenstreifen vorn konvergierend, runzlig; Mesosternum seitlich mit flachem, unbestimmt umgrenzten Eindruck (Fig. 4), Meso-Metasternalnaht und eine weitere Quernaht schwach vertieft; Mittelfurche des Metasternum in einer kleinen noch auf das Mesosternum übergreifenden Grube beginnend. Vorderschienen außen spärlich bedornt. L.  $2\frac{1}{4}$  mm.

\*Senegal (Marseul), Abessinien (coll. Bickhardt).

Bemerkung: Beschreibung nach einem von Lewis (1885) mit der Type verglichenen Stück.

10. **E. resimus** J. Schm. 1895, *E. r.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 21, p. 32.

Rundlich, convex, mattschwarz, punktiert, grau beborstet. Stirn in der Mitte gekielt. Halsschild mit schwach winkligem Seitenrand, der ebenso wie eine parallele Lateralrippe erhoben ist. Auf den Flügeldecken sind der Rand, die Naht und vier Rippen erhoben,

die Zwischenräume je mit 2 Punktreihen versehen. Propygidium und Pygidium dicht und kräftig punktiert, ohne Rippen. Prosternum breit, mit vorn schwach konvergierenden Lateralstreifen; Meso-Metasternum spärlich punktiert; Mesosternum gegen das Metasternum geneigt (nicht in derselben Ebene liegend), Vorderecken vertieft, Meso-Metasternalnaht winklig gebogen, Metasternum ebenfalls in den Vorderecken vertieft (vergl. Fig. 5), Mittelfurche in einer kleinen rundlichen Grube hinter der Meso-Metasternalnaht beginnend. L.  $1\frac{3}{5}$  mm.

\*Gabun (coll. Bickhardt).

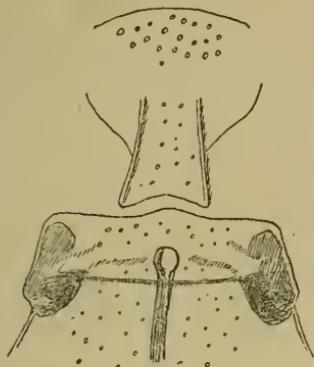


Fig. 4.

*Epiechinus novemcostatus* Mars.

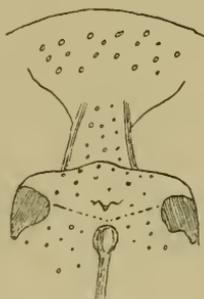


Fig. 5.

*Epiechinus resimus* J. Schm.

11. *E. laceratus* J. Schm. 1895, *E. l.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 21, p. 33.

Rundlich konvex, schwarz, schwach glänzend, punktiert, beborstet. Stirn mit Mittelkiel. Halsschild spärlich punktiert; Rand schwach gewinkelt und ebenso wie die Lateralrippe erhoben. Auf den Flügeldecken sind der Rand, die Naht und 4 Rippen erhoben, die Zwischenräume zweireihig punktiert. Prosternum breit, Seitenstreifen nach vorn konvergierend. Meso- und Metasternum spärlich punktiert, an den Seiten mit Eindruck, ebenso die Quernaht in der Mitte verbreitert und vertieft mit am Vorderrand dreizackiger Begrenzung (Fig. 6); Mittelfurche des Metasternums in einem Grübchen hinter der Meso-Metasternalnaht entspringend. L. 2 mm.

\*Gabun (coll. Bickhardt).

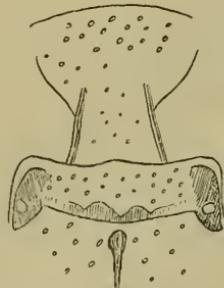


Fig. 6. *Epiechinus laceratus* J. Schm.

12. **E. bipartitus** Lew. 1885, *Onthophilus b.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (5) v. 16, p. 213; 1891, *O. b.* Lewis, ibid. (6) v. 8, p. 404; 1891, *Epiechinus b.* Lew. in Ent. Monthly Mag. v. 2, p. 319.

Rundlich, konvex, schwarz, ziemlich matt, beborstet. Stirn runzlig, Rand erhoben, in der Mitte etwas gekielt. Halsschild spärlich punktiert, Seitenrand stark erhoben. Flügeldecken mit 4 erhabenen Rippen sowie Naht und Seitenrand, Zwischenräume je mit zwei Punktreihen. Propygidium und Pygidium gerunzelt. Prosternum schwach konkav, Randstreifen ganz. Mesosternum quer, Vorderecken vorn mit vertiefter Linie (Fig. 7); Metasternum mit erhobenem Seitenrand und eingedrückter gebogener Querfurche im vorderen Sechstel; erstes Abdominalsegment am Vorderrand mit tiefer Querrinne. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.

\*Zanzibar (Lewis), Zanzibar, Amani (coll. Bickhardt).

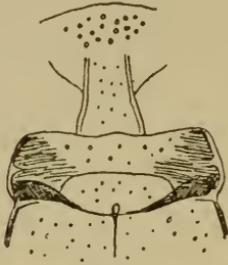


Fig. 7.

*Epiechinus bipartitus* Lew.

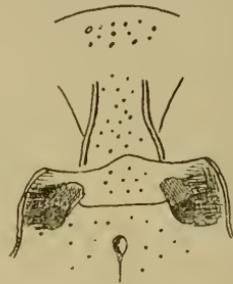


Fig. 8.

*Epiechinus rappi* n. sp.

13. **E. rappi** n. sp.

Differt a *E. bipartito* statura majore, punctis intervallorum elytrorum majoribus, impressione transversa postica meso-metasterni deficiente. L. 2 mm.

\*Togo (coll. Bickhardt), Molliwe, Bibundi [Kamerun] (Zool. Mus. Berlin).

Mit *E. bipartitus* Lew. am nächsten verwandt, jedoch größer; mit größeren Punkten, besonders auf den äußeren Zwischenräumen der Flügeldecken. Meso-Metasternum nur mit der zwischen beiden liegenden vorderen Quernaht, Seiten des Meso-Metasternums nur seicht eingedrückt (Fig. 8).

Ich widme die neue Art Herrn O. Rapp in Erfurt.

5. Genus **Plegaderus** Erichson (im paläarktischen und nearktischen Gebiet).

6. Genus **Eubrachium** Wollaston (westliches Mittelmeergebiet, kanarische Inseln).

7. Genus *Phloeolister* Bickhardt

1916, *Phloeolister* Bickh. in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 70.

Die Körperform ist gerundet, stark gewölbt. Der Kopf ist ziemlich groß. Die Fühler sind auf der Stirn vor den Augen eingefügt. Der Fühlerschaft ist gegen die Spitze verbreitert, von der sieben-gliedrigen Geißel ist das erste Glied doppelt so breit und wenig länger als das zweite; das zweite Glied ist so breit, aber doppelt so lang als das folgende Glied, die Glieder drei bis sieben sind etwa so lang als breit und nehmen nur sehr wenig an Dicke zu. Die Fühlerkeule ist scharf abgesetzt, pubescent und mit einzelnen längeren Haaren besetzt. Die Fühlergrube liegt auf der Unterseite des Halsschildes vor den Vorderhüften. Das Prosternum besteht aus einem fast glatten Basalteil, einem ebenfalls fast glatten Apikalteil und zwei grob punktierten blattartigen schwach konvexen Seitenteilen, die in der Mitte zusammenstoßen und dadurch den Basis- und Spitzenteil voneinander trennen (vergl. Taf. 3, Fig. 20d, l. c.); seitlich ist das Prosternum ohne Randfurchen. Mesosternum und Metasternum sind ohne Naht verwachsen. Das Halsschild ist seitlich fein gerandet, außerdem aber mit einer etwas vom Rande abliegenden Lateralfurche versehen, durch die ein aufgewulsteter Rand abgetrennt wird. Das Schildchen ist sehr klein, undeutlich. Die Flügeldecken sind stark aufgetrieben, mit undeutlichen, sehr schwachen Andeutungen von Dorsalstreifen. Das Propygidium ist viel breiter als lang, quer, das Pygidium ist fast kreisrund, es steht senkrecht. Die Vorderschenkel haben am Außenrand einen schwachen stumpfen Zahn, die Vorderschienen sind stark verbreitert. Die Hintertarsen sind — wie die übrigen — fünfgliedrig.

Die Gattung steht nach ihrem Habitus und auch systematisch zwischen *Eubrachiium* Wollaston und *Anapleus* Horn. Sie ist mit *Plegaderus* Erichson, und *Eubrachiium* Wollaston, infolge der Struktur des Halsschildes, der Fühlerbildung usw. näher verwandt, jedoch durch das vollständig abweichende Prosternum und die Körperform gänzlich verschieden. Auch die Fühlerbildung ist etwas anders, da das erste Glied der Geißel bei *Phloeolister* viel breiter ist; endlich weicht auch das Mesosternum wesentlich ab.

Die neue Gattung ersetzt offenbar das paläarktische und nearktische Genus *Plegaderus* Erichson, sowie das mediterrane Genus *Eubrachiium* Wollaston, in Afrika. Bisher sind Vertreter von den genannten Genera auf dem afrikanischen Festland noch nicht aufgefunden worden.

**Typus des Genus.** — *P. braunsi* Bickhardt.

**P. braunsi** Bickh. 1916, *P. b.* Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 71.

Rundlich-kugelig, schwarz, mäßig glänzend; Fühler und Beine rötlich. Stirn konvex, dicht fein punktiert, in der Mitte mit schwachem Längsrübchen. Halsschild dicht punktiert, stärker glänzend, Lateralfurche nahezu glatt, neben der Lateralfurche seitlich in der vorderen

Hälfte schwach eingedrückt. Flügeldecken viel gröber und dicht punktiert, neben der Naht auf der hinteren Hälfte stark niedergedrückt, wodurch die Naht ziemlich stark erhoben erscheint. Propygidium und Pygidium ziemlich grob und dicht punktiert. Auf dem Prosternum sind die Seitenlappen kräftig punktiert, Basis und Spitze sind fast glatt. Mesosternum grob punktiert und mit Längsrinne. Vorder-schienen abgerundet-dreieckig verbreitert. L.  $1\frac{1}{5}$ — $1\frac{1}{2}$  mm.

\*Capland [George] (coll. Bickhardt).

### 8. Genus *Bacanius* Le Conte

1853, *Bacanius* Le Conte, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. Vol. 6, p. 291; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 271; 1856, Marseul, Monogr. Histér. p. 567; 1858, Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 109; 1886, Reitter, Wien. Ent. Zeit. Vol. 5, p. 273; 1899, Ganglbauer, Käfer v. Mitteleur. Vol. 3, p. 402; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 297; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käfer Deutschlands, p. 377; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 71.

Der Körper ist oval, gewölbt, klein. Der Kopf ist rundlich, die Stirn ist gewölbt, mit dem Epistom ohne Naht verwachsen. Die Oberlippe ist vorn zugerundet. Die Fühler sind auf der Stirn zwischen den Augen eingefügt. Der Schaft ist gekrümmt und gegen die Spitze stark verdickt. Die Fühlergeißel hat sieben Glieder, das erste Glied ist etwa doppelt so dick als das zweite und fast ebenso lang, das zweite ist so lang als das dritte bis fünfte zusammen, vom dritten ab sind die einzelnen Glieder kürz und perlschnurartig aneinander gereiht. Die Fühlerkeule ist scharf abgesetzt, zusammengedrückt, oval, pubescent, mit deutlichen Quernähten. Die Fühlergrube ist groß und flach, ohne deutliche Umgrenzung, sie liegt unter den Seiten des Halsschildes vor den Vorderhüften. Zur Anlegung der Fühler in die Fühlergrube ist der Vorderrand der Brustplatte mit einer schmalen Rinne versehen. Das Prosternum ist kurz und flach, parallelseitig mit deutlichen Prosternalstreifen, an der Basis sehr flach ausgebuchtet. Die Kehlplatte ist groß und breit, vorn schwach gerundet und vom Prosternum durch eine deutliche Quernaht getrennt. Das Mesosternum ist sehr stark quer, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen und ragt in die seichte Ausrandung des Prosternums hinein. Das Halsschild ist gewölbt und hat einen feinen Randstreif. Ein Schildchen ist nicht wahrnehmbar. Die Flügeldecken sind gewölbt, viel länger als das Halsschild und mit deutlichem Subhumeralstreif versehen. Das Propygidium ist kurz, es ist von den Flügeldecken bedeckt. Das Pygidium ist halboval, wenig gewölbt und größtenteils auf die Unterseite umgeschlagen. Die Beine sind mittellang. Die Vorderschienen sind abgeplattet, in der Mitte nach außen stark gerundet-erweitert, am Außenrand mit sehr kleinen Zähnen besetzt. Die Mittel- und Hinterschienen sind gegen die Spitze erweitert. Die

Tarsalfurche ist nicht scharf abgegrenzt. Die Tarsen sind fünfgliedrig. Das Endglied ist mit zwei Klauen bewehrt.

**Typus des Genus.** — *B. tantillus* Le Conte (Nordamerika).

### Tabelle der Arten.

1. Halsschild vor der Basis mit einer Querlinie größerer Punkte.  
 2. — 1a. Halsschild vor der Basis ohne Querlinie größerer Punkte. **5.**  
 — 2. Oberseite fast überall dicht runzlig punktiert; Kopf mit feinem Längseindruck. L.  $1\frac{1}{4}$  mm. Kamerun. 1. *B. camerunus* Bickh. —  
 2a. Oberseite einfach, nicht runzlig, punktiert; Kopf ohne Längseindruck. **3.** — 3. Querraum an der Basis des Halsschildes hinter der Querlinie punktiert, Oberseite kräftiger punktiert. L. 1 mm. Seychellen. 2. *B. atomarius* Sharp. — 3a. Querraum an der Basis des Halsschildes hinter der Querlinie glatt. Oberseite weniger stark punktiert. **4.** — 4. Innerer Subhumeralstreif der Flügeldecken apikal, nur bis zur Mitte reichend. Flügeldecken mäßig fein und ziemlich dicht punktiert. L. 1 mm. Ostafrika. 3. *B. usambaricus* Bickh. — 4a. Innerer Subhumeralstreif der Flügeldecken vollständig. Flügeldecken äußerst fein punktiert. Querlinie vor der Basis des Halsschildes stärker gekrümmt als beim vorigen. L.  $\frac{4}{5}$ —1 mm. 4. *B. inopinatus* J. Schm. — 5. Innerer Subhumeralstreif der Flügeldecken nur bis zur Mitte reichend. Flügeldecken ziemlich kräftig punktiert. L.  $\frac{2}{3}$ — $\frac{4}{5}$  mm. Seychellen. 5. *B. ambiguus* J. Schm. — 5a. Innerer Subhumeralstreif der Flügeldecken vollständig. Flügeldecken fein punktiert. L.  $\frac{3}{5}$ — $\frac{2}{3}$  mm. Ostafrika. 6. *B. africanus* Bickh.

1. **B. camerunus** Bickh. 1912, *B. c.* Bickhardt, in Ent. Mittel. v. 1, p. 293.

Gerundet, konvex, pechbraun. Stirn mit schwachem Längseindruck. Die ganze Oberseite dicht runzlig punktiert, nur die Scheibe des Halsschildes weniger gerunzelt und der schmale Querraum zwischen Basis und Transversallinie des Halsschildes völlig glatt. Die Subhumeralstreifen der Flügeldecken sind gegen die Spitze stark vertieft, der innere ist vorn abgekürzt, der äußere vollständig, geschwungen. Von den undeutlichen Dorsalfurchen ist die zweite fast vollständig. Prosternum fast quadratisch, Streifen schwach gebuchtet, an der Basis kaum punktiert, glänzend, im übrigen dicht, fast runzlig punktiert und weniger glänzend. Meso-Metasternalnaht tief, den Rand des Metasternums nicht erreichend; das sehr kurze Mesosternum erscheint dadurch kissenförmig erhoben; Randstreif des Mesosternums vollständig, ein zweiter äußerer Streif fein, vorn unterbrochen. Pygidium matt, fast runzlig punktiert. Vorderschienen verbreitert. L.  $1\frac{1}{4}$  mm.

\*Kamerun [Lolodorf] (coll. Bickhardt).

2. **B. atomarius** Sharp. 1885, *B. a.* Sharp, in Trans. Roy. Dublin Soc. v. 3, p. 128; 1908. *B. a.* Scott, in Fauna Hawaiiensis v. 3, p. 510, t. 15, f. 37; 1913. *B. a.* Scott, in Trans. Linn. Soc. Lond. (2) v. 16, p. 229.

Kurz oval, konvex, rötlich, ziemlich dicht und kräftig punktiert. Halsschild sehr deutlich, jedoch mäßig kräftig punktiert, mit einer

Querlinie größerer Punkte vor der Basis, Querraum dahinter punktiert. Flügeldecken auf der Scheibe kräftig und nicht sehr dicht, an der Spitze schwächer und dicht punktiert. Zwischen den größeren Punkten sind auf Halsschild und Flügeldecken noch sehr kleine Pünktchen eingestreut. Pygidium dicht punktiert. Prosternum kräftig punktiert, etwa  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als an der Basis breit, Streifen nur im Basalteil ausgebildet. Meso-Metasternalnaht fein, unpunktiert, dicht davor auf dem Mesosternum eine gebogene Querreihe grober Punkte. Metasternum seitlich grob, in der Mitte undeutlich punktiert. Vorderschienen stark verbreitert. L. 1 mm.

Seychellen [Honolulu, Hawai-Inseln] (Sharp, Scott).

3. **B. usambaricus** Bickh. 1911, *B. u.* Bickhardt, in Arch. f. Naturg. 1911, v. 1, Suppl. 1, p. 8.

Gerundet, gewölbt, pechbraun, glänzend. Stirn fein und ziemlich dicht punktiert. Halsschild seitlich gerandet, ziemlich fein und ziemlich dicht, Flügeldecken etwas kräftiger punktiert. Halsschild mit Querlinie vor dem Schildchen, diese verläuft seitlich sehr nahe und ziemlich parallel der Basis und ist vor dem Schildchen etwas nach vorn ausgebogen, so daß hier der glatte Zwischenraum etwas breiter wird. Flügeldecken mit einem geraden inneren, von der Spitze zur Mitte reichenden, und einem vollständigen, geschwungenen äußeren Subhumeralstreif, ferner einem ebenfalls vollständigen, geschwungenen Randstreif. Pygidium fein punktiert. Prosternum fast quadratisch mit parallelen Seitenstreifen und dicht punktierter Kehlplatte. Mesosternum sehr kurz, Vorderrand in der Mitte mit vorgezogener Ecke, wodurch er zweibuchtig erscheint; Meso-Metasternalnaht aus kräftigen Punkten gebildet, Seitenstreifen stark gebogen, Metasternum vorn fast unpunktiert. Vorderschienen verbreitert. L. 1 mm.

\*Ostafrika [Amani] (coll. Bickhardt).

4. **B. inopinatus** J. Schm. 1893, *B. i.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. CII.

Gerundet, stark konvex, braun, glänzend; Kopf und Halsschild heller, Oberseite ziemlich dicht kaum wahrnehmbar, Halsschild deutlich punktiert. Halsschild gerandet, Querlinie vor der Basis gekrümmt, gekerbt, erhoben, Querraum dahinter glatt. Flügeldecken gegen die Spitze schwächer punktiert, an der Basis mit mehreren undeutlichen schiefen Stricheln; äußerer Subhumeralstreif niedergedrückt, der innere in der Fortsetzung des Halsschildrandes verlaufend, beide vollständig, Randstreif apikal, bis zur Hälfte reichend. Pygidium sehr fein punktiert. Prosternum fast quadratisch, Streifen schwach gebogen, Kehlplatte punktiert. Mesosternum stark zweibuchtig, vorn ungerandet, Randstreifen seitlich stark gekrümmt, Meso-Metasternalnaht deutlich, Meso-Metasternum nur vor den Hüften spärlich punktiert. Vorderschienen verbreitert, fein gezähnt. L.  $\frac{4}{5}$ —1 mm.

\*Seychellen [Mahé] (coll. Bickhardt).

5. **B. ambiguus** J. Schm. 1893, *B. a.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. CI; 1913, *B. a.* Scott, in Trans. Linn. Soc. Lond. (2) v. 16, p. 228.

Ziemlich rundlich, ziemlich konvex, braunrot, glänzend. Stirn vorn eben, sehr fein punktiert. Halsschild gerandet, ziemlich dicht, Flügeldecken noch kräftiger punktiert. Letztere mit einem schiefen undeutlichen Dorsalstreif und einem inneren apikalen Subhumeralstreif, der bis zur Mitte reicht, der äußere Subhumeralstreif ist hinten abgekürzt, der Rand-(Epipleural-)streif vollständig, Naht erhoben. Propygidium und Pygidium sehr fein punktiert. Prosternum kurz, Streifen etwas gebogen, Mesosternum vorn zweibuchtig, punktiert, Randstreif unterbrochen, seitlich schief. Metasternum punktiert, vorn in der Mitte fast glatt. Vorderschienen gerundet-verbreitert, fein gezähelt. L.  $\frac{2}{3}$ — $\frac{4}{5}$  mm.

\*Seychellen [La Digue] (coll. Bickhardt).

Biologische Bemerkung: Unter Algen am Strande auf Sandboden gefunden.

6. **B. africanus** Bickh. 1911 *B. a.* Bickhardt in Archiv für Naturg. 1911, v. 1, Suppl. 1, p. 7.

Gerundet, stark gewölbt, braun, stark glänzend. Stirn eben, kaum erkennbar punktiert. Halsschild mit feiner Seitenrandlinie, sehr fein und nicht sehr dicht punktiert, eine Querlinie nahe der Basis (vor dem Schildchen) fehlt. Flügeldecken fein, etwas deutlicher als das Halsschild punktiert. Naht erhoben, innerer Subhumeralstreif ganz. Pygidium kaum erkennbar punktiert. Prosternum fast quadratisch, an den Seiten äußerst fein obsolet gerandet (Seitenstreifen, gerade und fast parallel), Kehlplatte stärker als die Oberseite punktiert; Mesosternum vorn wenig gebuchtet, die Trennungslinie zwischen Meso- und Metasternum deutlich, Seitenstreifen stark gebogen; Metasternum äußerst fein und weitläufig punktiert. Vorderschienen verbreitert, fast parallelseitig, fein gezähelt. L.  $\frac{3}{5}$ — $\frac{2}{3}$  mm.

\*Ostafrika [Amani, Bomoleberg] (coll. Bickhardt).

### 9. Genus *Anapleus* G. Horn

1873, *Anapleus* G. Horn, Proc. Amer. Philos. Soc. Vol. 13, p. 311; 1913, Bickhardt, Ent. Mitteil. Vol. 2, p. 175; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 73; 1886, *Abraeodes*, Reitter Wien. Ent. Zeit. Vol. 5, p. 272.

Die Körperform ist gerundet oval, die Oberseite ist gewölbt. Der Kopf ist klein. Die Stirn ist schwach konkav, ohne sichtbare Trennungslinie gegen das Epistom. Die Fühler sind auf der Stirn über der Basis der Mandibeln eingefügt. Die Fühlerschaft ist gekrümmt. Die Geißel ist siebengliedrig, das erste Glied ist mäßig lang, das zweite halb so groß, die folgenden klein, annähernd gleichlang. Die Fühlerkeule ist infolge ihrer Größe knopfförmig abgesetzt, eiförmig, mit deutlichen Nähten versehen. Die Fühlergrube ist groß und seicht, sie liegt unter der Mitte der Halsschildseiten vor den Vorderhüften. Die Brustplatte trägt einen Einschnitt zur Durchlegung des Fühlers in der Richtung nach der Fühlergrube. Das Prosternum ist breit,

an der Basis gerade oder schwach ausgebuchtet, mit zwei Streifen versehen. Die Kehlplatte ist kurz, vorn abgestumpft. Das Mesosternum hat einen schwach vorragenden zugerundeten Vorderrand. Das Halsschild hat keinen Randstreifen. Das Schildchen ist äußerst klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind außen ziemlich scharf gerandet. Das Propygidium ist viel breiter als lang. Das Pygidium ist senkrecht zur Körperachse geneigt. Die Vorderschienen sind schwach gebogen und mäßig verbreitert; die Mittel- und Hinterschienen sind ziemlich schmal. Tarsalfurchen sind kaum angedeutet.

**Typus des Genus.** — *A. marginatus* Le Conte (Nordamerika).



Fig. 9. Vorderschiene von  
*Anapleus setosellus* Bickh.



Fig. 10.  
Fühler von *Anapleus setosellus* Bickh.

***A. setosellus* n. sp.**

*Rotundatus, convexus, niger, subnitidus; antennis pedibusque rufescentibus; supra setulis albis brevibus seriatim ornatus. Fronte sat dense rugose punctata, inter oculos subimpressa. Thorace elytrisque lateribus marginatis, illo sat dense sat fortiter punctato, linea antescutellari transversali subarcuata notato. Elytris fortiter punctatis rugose strigosisque. Propygidio pygidioque subrugose punctatis. P. osterno lato truncato striis subdistinctis antice divergentibus; mesosterno antice truncato striis lateribus tantum notatis, sutura mesometasternali recta valde crenulata; metasterno longitudinaliter medio sulcato. Tibiis anticis extus subdilatis. L. 1—1 $\frac{1}{3}$  mm.*

\*Natal [Pietermaritzburg], Ost-Afrika [Ussure, Unyamyembe].

Die erste afrikanische Art dieser Gattung. Von den 3 bekannten Arten durch viel gröbere Skulptur und die in Reihen angeordnete spärliche Beborstung sehr verschieden. Es besteht einige Ähnlichkeit mit *Abraeus perseiter* Desbordes. Letzterem fehlt aber in ersterer Linie das Gattungskennzeichen, der scharfe in der Fortsetzung des Halsschildrandes verlaufende Flügeldeckenrand. Außerdem ist *Anapleus setosellus* gröber skulptiert, insbesondere auf den Flügeldecken. Letztere sind sehr kräftig punktiert und längsgerunzelt. Die Punktlinie vor dem Schildchen hebt sich nicht sehr deutlich ab.

Es liegen 17 Exemplare aus Pieter Maritzburg (Schwarze) vor. Typen im Dresdner Museum und in meiner Sammlung. Ferner fanden sich in der Sammlung des Zool. Museums Berlin Exemplare aus Ost-Afrika von Ussure und Unyamyembe (Methner).

10. Genus *Abraeus* Leach

1817, *Abraeus* Leach, Zool. Miscell. Vol. 3, p. 76; 1853, Le Conte, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. p. 288; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 280; 1856, Marseul, Monogr. Histér. p. 577; 1858, Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 114; 1862, C. G. Thomson, Skand. Col. Vol. 4, p. 254; 1885, Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 284; 1886, Reitter, Wien. Ent. Zeit. Vol. 5, p. 273; 1899, Ganglbauer, Käfer v. Mitteleur. Vol. 3, p. 403; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Cienc. Nat. p. 202; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 294; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käfer Deutschlands, p. 377; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 73.

Der Körper ist gerundet, die Oberseite meist stark gewölbt. Der Kopf ist mäßig gewölbt. Die Stirn ist ohne Naht mit dem Epistom verwachsen. Die Oberlippe ist verhältnismäßig lang, vorn abgerundet. Die Mandibeln haben ein Zähnchen am Innenrand. Die Fühler sind auf der Stirn vor den Augen eingelenkt. Der Fühlerschaft ist ziemlich lang, gekrümmt und gegen die Spitze verdickt. Die Fühlergeißel ist siebengliedrig, das erste Glied ist ziemlich kurz, viel dicker als die folgenden. Die Keule ist zusammengedrückt, verkehrt eiförmig, mit deutlichen Quernähten. Die Fühlergrube ist ziemlich groß und flach, sie liegt unter den Seiten des Halsschilds vor den Vorderhüften. Das Prosternum ist kurz, flach und viel breiter als lang, die Seiten sind gerade und laufen entweder parallel oder divergieren nach vorn. Die Basis ist gerade abgestutzt oder schwach zugerundet, der Vorder- rand ist meist gerade. Das Mesosternum ist viel breiter als lang und als das Prosternum, es ist am Vorderrand gerade abgestutzt oder schwach ausgebuchtet, der Randstreif ist meist nur seitlich ausgebildet, in der Mitte ist er in der Regel breit unterbrochen. Das Halsschild ist stark gewölbt und mit feinem Randstreif versehen. Das Schildchen ist sehr klein, undeutlich. Die Flügeldecken sind meist stark gewölbt, ohne Subhumeralstreif und ohne Dorsalstreifen, doch sind zuweilen kurze verwischte basale Andeutungen von Streifen vorhanden. Das Propygidium ist breiter als lang, stark geneigt. Das Pygidium ist gewölbt und auf die Unterseite umgeschlagen. Die Beinê sind ziemlich lang. Die Vorderschienen sind abgeplattet und ziemlich stark verbreitert, die Tarsalfurche ist undeutlich begrenzt. Die Mittel- und Hinterschienen sind schmal. Die Tarsen haben fünf Glieder, das Endglied ist mit zwei Klauen bewehrt.

**Typus des Genus.** — *A. globosus* Hoffmann (Europa).

## Tabelle der Arten.

1. Oberseite mit Börstchen besetzt. 2. — 1a. Oberseite ohne Borsten oder Haare. 4. — 2. Halsschild vor der Basis mit einer Querlinie (Punktreihe) vor dem Schildchen. L. 1 mm. Belg. Congo. 1. *A. persetifer* Desb. — 2a. Halsschild vor der Basis ohne Querlinie von Punkten, höchstens der Basis entlang schwach eingedrückt. 3. — 3. Oberseite dicht grob und etwas runzlig punktiert, fast matt.

Stirn zwischen den Augen eingedrückt. L. 2—2½ mm. Süd- und Westafrika. 2. *A. setulosus* Fährs. — 3a. Oberseite dicht, aber nicht runzlig punktiert, höchstens die Spitze der Flügeldecken etwas gerunzelt, glänzend. Stirn zwischen den Augen nicht eingedrückt. L. 2 mm. Ostafrika. 3. *A. echinaceus* J. Schm. — 4. Halsschild mit einer Querlinie von Punkten vor dem Schildchen. 5. — 4a. Halsschild ohne Punkt-Querreihe vor dem Schildchen. 10. — 5. Flügeldecken mit apikalem Subhumeralstreif. Halsschild seitlich der Punkt-Querlinie mit kurzen Längsstricheln. L. 1—1¼ mm. Ostafrika. 4. *A. bacanioformis* Bickh. — 5a. Flügeldecken ohne Subhumeralstreif, Halsschild ohne Längsstrichel. 6. — 6. Halsschild am Vorderrand gerunzelt. Erstes Geißelglied des Fühlers sehr breit und kurz. L. 2 mm. Capland. 5. *A. rugicollis* Mars. — 6a. Halsschild nicht runzlig punktiert. 7. — Sternum fast runzlig punktiert, Querlinie vor dem Schildchen fast gerade. L. 1½ mm. Senegal, Abessinien. 6. *A. cyclonotus* Mars. — 7a. Sternum einfach punktiert, Querlinie vor dem Schildchen gebogen. 8. — 8. Größere Art (2—2¼ mm). Sternum ziemlich dicht punktiert. Querlinie vor dem Schildchen winklig gebogen. Capland. 7. *A. curtulus* Fährs. — 8a. Kleinere Arten (¾—1 mm). Sternum weniger dicht punktiert. Querlinie vor dem Schildchen einfach gebogen. 9. — 9. Fühlerschaft lang, gebogen, an der Spitze schwach verdickt, 1. Geißelglied lang, schlank, 2. halb so lang als das 1. — Vorderschienen mit geradem Innen- und schwach gebogenem Außenrand. L. ¾ mm. Ostafrika. 8. *A. infimus* Desb. — 9a. Fühlerschaft nicht sehr lang, auf einer Längsseite gerade, auf der anderen winklig gebogen, 1. Geißelglied verkehrt konisch, 2. um ⅓ länger als das 1., schmal. Vorderschienen am Außenrand zur Spitze gerundet verbreitert, vor der Basis ausgebuchtet. L. 1 mm. Ostafrika. 9. *A. rugosifrons* Desb. — 10. Flügeldecken dicht und kräftig, auf der hinteren Hälfte teilweise nadelrissig punktiert. Pygidium glatt. Vorderschienen außen winklig verbreitert. L. 1½ mm. Capland. 10. *A. instabilis* Mars. — 10a. Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, quer über die Mitte mit einem Querband großer Punkte besetzt. Pygidium schwach punktiert. Vorderschienen außen gerundet verbreitert. L. 1¾ mm. Capland. 11. *A. misellus* Fährs.

1. *A. persetifer* Desb. 1919, *A. p.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 187.

Kugelig, überall punktiert, oberseits mit kurzen hellen Borsten besetzt, wenig glänzend, schwarz; Fühler und Beine rot. Kopf fast runzlig punktiert. Halsschild weniger dicht aber kräftiger punktiert, vor der Basis mit einer queren Punktlinie. Flügeldecken ohne Streifen, vorn wie das Halsschild, hinten nadelrissig punktiert. Propygidium und Pygidium dicht punktiert. Prosternum kurz, breit. Mesosternum vom Metasternum durch eine kräftig gekerbte Linie getrennt. Letzteres mit kräftiger Längslinie in der Mitte. L. 1 mm.

Belg. Congo (Desbordes).

2. *A. setulosus* Fährs. 1851, *A. s.* Fähræus, in Bohem., Ins. Caffr. v. 1, p. 547; 1862, *A. s.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 690,

t. 4, f. 2; 1906, *A. setiger* Lew., in Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, v. 62, p. 405.

Rundlich, konvex, matschwarz, dicht grob und fast runzlig punktiert, mit hellen Borsten reihig besetzt; Fühler und Beine braun. Stirn eingedrückt. Halsschild vollständig gerandet, an der Basis quer eingedrückt. Flügeldecken mit vorspringenden Schultern, ohne Streifen, Naht hinten erhoben. Prosternum kurz, quer, vorn kaum verbreitert. Mesosternum vorn abgestutzt, Randstreif unterbrochen. Vorderschienen in der Mitte gerundet verbreitert, gezähnt. L.  $1\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Capland (Fähræus), Westafrika, Natal [Pieter Maritzburg] (coll. Bickhardt u. Mus. Dresden), Ostafrika [Nw.-Usagara, Kwai, Dschegga-Land] (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: *A. setiger* Lew. läßt sich von *A. setulosus* nicht trennen. Der angebliche Unterschied in der Fühlerbildung besteht nicht. Der vorn glatte Rand des Mesosternums ist nur sichtbar, wenn Pro- und Mesosternum nicht zusammengeschoben sind, wie es bei gewöhnlicher Körperhaltung im toten Zustand öfter der Fall ist. Mir liegt ein typisches Stück des *setulosus* aus Natal und eine Reihe weiterer Stücke aus Pieter Maritzburg (Mus. Dresden) vor.

3. *A. ebinaceus* J. Schm. 1895, *A. e.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 21, p. 34.

Rundlich, stark konvex, schwarz, punktiert, mit kurzen Börstchen auf den Flügeldecken reihig und zerstreut besetzt. Halsschild dicht, hinten schwächer punktiert. Flügeldecken kräftiger und dicht, an der Spitze gerunzelt punktiert. Propygidium und Pygidium dicht punktiert. Unterseite dicht punktiert, Prosternum ohne Streifen. Vorderschienen mäßig verbreitert, außen gerundet, an der Spitze ausgerandet, mit 6—7 Zähnen besetzt. L. 2 mm.

\*Ostafrika (J. Schmidt).

4. *A. bacanioformis* Bickh. 1911, *A. b.* Bickhardt, in Arch. f. Naturg. 1911, v. 1, Suppl. 1, p. 6.

Gerundet, konvex, schwarz, glänzend; Beine und Fühler rot, die Fühlerkeule braungelb. Stirn ziemlich dicht und fein punktiert. Halsschild fein und dicht punktiert, seitlich gerandet, an der Basis vor dem Schildchen mit einer kurzen gebogenen Querlinie, die ein sparsamer punktiertes, querdreieckiges Feld einschließt; seitlich in der Fortsetzung der Querlinie eine Reihe paralleler kräftiger Längsstrichel, die nach außen zu immer kürzer werden. Flügeldecken ziemlich dicht und etwas gröber als das Halsschild punktiert, ohne Dorsalstreifen, seitlich mit dünnem apikalem Subhumeralstreif, der bis zur Mitte reicht; Epipleuren gegen die Spitze zu fein längsgestrichelt. Pygidium ähnlich den Flügeldecken punktiert. Prosternum vorn sehr breit, nach der Basis zu stark verengt, ebenso wie das Mesosternum sehr fein und zerstreut punktiert, letzteres nur seitlich gerandet. Mittelfurche des Metasternums der ganzen Länge nach deutlich. Vorderschienen allmählich verbreitert, Außenrand gerundet. L.  $1-1\frac{1}{4}$  mm.

\*Ostafrika [Tanga, Amani] (coll. Bickhardt).

5. **A. rugicollis** Mars. 1856, *A. r.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 583, t. 14, f. 1.

Gerundet, kugelig, schwarz, wenig glänzend. Fühler braunrot. Erstes Geißelglied kurz, sehr breit, zweites viel länger und schmaler, verkehrt konisch. Stirn dreieckig erhoben, Scheitel gerunzelt punktiert. Halsschild mit einer Querlinie grober Punkte in Form einer Klammer vor dem Schildchen, an den Seiten gerandet, kräftig und ziemlich dicht, vorn am Rande runzlig punktiert. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken ziemlich kräftig und dicht punktiert, Epipleuren gerunzelt; Dorsalstreif schief, ziemlich lang, undeutlich. Pygidium kräftiger punktiert, ebenso die Unterseite. Prosternum kurz, breit, seitlich undeutlich gestreift, an der Basis ausgerandet. Mesosternum kurz, vorn zugerandet mit vorn unterbrochenem Randstreif. Beine rötlich. Vorderschienen stark verbreitert, außen gerundet. L. 2 mm.

\*Capland (Marseul), Natal (coll. Bickhardt), Ostafrika [Unyanyembe] (Zool. Mus. Berlin).

6. **A. cyclonotus** Mars. 1856, *A. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 584, t. 14, f. 2.

Oval-gerundet, kugelig, pechbraun, glänzend. Kopf klein, Scheitel gerunzelt, Stirn konvex, zwischen den Augen dreieckig erhoben. Fühler rötlich, Schaft lang, an der Spitze verdickt, erstes Geißelglied kurz und dick, 2. schlanker und doppelt so lang, die übrigen kurz; Keule länglich-oval. Halsschild dicht, gleichmäßig und ziemlich kräftig punktiert; vor dem Schildchen mit einer fast geraden Querlinie. Flügeldecken mit hinten schwach erhobener Naht, Punktierung dicht, untermischt mit gröberen Punkten, Dorsalstreifen schief rudimentär. Pygidium fein punktiert. Prosternum viel breiter als lang, vorn verbreitert, an der Basis abgestutzt, gegen das Mesosternum kräftig abgesetzt, beide fast runzlig punktiert. Vorderschienen stark verbreitert und außen in der Mitte abgerundet. L. 1½ mm.

Senegal, Abessinien (Marseul).

7. **A. curtulus** Fährs. 1851, *A. c.* Fähræus, in Boheman, Ins. Caffr. v. 1, p. 548; 1862, *A. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 689, t. 4, f. 1.

Rundlich, konvex, schwarz, glänzend; Fühler braun, Keule rot, Oberseite punktiert. Punktierung der Stirn fein und ziemlich dicht, auf dem Epistom runzlig, auf dem Halsschild und den Flügeldecken wenig dicht, am Vorderrand des ersteren und seitlich der Scheibe der Flügeldecken kräftiger. Propygidium grob und tief ebenso auf dem Pygidium jedoch etwas weniger dicht punktiert. Prosternum ziemlich kräftig und sehr gedrängt, etwas schwächer auf dem Mesosternum, zerstreuter auf der übrigen Unterseite punktiert. Stirn konvex, vorn winklig auf das Epistom vorspringend. Halsschild mit vollständigem Randstreif, der seitlich kräftig, am Vorderrand sehr fein ist; vor dem Schildchen mit winklig gebogener Querlinie von vertieften Punkten, die sich bald dem Rande nähert und diesem ziemlich lange folgt. Flügeldecken an der Spitze einzeln abgerundet;

Dorsalstreifen schief, deutlich, 1. und 3. bis zur Mitte reichend, 2. weiter hinten beginnend und auf die Epipleuren herabreichend. Propygidium vorn winklig begrenzt. Pygidium gerundet. Prosternum breit und kurz, eben, seitlich gerandet, vorn verbreitert. Vorderschienen verbreitert und in der Mitte außen gerundet, fein gezähnt. L.  $2\frac{1}{4}$  mm. Capland (I åhraeus).

8. *A. infimus* Desb. 1914, *A. i.* Desbordes, in Voy. Alluaud et Jeannel, Col. XI, p. 377.

Rundlich, konvex, dunkel rotbraun; Oberseite gleichmäßig und mäßig dicht punktiert. Stirn konvex, Epistom eben. Erstes Fühlerglied (Schaft) lang, gebogen, an der Spitze schwach verdickt, 2. Glied viel kürzer, zylindrisch, 3. Glied halb so lang als das 2., die übrigen noch kürzer, gleichlang; Keule dicht behaart. Halsschild mit einem Querstreif vor dem Schildchen, der in der Mitte ziemlich weit abbiegt und dann dem Basalrand bis zur Hinterecke folgt. Flügeldecken ohne Streifen. Propygidium und Pygidium mit weniger dichter Punktierung als auf den Flügeldecken. Prosternum fast rechteckig, in der Mitte sehr schwach verschmälert, seitlich fein gestreift, mit einzelnen feinen Punkten besetzt. Mesosternum ebenso punktiert, Meso-Metasternalnaht aus groben Punkten bestehend. Metasternum deutlicher punktiert, besonders seitlich. Vorderschienen mit geradem Innenrand und schwach gebogenem Außenrand, fein bedornt. L.  $\frac{3}{4}$  mm. Ostafrika [Kilimandjaro] (Desbordes).

9. *A. rugosifrons* Desb. 1914, *A. r.* Desbordes, in Voy. Alluaud et Jeannel, Col. XI, p. 378.

Rundlich, konvex, wenig dicht punktiert außer dem runzlig punktierten Kopf; braunrot, Kopf dunkler, Beine und Fühler heller. 1. Fühlerglied (Schaft) nicht sehr lang, auf der einen Seite winklig gebogen, auf der anderen gerade, 2. Glied verkehrt konisch, 3. Glied gestreckt, um  $\frac{1}{3}$  länger als das 2., die übrigen klein, dicht gedrängt. Auf dem Halsschild vor dem Schildchen mit einer groben Punktquerreihe in Form einer Klammer, vom Schildchen ziemlich weit abgerückt. Schildchen unsichtbar. Flügeldecken undeutlich gestreift. Prosternum quadratisch, mit 2 Streifen. Mesosternum nicht gerandet; Meso-Metasternalnaht aus sehr großen Punkten gebildet; Metasternum vorn sehr fein, nach hinten zu immer größer punktiert. Vorderschienen breit, an der Basis ausgebuchtet, in der Mitte gerundet, außen fein bedornt. L. 1 mm.

Ostafrika [Tanga] (Desbordes).

10. *A. instabilis* Mars. 1869, *Acritus i.* Marseul, in Berl. Ent. Z. v. 13, p. 292; 1918, *Abracus i.* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 14, p. 235.

Kurz oval, gewölbt, rötlich, glänzend. Stirn undeutlich, Halsschild dicht punktiert, Randstreif des letzteren vollständig, fein. Flügeldecken dicht und kräftig punktiert, auf der hinteren Hälfte nadelrissig. Naht erhoben, Dorsalstreifen obsolet. Pygidium glatt. Unterseite außer dem Prosternum runzlig punktiert; Prosternum lang, sehr fein punktiert, vorn breiter, Streifen fast parallel. Meso-

sternum gerandet, vorn so breit als die Basis des Prosternums. Vorderschienen außen winklig verbreitert. L.  $1\frac{1}{2}$  mm.

Capland (Marseul).

11. **A. misellus** Fährs. 1851, *A. m.* Fähræus, in Bohem. Ins. Caffr. v. 1, p. 549; 1862, *A. monilis* Marseul in Monogr. Histér. p. 691, t. 4, f. 3.

Gerundet, konvex, rotbraun, glänzend; Fühler und Beine rot. Stirn konvex, punktiert. Halsschild dicht punktiert, an den Seiten mit Randstreif. Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, ein breites Querband grob punktiert, Streifen undeutlich. Propygidium etwas kräftiger, Pygidium schwach punktiert. Prosternum kurz, quer, vorn kaum breiter, Mesosternum vorn abgestutzt, Randstreif unterbrochen. Vorderschienen gerundet verbreitert, gezähnt. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.

Capland (Fähræus).

**11. Genus Abracomorphus Reitter** (in Europa).

## 12. Genus Acritus Le Conte

1853, *Ac. itus* Le Conte, Proc. Acad. Nat. Sc. Philad. Vol. 6, p. 288; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 281; 1856, Marseul, Monogr. Histér. p. 595; 1858, Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 115; 1862, C. G. Thomson, Skand. Col. Vol. 4, p. 252; 1885, J. Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 284; 1888, Lewis, Biol. Centr.-Amer. Col. Vol. 2 (1), p. 238; 1899, Ganglbauer, Käfer v. Mitteleur. Vol. 3, p. 405; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Cienc. Nat. p. 202; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 294; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käfer Deutschlands, p. 378; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 76.

Der Körper ist oval, oben mäßig gewölbt. Der Kopf ist ziemlich klein, konvex. Die Stirn ist mit dem Epistom ohne Naht verwachsen. Die Oberlippe ist ziemlich lang und an der Spitze abgerundet. Die Fühler sind mäßig lang, auf der Stirn vor den Augen eingefügt. Der Schaft ist schwach gebogen und gegen die Spitze verdickt. Die Fühlergeißel ist siebengliedrig, das erste Glied ist dicker und fast doppelt so lang als das zweite, die übrigen Glieder sind klein, fast gleichgroß. Die Fühlerkeule ist oval, pubescent. Die Fühlergrube ist undeutlich, sie liegt auf der Unterseite des Halsschilds vor der Vorderhüfte. Das Prosternum ist eben, meist parallelschmal, mit einer schwachen Verschmälerung in der Mitte, mit Prosternalstreifen am Seitenrand, vorn und hinten abgestutzt. Das Mesosternum ist vorn meist abgestutzt oder breit zugerundet. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn gerundet verschmälert mit feinem Marginalstreif. Das Schildchen ist sehr klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind an der Spitze meist abgestutzt, punktiert, zuweilen mit obsoleten schrägen Streifenrudimenten. Das Propygidium ist kurz, stark quer. Das Pygidium ist gerundet dreieckig, konvex, stark geneigt. Die Beine sind schlank. Die Vorderschienen sind nach außen nur schwach verbreitert, mit

Wimperhaaren besetzt. Die Vorder- und Mitteltarsen haben fünf, die Hintertarsen nur vier Glieder.

**Typus des Genus.** — *A. fimetarius* Le Conte. (Nordamerika.)

#### Tabelle der Arten.

1. Halsschild mit einer Querlinie an der Basis vor dem Schildchen. **2.** — 1a. Halsschild ohne Querlinie vor dem Schildchen. **9.** — 2. Flügeldecken mit einem Querband stärkerer Punkte über die Mitte (an der Naht sind die Punkte weniger grob). L. 1 mm. Ostafrika. 1. *A. csiki* Bickh. — 2a. Flügeldecken ziemlich gleichmäßig punktiert. **3.** — 3. Halsschild im vorderen Teil feilenartig rauh punktiert, Querlinie vor dem Schildchen unregelmäßig, aus groben ovalen Punkten bestehend, Flügeldecken mit sehr flachen Augenpunkten besetzt, fettglänzend. L.  $\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{6}$  mm. Capland. 2. *A. megaponeræ* Bickh. — 3a. Halsschild nirgends feilenartig punktiert, Flügeldecken nicht mit flachen Augenpunkten besetzt, lebhaft glänzend. **4.** — 4. Halsschild ziemlich dicht mit ganz kurzen kräftigen Längsstricheln besetzt; Flügeldecken ebenso dicht mit etwas dünneren Längsstricheln besetzt, die hinten in einem breiteren flachen Punkt endigen. Querraum hinter der Transversallinie des Halsschildes (vor dem Schildchen) glatt.  $\frac{4}{5}$  mm. Ostafrika. 3. *A. methneri* n. sp. — 4a. Halsschild und Flügeldecken mit mehr oder weniger rundlichen Punkten besetzt, Flügeldecken höchstens stellenweise gestrichelt oder gerunzelt (an der Spitze). **5.** — 5. Spitze der Flügeldecken dicht gestrichelt, Stirn deutlich punktiert, Querlinie vor dem Schildchen schwach gebogen. Punktierung der Flügeldecken dicht, Naht erhoben. Prosternalstreifen vorn und hinten divergierend. L.  $\frac{4}{5}$  mm. Natal. 4. *A. apicestrigosus* n. sp. — 5a. Spitze der Flügeldecken nicht gestrichelt. **6.** — 6. Flügeldecken (bei starker Lupenvergrößerung) völlig glatt. Querlinie vor dem Schildchen gerade. L.  $\frac{4}{5}$ —1 mm. Madagascar. 5. *A. alluaudi* J. Schm. — 6a. Flügeldecken deutlich punktiert. **7.** — 7. Querlinie vor dem Schildchen aus kurzen kräftigen Längsstricheln bestehend, etwas gebogen. Flügeldecken kräftiger als das Halsschild punktiert. L.  $\frac{4}{5}$ —1 mm. Ostafrika. 6. *A. eichelbaumi* Bickh. — 7a. Querlinie vor dem Schildchen aus groben, selten mäßig ovalen Punkten bestehend, fast gerade. **8.** — 8. Querraum vor dem Schildchen glatt, Querlinie sehr schwach gebogen. Kopf fast glatt, Mesometasternum mit flachem Eindruck. Sternum kaum deutlich, Oberseite mäßig dicht punktiert. L.  $\frac{4}{5}$ — $\frac{5}{6}$  mm. Ostafrika. 7. *A. impressisternus* Bickh. — 8a. Querraum vor dem Schildchen mit einzelnen Punkten, Querlinie gerade. Mesometasternum ohne Eindruck. Pro- und Mesosternum deutlich punktiert. Oberseite dicht punktiert. L. 1 mm. Ostafrika. 8. *A. multipunctus* Bickh. — 9. Oberseite einfach und ziemlich fein punktiert, ohne Strichel oder Runzeln. Sternum noch feiner punktiert. L.  $\frac{3}{4}$ — $\frac{4}{5}$  mm. Madagascar. 8. *A. madagascariensis* J. Schm. — 9a. Flügeldecken vor der Spitze gestrichelt oder gerunzelt. **10.** — 10. Flügeldecken im hinteren Drittel gestrichelt, die übrige Oberseite ziemlich fein punktiert.

L.  $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{3}{4}$  mm. Capland. 10. *A. lightfooti* Lew. — 10a. Flügeldecken vor der Spitze gerunzelt, ebenso die Seiten des Halsschildes; die ganze Oberseite grob punktiert, wie auch das Sternum. L.  $\frac{4}{5}$  mm. Ostafrika. 11. *A. rugosus* Bickh. \*

1. **A. csikii** Bickh. 1918, *A. c.* Bickhardt, in Ann. Mus. Nat. Hungar. v. 16, p. 288.

Rundlich, konvex, pechfarben, glänzend; Fühler und Beine rötlich. Stirn zwischen den Augen quer erhoben, Scheitel schwach runzlig punktiert. Halsschild gerandet, fein und dicht punktiert, Querlinie vor der Basis vor dem Schildchen schwach gebogen, Querraum dahinter spärlich punktiert. Schildchen sehr klein, eingesenkt. Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, mit einem Querband stärkerer Punkte über die Mitte. Propygidium ziemlich dicht punktiert, hinter der Mitte aufgetrieben und fast glatt, Pygidium fein punktiert. Prosternum breit, quer vorn verbreitert, Streifen vorn divergierend, wie das Mesosternum spärlich punktiert; letzteres mit vorn breit unterbrochenem Randstreif. Vorderschienen mäßig verbreitert. L. 1 mm.

\*Ostafrika [Moschi] (coll. Bickhardt und Ungar. Nat. Mus. Budapest), Kilwa, Ussure, Dar es Salaam (Zool. Mus. Berlin).

Biologische Bemerkung: Nach Methner nur an faulenden Pflanzenstoffen (nicht an Aas oder Kot oder unerer Rinde).

2. **A. megaponerae** Bickh. 1914, *A. m.* Bickhardt, in Proc. Rhodes. Scientif. Associat. v. 13, pt. 3, p. 41, t. f. 1; 1916, Bickh. in Ent. Blätt. v. 12, p. 1.

Rundlich, mäßig gewölbt, pechbraun mit rötlichen Beinen. Stirn konvex, fein punktiert. Halsschild mit Randlinie, vorn tief und feilenartig rauh, hinten einfach punktiert, Querlinie vor der Basis unregelmäßig, der sehr schmale Querraum vor dem Schildchen fast glatt. Flügeldecken fettglänzend, fast matt, ziemlich dicht und fein mit Augenpunkten besetzt, die sehr flach und im Grunde eben sind und zuweilen in der Längsrichtung zusammenfließen; seitlich auf der hinteren Hälfte mit deutlichem Dorsalstreif. Propygidium fein punktiert, Pygidium glatt. Prosternum fast rechteckig, Streifen nach vorn und hinten divergierend, zerstreut und sehr fein punktiert. Mesosternum kurz, ebens wie das Metasternum punktiert. Vorderschienen mäßig verbreitert. L.  $\frac{3}{4}$ – $\frac{5}{6}$  mm.

\*Süd-Rhodesia [Bulawayo] (coll. Bickhardt).

3. **A. methneri** Bickh. n. sp.

*Suborbicularis, convexus, piceus, nitidus; antennis pedibusque dilutioribus. Fronte sat dense subtiliter punctata (punctis longis). Thorace marginato sat fortiter punctato (punctis longis), linea antescutellari transversa punctorum majorum modice sinuata, spatio laevi. Elytris aequaliter punctatis, (striolis brevissimis vel punctis longis a tergo foveolis haud profundis terminatis), sutura elevata. Propygidio pygidioque subtiliter punctatis (punctis rotundis). Prosterno subquadrato, sat fortiter punctato, striis utrinque vir divergentibus. Mesosterno fere*

*rugose punctato; metasterno sat aequaliter punctato (punctis longis). Tibiis anticis subdilatatis. L.  $\frac{4}{5}$  mm.*

\*Ost-Afrika [Ussure].

Sehr ausgezeichnet durch die ziemlich dichte Skulptur der Oberseite, die auf Kopf, Halsschild und Flügeldecken aus kurzen stäbchenförmigen Stricheln (in die Länge gezogenen Punkten) besteht, die außerdem auf den Flügeldecken je in einem sehr flachen Punkte (Grübchen) endigen. Die Naht ist hinter dem Schildchen ziemlich stark erhoben. Die Punktierung des Metasternums ist ähnlich der des Halsschilds.

Ein Ex. (Type) von Geh. Reg. Rat Methner gesammelt (VII. 11) im Zool. Mus. Berlin. Dem Entdecker zu Ehren benannt.

#### 4. *A. apicestrigosus* Bickh. n. sp

*Ovalis, piceus, convexus, nitidus; antennis pedibusque rufo-piceis. Fronte subtilissime punctata. Thorace marginato, subtiliter punctato, linea antescutellari transversa vix sinuata, spatio fere laevi. Elytris fortius dense punctatis, apice strigosis, sutura subelevata, stria dorsali obliqua obscleta. Propygidii pygidioque subtiliter punctatis. Prosterno subquadrato, haud perspicue punctulato, striis utrinque divergentibus; Mesosterno brevi, punctato, sutura meso-metasternali arcuata valde crenulata antice depressa; metasterno in medio multo subtilius punctulato. Tibiis anticis subdilatatis. L.  $\frac{4}{5}$  mm.*

\*Natal.

Durch die an der Spitze dicht gestrichelten Flügeldecken ausgezeichnet. Die Punktierung der Flügeldecken ist ebenso dicht wie bei *multipunctus*, jedoch kräftiger. Der auf dem Spitzendrittel der Flügeldecken ebenfalls gestrichelte *A. lightfooti* ist viel größer und hat keine Querlinie vor dem Schildchen.

1 Exemplar (Type) in m. Sammlung (ex coll. J. Schmidt, als *A. lightfooti* bestimmt).

#### 5. *A. alluaudi* J. Schm. 1895, *A. a.* J. Schmidt in Ann. Soc. ent. Fr. v. 64, p. CXXXIV.

Rundlich-oval, ziemlich konvex, schwarz, glänzend. Halsschild kaum wahrnehmbar punktiert, Randsreif vollständig, Quersreif vor der Basis gerade. Flügeldecken, Propygidium und Pygidium glatt, Naht in der Mitte schwach erhoben. Prosternum quadratisch, Streifen parallel, vorn divergierend. Mesosternum mit unterbrochenem Randstreif und einem dreieckigen Eindruck; Meso-Metasternalnaht mäßig deutlich. Vorderschienen zur Spitze schwach erweitert. L.  $\frac{4}{5}$ —1 mm.

\*Madagascar [Ambre-Gebirge, 1200 mm] (coll. Bickhardt).

#### 6. *A. eichelbaumi* Bickh. 1911, *A. e.* Bickhardt in Archiv f. Naturg. 1911, v. 1, Suppl. 1, p. 9.

Gerundet, mäßig konvex, pechbraun, glänzend; Fühler und Beine gelbbraun. Stirn konvex, fein punktiert. Halsschild gerandet, fein und dicht punktiert, mit einer fast geraden, vor dem Schildchen nur schwach gebogenen Querlinie, die aus sehr kurzen kräftigen

Parallelstricheln besteht; der eingeschlossene Raum vor dem Schildchen ist glatt. Flügeldecken ziemlich dicht und etwas kräftiger als der Halsschild punktiert, Naht schwach erhoben. Propygidium und Pygidium fein und weniger dicht punktiert. Prosternum fast quadratisch, fein und weitläufig punktiert, Seitenstreifen fast parallel: Mesosternum kurz, in der Mitte mit einem schwachen dreieckigen Eindruck, mäßig dicht punktiert. Vorderschienen wenig erweitert. L.  $\frac{4}{5}$ —1 mm.

\*Ostafrika [Amani, Usambara] (coll. Bickhardt).

7. **A. impressisternus** Bickh. 1918, *A. i.* Bickhardt, in *Ann. Mus. Nat. Hungar.* v. 16, p. 287.

Oval, ziemlich konvex, braunschwarz, glänzend. Fühler und Beine gelblich. Stirn konvex, nahezu glatt. Halsschild gerandet, fein punktiert, Querlinie vor dem Schildchen fast gerade, Querraum dahinter glatt. Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, Naht schwach erhoben. Propygidium und Pygidium fast glatt. Prosternum fast quadratisch, Streifen nach vorn und hinten kaum divergierend; Mesosternum kurz, nach dem Hinterrand zu schwach abfallend, Metasternum von beiden Seiten nach der Mitte zu ebenfalls vertieft, so daß eine vorn an der Naht der beiden Segmente breiteste, nach hinten dreieckig schmaler werdende Senkung (flache Aushöhlung) entsteht. Sternum kaum deutlich zerstreut punktiert. Vorderschienen mäßig verbreitert. L.  $\frac{4}{5}$ — $\frac{5}{6}$  mm.

\*Ostafrika [Moschi] (coll. Bickhardt).

8. **A. multipunctus** Bickh. 1911, *A. m.* Bickhardt, in *Arch. f. Naturg.* 1911, v. 1, Suppl. 1, p. 9.

Kurz oval, konvex, pechschwarz, glänzend. Fühler und Beine rotbraun. Stirn konvex, fein punktiert. Halsschild mit Randstreif, dicht punktiert, vor der Basis quer vor dem Schildchen mit einer geraden Punktlinie, der schmale Raum vor dem Schildchen mit einigen kleinen Punkten besetzt. Flügeldecken dicht punktiert, Naht erhoben, mit undeutlichem Dorsalstreif. Propygidium und Pygidium sehr fein punktiert. Prosternum mit nach vorn und hinten divergierenden Streifen, Mesosternum wie Prosternum punktiert. Vorderschienen mäßig verbreitert. L. 1 mm.

\*Ostafrika [Dar-es-Salaam, Amani] (coll. Bickhardt).

9. **A. madagascariensis** J. Schm. 1895, *A. m.* J. Schmidt in *Ann. Soc. ent. Fr.* v. 64, p. CXXXIII.

Rundlich, ziemlich konvex, braunschwarz, Fühler und Beine heller. Kopf fein, Halsschild ziemlich dicht, gegen die Basis stärker, Flügeldecken etwas weniger dicht punktiert. Halsschild mit vollständigem Randstreif; Flügeldecken mit mehreren undeutlichen Stricheln in der Nähe der Schulter. Pygidium und Propygidium fein punktiert. Prosternum mit vorn und hinten divergierenden Streifen. Mesosternum mit unterbrochenem Randstreif; Meso-Metasternalnaht deutlich. Vorderschienen nach der Spitze zu mäßig verbreitert. L.  $\frac{3}{4}$ — $\frac{4}{5}$  mm.

\*Madagascar [Diego-Suarez] (coll. Bickhardt).

Biologische Bemerkung: Unter der Rinde des roten Baobab (*Adansonia*) gefunden.

10. **A. lightfooti** Lew. 1893, *A. l.* Lewis, in *Ann. nat. Hist.* (6) v. 11, p. 429.

Oval, konvex, braun, glänzend. Kopf zwischen den Augen eben, fein und spärlich punktiert, Epistom runzlig. Halsschild mit vollständigem Randstreif, Punktierung seicht, nicht dicht, am feinsten vor dem Schildchen: Schildchen glatt, deutlich. Flügeldecken im Umkreis des Schildchens sehr fein und spärlich, auf der Scheibe und seitlich kräftiger (ähnlich wie auf dem Halsschild), dicht und gestrichelt auf dem Spitzendrittel punktiert. Propygidium und Pygidium mit einer mikroskopisch feinen Punktierung besetzt, letzteres mit einigen größeren Punkten in der Vorderecke. Prosternum glatt, Streifen an der Basis rechtwinklig verbunden, vorn allmählich divergierend. Mesosternum vorn stumpf vorspringend, Randstreif vollständig, ebenso wie das Metasternum mit größeren flachen Punkten nicht dicht besetzt. L.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$  mm.

Capland (Lewis).

11. **A. rugosus** Bickh. 1911, *A. r.* Bickhardt in *Arch. f. Naturg.* 1911, vol. 1, Suppl. 1, p. 10.

Fast kreisrund, gewölbt, schwarz, glänzend. Fühler und Beine rötlich. Die Ober- und Unterseite stark punktiert, am dichtesten auf dem Halsschild, am gröbsten auf den Flügeldecken. Seiten des Halsschildes und Spitze der Flügeldecken längsrunzlig. Eine Querlinie auf dem Halsschild fehlt. Prosternalstreifen vorn divergierend; Mesosternum kurz, ebenso wie das Metasternum grob punktiert. Vorder-schienen nach der Spitze zu nur schwach erweitert. L.  $\frac{4}{5}$  mm.

\*Ostafrika [Usambara] (coll. Bickhardt).

### 1. Subgenus *Aeletes* G. Horn

1873, *Aeletes* G. Horn, *Synopsis*, p. 356; 1885, Schmidt Berl. *Ent. Zeitschr.* Vol. 29, p. 284; 1908, Scott, *Fauna Hawaiiensis* (5), Vol. 3, p. 511; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, *Genera Insect.* Fasc. 166, p. 78.

Die Untergattung ist von *Acritus* Le Conte verschieden durch das völlig fehlende Schildchen (dieses ist bei äußerer Untersuchung nicht zu sehen). Die übrigen Charaktere entsprechen denen des Genus *Acritus*<sup>1)</sup> Le Conte.

**Typus des Subgenus.** — *A. politus* G. Horn (Nordamerika).

#### Tabelle der Arten.

1. Halsschild mit einer Querlinie vor der Basis, Oberseite einfach punktiert, nicht gestrichelt. L.  $\frac{3}{4}$  mm. 1. *A. daubani* Scott. — 1a. Halsschild ohne Querlinie vor der Basis, Oberseite gestrichelt punktiert. 2. — 2. Größer und breiter oval, weniger depreß, Meso-

<sup>1)</sup> Vergl. Seite 100.

Metasternalnaht nur als feine Linie ausgebildet. Strichel der Oberseite nach der Mitte zu mehr oder weniger konvergierend. L.  $\frac{5}{6}$  mm. 2. *A. davidsoni* Scott. — 2a. Sehr klein, oblong-oval, stärker abgeflacht, Meso-Metasternalnaht mit einzelnen größeren Punkten in der Mitte. Strichel der Oberseite in der Längsrichtung mehr oder weniger parallel verlaufend. L.  $\frac{2}{3}$  mm. 3. *A. fryeri* Scott.

1. **A. daubani** Scott. 1913, *A. d.* Scott, in Trans. Linn. Soc. London (2) v. 16, p. 230, t. 14, f. 27—28.

Länglich oval, mäßig konvex, glänzend rotbraun, Beine u. Fühler heller. Kopf fast glatt. Punktierung des Halsschildes ziemlich weitläufig, Abstand doppelt so groß als ihr Durchmesser, vor der Basis mit schwach gebogener, gekerbt-punktierter Querlinie, die nicht bis zur Hinterecke reicht, Querraum dahinter glatt. Punktierung der Flügeldecken weniger kräftig als auf dem Halsschild, flach und weitläufig, Flügeldecken bei gewöhnlicher Vergrößerung unpunktiert erscheinend. Propygidium außerordentlich fein punktiert, Pygidium glatt. Prosternum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als an der Basis breit, die Streifen sind in der hinteren Hälfte fast parallel, vorn divergieren sie ziemlich stark. Mesosternum mit vollständigem Randstreif. Meso-Metasternalnaht aus groben Längspunkten bestehend. Mesosternum und Metasternum in der Mitte meist unpunktiert, letzteres seitlich ziemlich kräftig und zerstreut punktiert. L.  $\frac{3}{4}$  mm.

Seychellen (Scott).

2. **A. davidsoni** Scott. 1913, *A. d.* Scott, in Trans. Linn. Soc. Lond. (2) v. 16, p. 231, t. 14, f. 29, 30.

Ziemlich breit-oval, etwas depreß, rotbraun. Halsschild und Flügeldecken mäßig dicht punktiert, Punkte vorn und hinten in äußerst feine Strichel ausgezogen, wodurch eine dichte Strichelung entsteht. Die Strichel sind schwach gebogen und so angeordnet, daß sie nach der Mitte der Halsschildbasis und nach der inneren Basalecke der Flügeldecke zu etwas konvergieren, dort sind auch die Punkte etwas größer und dichter angeordnet. Am Basalrand des Halsschildes verläuft (unmittelbar am Rande) die übliche besondere Punktreihe. Propygidium und Pygidium ebenfalls dicht und fein gestrichelt punktiert (Richtung der Strichel meist quer). Prosternum etwas länger als breit, am schmalsten in der Mitte; Mesosternum mit vorn in der Mitte unterbrochenem Randstreif, längs desselben mit einer feinen Punktreihe. Meso-Metasternalnaht nur als feine Linie erkennbar. Meso- und Metasternum kräftig punktiert, an den Seiten des letzteren weitläufiger als in der Mitte, ebenfalls in kleine Strichel (die die Längsrichtung innehalten) ausgezogen. Erstes Abdominalsegment ähnlich, aber etwas weitläufiger skulptiert, am Hinterrand fast glatt. L.  $\frac{5}{6}$  mm.

Seychellen (Scott).

3. **A. fryeri** Scott. 1913, *A. f.* Scott, in Trans. Linn. Soc. Lond. (2) v. 16, p. 232, t. 14, rf. 31, 32.

Oblong-oval, sehr klein, depreß, rötlich; Fühler und Beine heller. Kopf unpunktiert. Halsschild und Flügeldecken fein und dicht ge-

strichelt, dazwischen mit äußerst feinen Pünktchen; die Strichel meist in der Längsrichtung angeordnet, an den Spitzen der Flügeldecken etwas nach dem Nahtwinkel zu konvergierend. Pygidium äußerst fein quergestrichelt, an der Spitze ganz glatt. Prosternum etwa  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als an der Basis breit, Streifen vorn etwas mehr als hinten divergierend; Oberfläche schwach konvex, mit feiner Strichelung. Meso-Metasternalnaht deutlich, im mittleren Teil aus etwa 6 größeren Punkten bestehend. Meso-Metasternum und erstes Abdominalsegment fein gestrichelt-punktiert, Strichel kurz und in der Längsrichtung verlaufend, Punkte sehr fein. L.  $\frac{2}{3}$  mm.

Seychellen (Scott).

## 2. Subgenus *Halacritus* J. Schmidt

1893, *Halacritus* J. Schmidt, Bull. Soc. Ent. France, p. CIII; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 297; 1914, Bickhardt, Ent. Blätt. Vol. 10, p. 310; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 80.

Die Untergattung ist von *Acritus* Le Conte verschieden durch das am Vorderrand in Form einer stumpfen Ecke vorgezogene Mesosternum und durch die erweiterten Vorderschienen, die mit kurzen Dörnchen besetzt sind. Die Prosternalstreifen divergieren ziemlich stark nach vorn. Die Körperform ist mehr länglich oval. Die sonstigen Charaktere entsprechen denen der Gattung *Acritus*<sup>1)</sup> Le Conte. Die Tiere leben am Meeresstrand unter Algen usw.

**Typus des Subgenus.** — *H. punctum* Aubé (Europa).

**H. algarum** J. Schm. 1893, *H. a.* J. Schmidt, in Bull. Soc. ent. Fr. p. CIII; 1913, *H. a.* Scott, in Trans. Linn. Soc. Lond. (2) v. 16, p. 229, t. 14, f. 26.

Oval, konvex, rötlich, glänzend. Stirn eben, kaum deutlich punktiert. Halsschild gerandet, wie die Flügeldecken fein punktiert. Letzterer mit mäßig erhobener Naht und einem schiefen, kurzen, deutlichen Dorsalstreifen an der Basis. Propygidium und Pygidium unpunktiert. Prosternum an der Basis schwach gebuchtet, Streifen vorn stark divergierend. Mesosternum mit gebuchteten Seiten, in der Mitte stumpf vorspringend, Randstreifen vollständig, vorn etwas abstehend. Meso- und Metasternum sehr fein und zerstreut punktiert. Vorderschienen verbreitert, am Außenrand kurz bedornt, vor der Spitze ausgerandet. L.  $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{5}$  mm.

\*Seychellen (Indien, Ceylon) (coll. Bickhardt).

Biologische Bemerkung: Unter Algen oft in Menge an den Küsten gefunden; kommt wahrscheinlich an allen Küsten des indischen Ozeans vor.

<sup>1)</sup> cfr. p. 100.

### 6. Subfam. Sapriniac.

Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 80.

Die Körperform ist oval oder oblong, meist ist die Unterseite mehr gewölbt als die Oberseite. Das Prosternum hat keine gesonderte Kehlplatte und ist zwischen den Hüften stark, oft kielförmig, erhoben. Die Flügeldecken sind mit Dorsalstreifen versehen, die parallel dem Seitenrand (nicht parallel der Naht) verlaufen und nach der Spitze zu abgekürzt sind. Das Propygidium ist fast ganz von den Flügeldecken bedeckt. Das Pygidium ist meist groß, gerundet-dreieckig. Die Vorderschienen sind verbreitert, am Außenrand gezähnt oder bedornet. Die Tarsalfurchen sind nur undeutlich abgesetzt.

#### Tabelle der Gattungen.

1. Die Vorderschienen sind schlank sichelförmig, nach beiden Enden verschmälert. Die Tarsalfurche ist sehr lang (etwa  $\frac{2}{3}$  der Tibienlänge). Die Vordertarsen entspringen nicht am apikalen Ende der Tibien, sondern an der Außenseite der Schienen vor der Spitze. (9. **Genus Saprinodes** Lewis) — 1a. Die Vorderschienen sind an der Basis am schmalsten und verbreitern sich von da ab mehr oder weniger stark bis zur Spitze. Die Tarsalfurche ist von normaler Länge. Die Tarsen entspringen am Ende der Schienen. 2. — 2. Das Prosternum hat zwischen den Vorderhüften keine Streifen (Prosternalstreifen).<sup>1)</sup> Die Flügeldecken sind kaum gestreift (nur der Nahtstreif ist deutlich entwickelt). (1. **Genus Satrapister** Bickhardt) — 2a. Das Prosternum hat zwischen den Vorderhüften Seitenstreifen (Prosternalstreifen), die an der Basis entspringen und mehr oder weniger weit nach vorne reichen. Die Flügeldecken sind mit Dorsalstreifen versehen. 3. — 3. Die Prosternalstreifen biegen unmittelbar vor den Vorderhüften weit auf die Abdachung des Prosternums hinab<sup>2)</sup> und verlaufen daselbst als tiefe Furche parallel zum Prosternalkiel nach vorn. (2. **Genus Euspilotus** Lewis) — 3a. Die Prosternalstreifen biegen gar nicht oder nur wenig auf die Abdachung des Prosternums herab, im letzterem Falle verlaufen sie aber geschwungen und konvergieren wieder mehr oder weniger nach der Spitze des Prosternums. 4. — 4. Die Klauen sind von normaler Länge und Krümmung. 5. — 4a. Die Klauen sind lang und dünn, mehr oder weniger borstenförmig. 6. — 5. Die Stirn ist am Außenrand (Innenrand der Augen) stets deutlich gerandet. 7. — 5a. Die Stirn hat keinen Randstreif. 8. — 6. Die Klauen sind gleichlang. Die Flügeldecken haben höchstens Andeutungen eines fünften Dorsalstreifs. Die Vorderschienen haben 2—3 sehr große Zähne an der Spitze. (7. **Genus Xenonychus** Wollaston.) — 6a. Die innere Klaue ist viermal so lang als die äußere. Die Flügeldecken haben fünf Dorsalstreifen (und einen Nahtstreif). (8. **Genus**

<sup>1)</sup> Auch *Saprinus Pipitzi* Marseul hat zwischen den Vorderhüften keine Prosternalstreifen. Die Flügeldecken sind aber bei dieser Art sehr kräftig gestreift.

<sup>2)</sup> Ähnlich sind die Prosternalstreifen von *Platysaprinus*; diese Gattung ist aber sonst nicht mit *Euspilotus* zu verwechseln (vergl. Beschreibung).

**Chelyoxenus** Hubbard). — 7. Die Hinterschienen sind mehr oder weniger flach gedrückt, ihr Außenrand ist mit einer oder zwei Reihen Borsten oder Dörnchen besetzt. 9. — 7a. Die Hinterschienen sind gegen die Spitze am Außenrand verdickt. Die Verdickung ist unregelmäßig mit Dörnchen und Borsten besetzt. 6. **Genus Pachylopus** Erichson — 8. Die Vorderschienen sind ziemlich stark erweitert, am Außenrand gezähnt und mit deutlicher Tarsalfurche versehen. Die Oberseite ist kräftig punktiert. 10. **Genus Gnathorpeus** Jacquelin du Val — 8a. Die Vorderschienen sind nur schwach erweitert, am Außenrand fein bedornt. Die Tarsalfurche ist undeutlich. Die Oberseite ist äußerst fein punktuert. (11. **Genus Myrmetes** Marseul.) — 9. Die Mittel- und Hinterschienen sind stark abgeplattet und stark verbreitert, fast parallelsseitig. Der Außenrand dieser Schienen ist mit spärlichen Härchen besetzt. (12. **Genus Platysaprinus** Bickhardt). — 9a. Die Mittel- und Hinterschienen sind allmählich und meist nur mäßig gegen die Spitze verbreitert. Ihr Außenrand ist mit zwei Reihen Dörnchen oder Borsten besetzt. 10. — 10. Die Stirn hat keinen erhabenen Querstreif. Die Prosternalstreifen verlaufen parallel oder divergieren nach vorn. Von der Seite gesehen ist das Prosternum von hinten nach vorn meist eben oder schwach gewölbt. 3. **Genus Saprinus** Erichson — 10a. Die Stirn hat einen erhabenen Querstreif. Die Prosternalstreifen konvergieren nach vorn. Das Prosternum ist vor der Spitze meist etwas niedergedrückt. 11. — 11. Die Stirn ist fein punktiert oder fein gerunzelt, ohne größere winklige Querrunzeln. (Meist sehr kleine Arten) 4. **Genus Hypocaccus** Bickhardt. — 11a. Die Stirn hat ein bis zwei kräftige winklig gebogene Querrunzeln. (Die Vorderschienen haben zwei bis drei große Zähne an der Spitze, die mehr oder weniger durchscheinend sind). 5. **Genus Hypocaccus** Thomson

1. **Genus Satrapister** Bickhardt (in Südamerika).

2. **Genus Euspilotus** Lewis (in Südamerika).

### 3. Genus Saprinus Erichson

1834, *Saprinus* Erichson in Klug, Jahrb. Ins. Vol. I, p. 172; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 274; 1855, Marseul, Monogr. Histér. p. 327; 1858, Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 111; 1862, C. G. Thomson, Skand. Col. Vol. 4, p. 235; 1885, Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 302; 1899, Ganglbauer, Käf. v. Mitteleur. Vol. 3, p. 380; 1908, Fuente, Bol. Soc. Aragon. Cienc. Nat. p. 189; 1909, Reitter, Fauna Germanica, Vol. 2, p. 291; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käf. Deutschl. p. 373; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 84.

Biologie: Mattei, Ill. Natur. Sicil. Vol. 19, p. 14 (1906).

Der Körper ist ziemlich dick, meist oval, die Oberseite ist meist etwas weniger gewölbt als die Unterseite. Der Kopf ist ziemlich klein, nur wenig in das Halsschild eingelassen. Die Stirn ist wenig gewölbt, zwischen den Mandibeln plötzlich stark verengt. Zwischen Stirn und

Epistom befindet sich keine oder nur eine leicht vertiefte Trennungslinie. Die Oberlippe ist kurz, vorn ausgerandet. Die Mandibeln sind ziemlich stark und kurz, gekrümmt mit scharfer Spitze. Die Fühler sind unter dem Stirnrande vor dem Innenrande der Augen in dem Winkel zwischen Epistom und Stirn eingefügt. Der Schaft ist kurz, gegen die Spitze verdickt. Die Fühlergeißel ist siebengliedrig, das erste Glied größer als die folgenden, das letzte sehr breit und kurz. Die Fühlerkeule ist gerundet, mehr oder weniger dick, aus vier Gliedern zusammengesetzt. Die Fühlergrube ist ziemlich tief, rundlich, an der Seite des Prosternums vor den Vorderhüften liegend. Das Mentum ist klein, quer viereckig, am Vorderrand ausgebuchtet. Die Paraglossen reichen kaum bis zur Spitze des zweiten Tastergliedes. Die Lippentaster sind dreigliedrig, das dritte Glied ist merklich länger als das zweite; die Maxillartaster sind viergliedrig, das Endglied ist etwa so lang als die beiden vorhergehenden. Das Prosternum ist stark erhoben, die Oberkante schmal mit zwei Längsstreifen, die parallel nach vorn verlaufen oder (noch häufiger) nach vorn divergieren. Zuweilen endigen die Streifen in einem über der Fühlergrube gelegenen Grübchen. Das Mesosternum ist breiter als lang. Das Halsschild hat einen meist deutlich ausgebildeten Marginalstreif, der zuweilen an der Basis verkürzt ist. Regelrechte Lateralstreifen (etwa wie bei *Platysoma* oder *Hister*) sind nicht vorhanden, doch treten zuweilen kürzere Furchen, die ähnlich verlaufen, aber meist abgekürzt sind, auf. Das Schildchen ist klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind in größerer oder geringerer Ausdehnung punktiert; bei den meisten Arten bleibt ein größerer oder kleinerer Raum um das Schildchen herum unpunktirt. Meist sind vier schräg zur Richtung der Naht verlaufende Dorsalstreifen vorhanden, die fast immer an der Spitze der Flügeldecken mehr oder weniger abgekürzt sind. Sehr oft ist der vierte Dorsalstreif an der Basis im Bogen mit dem parallel der Naht verlaufenden Suturalstreif verbunden. Zuweilen ist der Nahtstreif vorn abgekürzt. Der innere Subhumeralstreif verläuft meist parallel zum ersten Dorsalstreif und endet vorn da, wo der schräge Humeralstreif erlischt, zuweilen sind beide Streifen im stumpfen Winkel vereinigt. Der äußere Subhumeralstreif ist fast immer nur durch ein ganz kurzes Streifenstück an der Basis und nahe dem Rande angedeutet. Zuweilen fehlt der eine oder andere der beiden Streifen. Ganz selten ist der äußere Subhumeralstreif in größerem Umfang ausgebildet. Meist sind zwei Randstreifen vorhanden, von denen der innere oft als Spitzenstreif auf dem Hinterrand der Flügeldecke fortgesetzt ist und an der Naht dann in den Nahtstreif übergeht. Das Propygidium ist zum größten Teil von den Flügeldecken bedeckt. Das Pygidium ist groß, halb elliptisch bis dreieckig und stark geneigt, oft senkrecht zur Körperachse gestellt. Die Beine sind meist ziemlich lang und kräftig. Die Vorderschienen sind zur Spitze verbreitert, am Außenrand mit Zähnen oder mit kurzen Dornen besetzt, am Innenrand mehr oder weniger stark bewimpert. Die Tarsalfurche auf der Oberseite der Vorderschienen ist nur undeutlich begrenzt. Die Mittel- und Hinterschienen sind zur Spitze

nur mäßig erweitert, außen mit Dörnchen meist unregelmäßig und in zwei bis drei Reihen besetzt, innen bewimpert. Die Enddornen aller Schienen sind klein. Die Tarsen sind fünfgliedrig, mit einzelnen Borsten besetzt.

**Typus des Genus.** — *S. semistriatus* Scriba (Europa).<sup>1)</sup>

### Tabelle der Arten.

1. Flügeldecken gelbrot mit schwarzen oder schwarz bzw. grün-schwarz mit rötlichen oder gelbroten Makeln (Gruppe I nach Marseul-Schmidt). **3.** — 1a. Flügeldecken einfarbig<sup>2)</sup> schwarz oder braun oder metallisch gefärbt, höchstens an der Spitze der Flügeldecken heller. **2.** — 2. Vierter Dorsalstreif nicht mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden<sup>3)</sup> (Gruppe II nach Marseul). **8.** — 2a. Vierter Dorsalstreif im Bogen mit dem Nahtstreif verbunden (Gruppe III nach Marseul). **12.** — 3. Flügeldecken gelbrot mit schwarzer Naht und hemdenknopfartigem schwarzen Fleck hinter dem Schildchen. 1. *S. cruciatus* F. — 3a. Flügeldecken schwarzgrün oder schwarz mit rötlichem oder gelblichem Fleck. **4.** — 4. Halsschildseiten auf der Unterseite mit Wimperhaaren besetzt. Flügeldecken mit gelblichem zweilappigem Fleck an der Spitze. L. 5 mm. Madagascar. 2. *S. erichsoni* Mars. — 4a. Halsschild am Seitenrand nicht bewimpert. Flügeldecken mit rötlicher Makel nahe der Mitte. **5.** — 5. Vierter Dorsalstreif an der Basis nicht nach dem Schildchen umgebogen. **6.** — 5a. Vierter Dorsalstreif an der Basis mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden<sup>4)</sup>. Dorsalstreifen fein. Flügeldecken schwarz mit roter Makel von rhombischer Form. L.  $3\frac{1}{4}$  mm. Transvaal. 6. *S. pulcher* Bickh. — 6. Farbe dunkel schwarzgrün. Makel groß, rundlich, undeutlich umschrieben. Prosternalstreifen vorn seitlich herabgebogen, divergierend. L.  $3\frac{3}{4}$  mm. Capland, Natal. 3. *S. nitidus* Wiedem. — 6a. Farbe schwarz. Flügeldecken hinter

<sup>1)</sup> Nicht aufgenommen in der nachstehenden Tabelle sind *S. semistriatus* Scriba und *S. punctatissimus* Er., die in Egypten vorkommen. Exemplare des Berliner Zoolog. Museums, die die Fundortangabe „Abessinien“ (coll. Schaufuß) tragen, halte ich für falsch (bzw. irrtümlich) bezettelt. Mir sind unter vielen tausenden aethiopischen Histeriden diese beiden Arten sonst nie zu Gesicht gekommen.

<sup>2)</sup> Nicht aufgenommen ist in der Tabelle: *S. multistriatus* Roth, der nicht ausreichend beschrieben, vielleicht überhaupt kein *Saprinus* ist (vergl. N. 23 Seite 123).

<sup>3)</sup> Vergl. auch *S. buqueti*, bei dem der Basalbogen vom 4. Dorsalstreif zum Nahtstreif zuweilen undeutlich ist oder fehlt.

<sup>4)</sup> Vergl. auch *Hypocacculus amoenus*, der sich, abgesehen von dem schwach erhobenen wenig gebogenen Stirnstreif, durch schwarzgrüne Färbung, längere Dorsalstreifen, fehlenden Apikalstreif und weniger dichte sowie etwas gröbere Punktierung der Flügeldecken, ferner durch stärkere Bezahnung der Vorderschienen von *S. pulcher* unterscheidet.

der Mitte mit gelber zackiger Quermakel. Prosternalstreifen vorn kaum auf die abfallenden Seiten des Prosternums herabgebogen. **7.** — **7.** Prosternalstreifen ganz, vorn mäßig divergierend. Stirn punktiert. Dorsalstreifen 3 und 4 obsolet, verkürzt. L. 6 mm. Angola, Cap-Verdische Inseln. **4.** *S. equestris* Er. — **7a.** Prosternalstreifen vorn undeutlich. Stirn runzlig. Dorsalstreifen 3 und 4 nicht verkürzt. L. 6 mm. Senegal, Cap Verdische Inseln. **5.** *S. perinterruptus* Mars. **9.** — **8.** Halsschildseiten unten mit Wimperhaaren besetzt. (Zwischenräume der Flügeldecken runzlig, Halsschild kupfrig). **9.** — **8a.** Halsschild außen nicht bewimpert. **10.** — **9.** Nahtstreif vorn kaum abgekürzt, **4.** Dorsalstreif fehlend oder obsolet. L.  $5\frac{1}{2}$  mm. Capland. **7.** *S. versicolor* Mars. — **9a.** Nahtstreif kurz, apikal, **4.** Dorsalstreif kräftig, etwas gebogen nach dem Schildchen zu. L. 4—6 mm. Madagascar. **8.** *S. fulgidicollis* Mars. — **10.** Halsschild hinter dem Kopfe runzlig, im übrigen dicht gestrichelt. Dorsalstreifen der dicht gerunzelten Flügeldecken kaum kurz angedeutet. Körper klein. L. 3 mm. Madagascar. **9.** *S. coeruleatus* Lew. — **10a.** Halsschild nicht gestrichelt. Flügeldecken nicht gerunzelt, höchstens im ersten Zwischenraum. **11.** — **11.** Punktierung der Flügeldecken in den Zwischenräumen bis zur Basis reichend. L. 6—8 mm. Fast ganz Afrika. **10.** *S. splendens* Payk. (*rasselas* Mars.). — **11a.** Punktierung der Flügeldecken nur bis zur Mitte reichend, die Zwischenräume außer dem ersten, der einige Strichelung zeigt, glatt. L. 6—7 mm. Fast ganz Afrika. **11.** *S. elegans* Payk. — **12.** Flügeldecken grün oder grünblau-metallisch. **13.** — **12a.** Flügeldecken schwarz oder braun, zuweilen erzglänzend. **15.** — **13.** Seitenrand des Halsschildes unten mit Wimperhaaren besetzt. **14.** — **13a.** Seitenrand des Halsschildes nicht bewimpert; Flügeldecken dicht gestrichelt punktiert. L. 4—6 mm. Tropisches Afrika. **14.** *S. bicolor* F. — **14.** Oberseite grünmetallisch, messingglänzend, ziemlich kräftig und dicht punktiert mit Ausnahme des hinteren Teils der Scheibe des Halsschildes und der Schildchengegend der Flügeldecken. Halsschild ohne Eindruck hinter den Augen. L.  $3\frac{1}{2}$  mm. Capland. **12.** *S. pseudobicolor* Mars. — **14a.** Oberseite grünblau, Halsschild mit Purpurglanz; Punktierung der Flügeldecken viel weitläufiger und feiner als beim vorigen. Halsschild mit Eindruck hinter den Augen. L. 4 mm. Angola. **13.** *S. purpuricollis* J. Schm. — **15.** Halsschildseiten unten mit Wimperhaaren besetzt; Basalbogen des **4.** Dorsalstreifs zum Nahtstreif undeutlich; Prosternum sehr schmal. L. 4 mm. Senegal, Capland. **15.** *S. buqueti* Mars. — **15a.** Halsschildseiten unten nicht bewimpert; Basalbogen des **4.** Dorsalstreifs deutlich; Prosternum weniger schmal<sup>1)</sup> **16.** Zwischenräume 1—3 der Flügeldecken bis zur Basis punktiert. **17.** — **16a.** Zwischenräume 1—3 an der Basis glatt, höchstens der 1. zuweilen punktiert. **19.** — **17.** Innerer Subhumeralstreif länger als der 1. Dorsalstreif. Flügeldecken dicht gestrichelt punktiert mit Ausnahme der Schildchengegend. L. 4 mm. Angola, Senegal,

<sup>1)</sup> Vergl. Bemerkung am Schluß der Tabelle.

Abessinien. 16. *S. intricatus* Er. — 17a. Innerer Subhumeralstreif so lang als der erste Dorsalstreif. 18. — 18. Halsschild ohne deutlichen Eindruck hinter den Augen, Dorsalstreifen 1—4 allmählich kürzer werdend. L.  $2\frac{3}{4}$  mm. Natal. 17. *S. areolatus* Fährs. — 18a. Halsschild mit deutlichem Eindruck hinter den Augen. Dorsalstreifen 1—4 gleichlang. L. 1 mm. Abessinien. 18. *S. strigil* Mars. — 19. Flügeldecken dicht gestrichelt oder runzlig punktiert. 20. — 19a. Flügeldecken einfach punktiert. 21. — 20. Spitzenrand der Flügeldecken glatt, glänzend. L. 3—4 mm. Tropisches Afrika. 19. *S. cupreus* Er. — 20a. Flügeldecken bis zum Spitzenstreif punktiert. L. 3 mm. Senegal. 20. *S. brunnivestis* Mars. — 21. Vorderschienen mit zahlreichen Zähnen, Flügeldecken ziemlich fein und mäßig dicht punktiert, glänzend. L.  $2-3\frac{1}{2}$  mm. Senegal, Ostafrika, Arabien, Mittelmeergebiet. 21. *S. chalcites* Ill. — 21a. Vorderschienen mit 4 schwachen Zähnen, Flügeldecken sehr dicht und fein punktiert, ziemlich matt. L. 2—3 mm. Madagascar. 22. *S. basalis* Fairm.

Bemerkung: Die Nummern 16 bis 21 scheinen zum größten Teil keine guten Arten zu sein. Meiner Ansicht nach handelt es sich fast durchweg um Formen des *S. chalcites* Ill., der ein sehr weites Verbreitungsgebiet hat und sehr stark variiert. Vielleicht läßt sich *S. cupreus* Er. (mit der einen oder anderen der Formen zusammengezogen) als Art aufrecht erhalten. Die übrigen betrachte ich zum mindesten als zweifelhafte Arten.

1. *S. cruciatus* F. 1792, *S. c.* Fabricius, in Ent. System. v. 1, p. 75; 1855, *S. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 354, t. 16, f. 1; 1885, *S. c.* J. Schm. in Berl. ent. Z. v. 29, p. 303; 1899, *S. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 9, t. 1, f. 1; 1885, *S. flavipennis* Péringuey, in Trans. S. Afric. Soc. v. 3, p. 85; 1891, *S. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (6) v. 8, p. 395.

Oval, mäßig konvex, schwarz, glänzend; Flügeldecken gelbrot mit schwarzer Naht und hemdenknopfförmigem schwarzen Fleck in der Nähe des Schildchens. Stirn runzlig, Streif sehr fein. Halsschild auf der Scheibe fein, an den Seiten kräftiger punktiert mit einem runzigen Eindruck vorn hinter den Augen; Randstreif fein, nicht unterbrochen, an der Basis etwas abgekürzt. Flügeldecken fein, in den Zwischenräumen etwas kräftiger, fast runzlig punktiert; Dorsalstreifen kaum die Mitte erreichend, der erste etwas länger, der 4. sehr kurz, auch an der Basis abgekürzt, öfter undeutlich, Nahtstreif fast vollständig; Subhumeralstreifen sehr kurz, der innere mit der Humeralinie verbunden. Propygidium wenig dicht punktiert, Pygidium mit kräftigen länglichen Punkten, mit einem Eindruck jederseits der Basis und einem glatten schmalen Längsband über die Mitte. Prosternum mit sehr feinen parallelen Streifen, die öfter abgekürzt sind. Mesosternum mit feinem unterbrochenem Randstreif. Vorderschienen mit 5—6 Zähnen am Außenrand.

\*Senegal, Abessinien, Capland, D. S. W. Afr. [Windhuk, Karibib], D. O. Afr. [Ngogo] (coll. Bickhardt, Zool. Mus. Berlin, Mus. Hamburg).

2. *S. erichsoni* Mars. 1855, *S. e.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 363, t. 16, f. 8.

Oval, wenig konvex, schwarz, wenig glänzend. Fühler braun, Keule rötlich. Stirn eben, gerunzelt, Streif wenig deutlich, vorn gebuchtet. Halsschild seitlich bewimpert, Vorderecken schwach eingedrückt, Punktierung auf der Scheibe fein, seitlich und vorn kräftig, Randstreif fast ganz. Flügeldecken kräftig, dicht runzlig punktiert, Schultern, Spitzenrand, Schildchengegend und ein kleiner Fleck auf dem 2. Zwischenraum glatt, an der Spitze mit zweilappigem gelblichweißem Fleck; Nahtreif vorn abgekürzt, Dorsalstreifen 1—4 bis zur Mitte reichend, der 3. zuweilen abgekürzt oder undeutlich. Humerallinie dem 1. Dorsalstreif parallel, innerer Subhumeralstreif undeutlich, kurz, äußerer fehlend. Pygidium schmal gerandet, dicht punktiert. Prosternum fein punktiert, in der Mitte wenig verschmälert, Streifen vollständig, divergierend, vorn verbunden. Mesosternum punktiert, Randstreif vollständig. Vorderschienen mit 7—8 ziemlich kräftigen Zähnen. L. 5 mm.

\*Madagascar (Marseul, coll. Bickhardt), Diego-Suarez, Najanga (Zool. Mus. Berlin).

3. *S. nitidus* Wiedem. 1817, *S. n.* Wiedemann, Zool. Mag. (1) v. 2, p. 29; 1855, *S. n.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 364, t. 16, f. 9.

Ziemlich rundlich, wenig konvex. dunkel-schwarzgrün, mit einem rötlichen, runden Fleck auf der Mitte der Flügeldecken, glänzend. Fühler und Beine braun. Stirn wenig konvex, fein punktiert, Stirnstreif vollständig. Halsschild punktiert, an den Seiten fast runzlig, mit Eindruck hinter dem Auge, Randstreif an der Basis etwas verkürzt. Flügeldecken fein und wenig dicht auf der hinteren Hälfte punktiert, Punktierung längs der Naht etwas weiter nach vorn reichend; Nahtstreif ganz, Dorsalstreifen 1 und 3 nicht die Mitte erreichend, 2 undeutlich, 4 fehlend; innerer Subhumeralstreif freiliegend, Humerallinie etwas vor der Basis im Winkel mit dem 1. Dorsalstreif verbunden; äußerer Subhumeralstreif kurz, basal. Pygidium dicht punktiert, an der Spitze fast glatt. Prosternum in der Mitte verschmälert, Streifen auf der Seitenrand herabgebogen, vorn divergierend. Mesosternum fein punktiert, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 7—8 Zähnen. L.  $3\frac{3}{4}$  mm.

\*Capland, Natal. (Typen im Mus. Hamburg), (coll. Bickhardt, Zool. Mus. Berlin).

4. *S. equestris* Er. 1843, *S. e.* Erichson, in Arch. f. Naturf. (1) v. 9, p. 226; 1855, *S. e.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 358, t. 18, f. 4; 1867, *S. e.* Wollaston, in Col. Hesperid. p. 82.

Oval, wenig konvex, schwarz, glänzend, Fühler braun, Keule rötlich. Stirn dicht punktiert, Streif unterbrochen. Halsschild auf der Scheibe fein und dicht, an der Basis kräftiger und an den Seiten runzlig punktiert, mit einem Grübchen hinter den Augen, Randstreif vollständig. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte fein und zerstreut punktiert, ebenso auf den Epipleuren; mit einem gelben zackigen

Querfleck in der Mitte, der vom inneren Subhumeral- bis über den 4. Dorsalstreif reicht; an der Basis des 2. und 3. Zwischenraums mit seichtem Quereindruck; Nahtstreif an der Basis etwas abgekürzt, Subhumeralstreifen kurz, der innere von der Humerallinie nicht deutlich abgesetzt, Dorsalstreifen 1—4 fein, stark abgekürzt, undeutlich, besonders der 3. und 4. Pygidium dicht punktiert. Prosternum ziemlich breit, Streifen nach vorn und hinten divergierend. Mesosternum punktiert, Randstreif ganz. Vorderschienen mit 8—9 Zähnen.

\*Angola, Benguella, Cap-Verdische Inseln (Typen im Zool. Mus. Berlin, coll. Bickhardt).

5. *S. perinterruptus* Mars. 1855, *S. p.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 359, t. 16, f. 5.

Mit *S. equestris* Er. sehr nahe verwandt und vielleicht nicht spezifisch verschieden. *S. perinterruptus* soll sich durch gerunzelte Stirn, nicht verkürzte 3. und 4. Dorsalstreifen und vorn undeutliche oder abgekürzte Prosternalstreifen von *equestris* Er. unterscheiden. L. 6 mm.

Senegal, Cap-Verdische Inseln (Marseul).

6. *S. puleher* Bickh. 1911, *S. p.* Bickhardt in Ent. Blätt. v. 7, p. 214.

Oval, stark gewölbt, schwarz, auf den Flügeldecken mit einer roten Makel von undeutlich umgrenzter rhombischer Form. Der Fleck reicht etwa vom 4. Dorsalstreif ab bis wenig über den inneren Subhumeralstreif nach außen und verbreitert sich allmählich nach außen zu. Stirn fein punktiert, Stirnstreif ganz. Halsschild an den Seiten und am Vorderrand wenig kräftig punktiert, hinter den Augen mit deutlichem Eindruck. Randstreif vollständig. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte innen mit mäßig groben Punkten ziemlich dicht besetzt; von den 4 Dorsalstreifen reichen die beiden inneren kaum bis zur Mitte, die beiden äußeren und der innere Subhumeralstreif etwas über die Mitte hinaus; der vierte Dorsalstreif an der Basis im Bogen mit dem Nahtstreif verbunden, letzterer am Spitzenrand als Apikalstreif fortgesetzt und in den Randstreif übergehend. Pygidium dicht punktiert. Prosternalstreifen nach vorn divergierend, daselbst etwas auf die Seiten herabgebogen, dann im Bogen vorn zusammenstoßend. Mesosternum vorn gerandet, fein punktiert. Vorderschienen am Außenrand fein gezähnt. L.  $3\frac{1}{4}$  mm.

\*Südafrika [Kimberley] (Bickhardt).

7. *S. versicolor* Mars. 1855, *S. v.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 376, t. 10, f. 19.

Rundlich oval, konvex, dunkelgrün mit goldglänzenden Flügeldecken und kupfrigem Halsschild, die Seiten bläulich. Fühler rötlich. Stirn eben, punktiert, Streif fein, ganz, vorn gebogen. Halsschild seitlich bewimpert, seitlich breit runzlig punktiert, schwach eingedrückt, Randstreif fein, vollständig. Flügeldecken dicht, in den Zwischenräumen runzlig, nach innen feiner punktiert, Schildchen-

gegend glatt. Humerallinie unzusammenhängend, äußerer Subhumeralstreif kräftig, innerer lang, freiliegend. Dorsalstreifen 1—3 wenig deutlich, die Mitte überragend, 4. fehlend, Nahtstreif ganz. Pygidium dicht und gleichmäßig runzlig punktiert. Mesosternum mit ganzem Randstreif. Prosternum groß, Streifen ganz, stark divergierend. Vorderschienen mit 12—15 feinen Zähnen besetzt. L.  $5\frac{1}{2}$  mm.  
Capland (Marseul).

8. *S. fulgidicollis* Mars. 1855, *S. f.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 392, t. 16, f. 32.

Länglich oval, schwach konvex, goldig grün mit kupfrig glänzendem Halsschild. Fühler rötlich. Stirn uneben, gerunzelt, ebenso das Epistom, Streif ganz, auf das Epistom vorspringend. Halsschild außen bewimpert, seitlich punktiert und mit einem fast runzigen Eindruck, der von dem Grübchen hinter dem Auge ausgeht, die Basis jedoch nicht erreicht, Scheibe kaum deutlich punktiert, Randstreif fast ganz. Flügeldecken dicht punktiert, an der Basis gegen die Schulter runzlig, seitlich und in der Schildchengegend glatt; Nahtstreif nur hinten deutlich, als Spitzenstreif fortgesetzt, 4. Dorsalstreif basal kurz, gebogen, 2. noch kürzer, 1., 3. und Humeralstreif fehlend; Subhumeralstreifen kurz, deutlich. Pygidium dicht punktiert, Propygidium fast runzlig. Prosternum vorn verbreitert, fein punktiert, Streifen gebuchtet. Mesosternum grob, zerstreut punktiert, Streif vollständig. Vorderschienen mit 6 Zähnen. L. 4—6 mm.

\*Madagaskar (Marseul, coll. Bickhardt).

9. *S. coeruleatus* Lew. 1915, *S. c.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 16, p. 611; 1914, *S. c.* Lew. ibidem, v. 14, t. 15, f. 9.

Rundlich, mäßig konvex, blau, etwas glänzend, Fühler rötlich braun, Keule dunkler. Kopf dicht und runzlig punktiert, Stirnstreif vorn unterbrochen, mit kleinem Grübchen auf dem Scheitel. Halsschild mit vollständigem Randstreif, hinter dem Kopfe runzlig punktiert, im übrigen dicht gestrichelt. Flügeldecken mit einigen Andeutungen von Streifen nahe der Schulter, Humerallinie am deutlichsten, vollständig dicht und runzlig punktiert (ohne Strichel, wie auf dem Halsschild), Randstreif mit dem Spitzenstreif verbunden und in den Nahtstreif fortgesetzt, der durch die dichte Punktierung undeutlich ist. Pygidium dicht punktiert. Prosternum mikroskopisch gestrichelt und unregelmäßig punktiert, Streifen gebuchtet, vorn und hinten im Bogen verbunden. Mesosternum vorn nahezu gerade, Randstreif schwach ausgebuchtet, Oberfläche seicht und nicht dicht punktiert; Metasternum mit kleineren Punkten. L. 3 mm.

Madagaskar (Lewis).

10. *S. splendens* Payk. 1811, *Hister s.* Paykull, in Monogr. Histeroid. p. 53, t. 4, f. 8; 1811, *Hister elegans* Payk. ibid. p. 57, t. 5, f. 1; 1855, *Saprinus rasselas* Mars. in Monogr. Histér., p. 379, t. 16, f. 21; 1855, *S. splendens* Mars. ibid. p. 380, t. 16, f. 22.

Oval-gerundet, wenig konvex, blaugrün metallisch, ziemlich glänzend, auf dem Halsschild zuweilen goldglänzend. Fühler braun.

Stirn ziemlich eben punktiert, zuweilen runzlig, Streif ganz, gebogen. Halsschild auf der Scheibe sehr fein, außen kräftiger und in dem Eindruck längs der Seiten fast runzlig punktiert; Randstreif kräftig, an der Basis abgekürzt. Flügeldecken kräftig und ziemlich dicht punktiert, am Rande und in der Schildchengegend glatt; erster Zwischenraum mit schiefen Stricheln, Humerallinie gerade, Nahtstreif und 4. Dorsalstreif an der Basis abgekürzt, Dorsalstreifen 1—3 bis zur Mitte reichend, innerer Subhumeralstreif fehlend, äußerer basal, mäßig lang, Randstreif ganz. Pygidium gerandet, an der Basis jederseits eingedrückt und grob-runzlig punktiert, an der Spitze erhoben und weniger stark punktiert. Prosternum mit vollständigen, fast parallelen Streifen. Mesosternum mit meist ganzem Randstreif. Vorderschienen mit 6—7 Zähnen. L. 6 mm.

\*Tropisches Afrika und Südafrika; auch Madagaskar.

Bemerkung: *S. splendens* und *rasselas* lassen sich auf Grund längerer Erfahrung beim Durcharbeiten großer Mengen von Tieren nicht spezifisch trennen. Die Länge des Randstreifs des Halsschilds und die Ausdehnung seiner Punktierung sind erheblichen Schwankungen unterworfen. Auch die übrigen geringen Unterschiede, wie die Abkürzung des Randstreifs der Flügeldecken, die Unterbrechung des Randstreifs des Mesosternums usw. sind nicht konstant. Die geringen Farbenabweichungen spielen überhaupt keine Rolle. *S. splendens* ist über das gesamte tropische Afrika verbreitet und die häufigste afrikanische *Saprinus*-Art.

Biologische Notiz: Stets an Kot (Methner).

11. *S. elegans* Payk. 1811, *Hister e.* Paykull, in Monogr. Histeroid. p. 57, t. 5, f. 1; 1855, *S. e.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 383, t. 16, f. 25.

Grün-metallisch glänzend, Flügeldecken bläulich, Kopf und Halsschild goldglänzend. Fühler bräunlich. Stirn punktiert, Streif ganz. Halsschild mit einem seitlichen, runzlig punktierten Eindruck in der vorderen Hälfte; Randstreif nicht unterbrochen, an der Basis abgekürzt. Flügeldecken auf der hinteren Scheibe bis zur Mitte punktiert, Nahtstreif, 4. Dorsalstreif und Humerallinie an der Basis abgekürzt, äußerer Subhumeralstreif kurz, basal, innerer fehlend. Dorsalstreifen bis zur Mitte reichend, 1. und 3. etwas kürzer als 2. und 4. Erster Zwischenraum mit einzelnen schiefen Stricheln. Pygidium schmal gerandet, kräftig punktiert, seitlich an der Basis mit runzligem Eindruck. Prosternum mit parallelen Streifen. Mesosternum mit vollständigem Randstreif. L. 6 mm.

\*Cap, Senegal, Abessinien (Marseul), Gauda [Galla-Land] (Zool. Mus. Berlin).

Bemerkung: *S. elegans* Payk. ist wahrscheinlich auch nur eine Rasse des *splendens* Payk.

12. *S. pseudobicolor* Mars. 1855, *S. p.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 436, t. 17, f. 64.

Gerundet-oval, wenig konvex, grün-metallisch, Halsschild und Kopf violett-kupfrig. Fühler braun, Keule gelblich. Stirn eben, fein

und dicht punktiert, Streif halbkreisförmig, vollständig. Halsschild seitlich bewimpert, ohne Eindruck, dicht punktiert, am kräftigsten an den Seiten und an deren Basis, auf dem hinteren Teil der Scheibe glatt. Flügeldecken ziemlich kräftig und ziemlich dicht punktiert mit Ausnahme der Schulter und der Schildchengegend; Streifen kräftig, 1—4 die Mitte etwas überragend, der erste zuweilen fast ganz, 4. Dorsalstreif im Bogen mit dem feinen Nahtstreif verbunden; Humeralinie kurz, schief, äußerer Subhumeralstreif dicht am Randstreif liegend, innerer ziemlich lang, fast bis zur Spitze reichend, freiliegend. Pygidium gleichmäßig und nicht dicht punktiert. Mesosternum glatt, Randstreif ganz; Prosternum fast gerade. Streifen ganz, vorn stark divergierend, im Bogen verbunden. Vorderschienen verbreitert, mit 7—8 Zähnchen. L.  $3\frac{1}{2}$  mm.

\*Capland (Marseul, coll. Bickhardt).

Bemerkung: Ein oberseits vollständig blaues Stück mit feinerer Punktierung der Flügeldecken und kürzeren feineren Dorsalstreifen — aber mit fehlendem Eindruck auf dem Halsschild — entspricht besser der Beschreibung Marseuls bezüglich der Skulptur. Doch möchte ich die obigen Stücke als die verbreitetere Form dieser anscheinend auch sehr variablen Art ansprechen.

13. *S. purpuricollis* J. Schm. 1890, *S. p.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 16, p. 42.

Rundlich, mäßig konvex, grünblau, Halsschild und Kopf bläulich-kupfrig, Beine und Fühler braun, Fühlerkeule gelblich. Stirn dicht punktiert, Streif vollständig. Halsschild bewimpert, an den Seiten leicht geschwungen, in der Mitte fein, seitlich dicht punktiert, Scheibe hinten fast glatt, hinter dem Auge mit deutlichem Eindruck. Flügeldecken hinten dichter, vorn feiner punktiert, Schulter und Schildchengegend glatt, äußerer Subhumeralstreif deutlich, innerer mit der Humeralinie verbunden, vollständig, erster Dorsalstreif fast vollständig, 2—4 kürzer, jedoch die Mitte überragend, 4 mit dem vollständigen Nahtstreif verbunden. Pygidium dicht punktiert. Prosternum mit vorn divergierenden Streifen, die sich im Bogen vereinigen. Vorderschienen mit 6—8 Zähnchen. L. 4 mm.

\*Angola (coll. Bickhardt), SW.-Afrika [Windhuk, Hereroland] (Zool. Mus. Berlin).

14. *S. bicolor* F. 1801, *Hister b.* Fabricius, in Syst. Eleuth. v. 1, p. 86; 1855, *Saprinus b.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 439, t. 17, f. 66; 1862, *S. gabonensis* Mars. ibid. p. 468, t. 16, f. 27; 1862, *S. rhytpterus* Mars. ibid. p. 469, t. 16, f. 28; 1869 *S. lautus* Wollaston (nec Erichson) in Ann. nat. Hist. (4) v. 4, p. 311; 1917, *S. gabonensis* Desbordes, in Voy. Afr. or. angl. Babault p. 10.

Länglich-oval, wenig konvex, dunkel metallisch mit bronzefarbenem Halsschild und dunkel-grünblauen Flügeldecken. Fühler braun, Keule rötlich. Stirn dicht punktiert, Streif meist vollständig. Halsschild mit einem Eindruck hinter den Augen, an der Basis und

seitlich ziemlich kräftig punktiert, Randstreif etwas vor der Basis verkürzt. Flügeldecken dicht und fein gestrichelt, zuweilen längsrunzlig punktiert, in der Schildchengegend und längs der Seiten meist glatt, zuweilen auch vollständig punktiert; Streifen deutlich, Dorsalstreifen 1—4 etwas über die Mitte reichend, vom 1—4. allmählich kürzer werdend, letzterer mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden; Humerallinie sehr tief, in den inneren Subhumeralstreif übergehend und mit diesem gleichsam einen 5. Dorsalstreif bildend, der den übrigen parallel verläuft und etwas länger ist als diese; äußerer Subhumeralstreif dem Randstreif anliegend, kaum deutlich. Pygidium ziemlich kräftig und ziemlich dicht, gegen die Spitze etwas feiner, punktiert. Mesosternum gerandet und sehr schwach punktiert. Prosternum eben, schmal, Streifen parallel, vorn kaum divergierend. Vorderschienen verbreitert, außen mit 8—9 kleinen Zähnen. L. 4 bis 6 mm.

\*Tropisches Afrika (alle Sammlungen).

Bemerkung: Desbordes hat bereits in dankenswerter Weise *S. rhytipterus* mit *S. gabonensis* vereinigt. Er hätte auch noch einen Schritt weitergehen und beide obige Formen zu *S. bicolor* F. als Synonyme stellen sollen. Tatsächlich bestehen keinerlei spezifische Unterschiede. Das Wesentliche: die Halsschildskulptur, die Bildung des Humeralstreifs, der mit dem inneren Subhumeralstreif gewissermaßen einen 5. Dorsalstreif bildet, ferner die Prosternalbildung stimmen völlig überein. Das einzig Verschiedene, die Skulptur der Flügeldecken, ist sehr variabel. Ich besitze mehrere Stücke, die auf den Flügeldecken sogar vollkommen bis zum Schildchen dicht punktiert sind. Übergänge sind zahlreich zu finden. Auch diese Art ist häufig und über das ganze tropische Afrika verbreitet.

15. *S. buqueti* Mars. 1855, *S. b.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 696, t. 19, f. 136.

Oval, ziemlich konvex, schwarz, ziemlich glänzend. Fühler rötlich. Stirn wenig gewölbt, runzlig punktiert, Streif vorn undeutlich, Epistom sehr schmal. Halsschild bewimpert, runzlig punktiert, vorn breit eingedrückt. Flügeldecken dicht runzlig punktiert, Schultern und Schildchengegend fast glatt, Streifen in der dichten Punktierung wenig deutlich, Nahtstreif vollständig mit dem 4. Dorsalstreif undeutlich im Bogen verbunden, letzterer bis zur Mitte reichend, 2. und 3. etwas länger, 1. fast die Spitze erreichend, Humerallinie nicht ganz die Basis erreichend, mit dem inneren Subhumeralstreif verbunden und bis zur Spitze fortgesetzt, parallel dem 1. Dorsalstreif, Randstreif ganz. Pygidium gewölbt, gleichmäßig ziemlich kräftig und dicht punktiert. Mesosternum fast glatt, Randstreif ganz. Prosternum schmal, Streifen deutlich, sehr genähert, vorn verbunden. Vorderschienen mit vier ziemlich starken Zähnen. L. 4 mm.

\*Senegal, Capland (Marocco, Algier, Tunis).

16. *S. intricatus* Er. 1843, *S. i.* Erichson, in Arch. f. Naturg. (1) v 17, p. 123; 1862, *S. i.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 470, t. 16, f. 29.

Rundlich-oval, konvex, schwarz, auf der unpunktirten Oberseite ziemlich glänzend. Fühler braun, Keule rötlich. Oberseite dicht punktiert, und zwar fein auf der Stirn, kräftig und runzlig auf den Halsschildseiten, gestrichelt auf den Flügeldecken mit Ausnahme der Schildchengegend, die glatt ist. Punktierung des Pygidiums gleichmäßig und kräftig. Stirn konvex, Streif vorn unterbrochen. Halsschild mit Grübchen hinter den Augen; Randstreif fein, vorn ohne Unterbrechung, nicht ganz bis zur Basis reichend. Flügeldecken ziemlich kräftig gestreift; Dorsalstreifen etwa bis zur Mitte reichend, wo sie in der dichten Strichelung verschwinden, an der Basis kurz hakenförmig gebogen, 4. Dorsalstreif im Bogen mit dem Nahtstreif verbunden, der sich als Apikalstreif und Randstreif fortsetzt. Äußerer Subhumeralstreif kurz, basal; innerer ziemlich lang, fast mit der Humerallinie verbunden. Pygidium an der Spitze konvex. Prosternum an der Basis verbreitert, Streifen kräftig, gebuchtet, divergierend, ohne auf den abfallenden Rand hinabzubiegen, vorn verbunden. Mesosternum breit ausgebuchtet, Randstreif ganz, Punktierung ziemlich kräftig und wenig dicht. Vorderschienen verbreitert, mit 8—10 kleinen Zähnen. L. 4 mm.

\*Angola (Typen im Zool. Mus. Berlin).

17. *S. areolatus* Fährs. 1851, *S. a.* Fähræus, in Bohem. Ins. Caffr. v. 1, p. 542; 1855, *S. a.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 447, t. 18, f. 72.

Rundlich-oval, schwarz metallisch, glänzend. Fühler und Beine braun. Stirn fein gerunzelt, Stirnstreif unterbrochen. Halsschild fein punktiert, an den Seiten gerunzelt, ohne deutlichen Eindruck<sup>1)</sup> hinter den Augen, Randstreif abgekürzt. Flügeldecken dicht gestrichelt-punktiert, außen und in der Schildchengegend glatt, Dorsalstreifen dünn, 1—4 bis zur Mitte reichend, allmählich kürzer werdend, 4 mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden, Humerallinie fein, undeutlich, Subhumeralstreifen kurz, der äußere neben dem Randstreif, der innere frei, nicht über den 1. Dorsalstreif hinausragend. Pygidium konvex, dicht und gleichmäßig punktiert. Mesosternum mit vollständigem Randstreif, fein und zerstreut punktiert. Prosternum fast eben, Streifen vorn wenig divergierend, fast parallel. Vorderschienen verbreitert, außen mit 6—7 Zähnen. L.  $2\frac{3}{4}$  mm.

\*Natal (Fähræus) (Zool. Mus. Berlin).

18. *S. strigil* Mars. 1855, *S. s.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 444, t. 17, f. 70.

Gerundet oval, schwach konvex, schwarz, erzglänzend. Stirn dicht und fein punktiert, Streif vorn undeutlich. Halsschild hinter den Augen mit deutlichem Grübchen, auf der Scheibe fein punktiert, an den Seiten gerunzelt, Randstreif vollständig. Flügeldecken nadelrissig dicht punktiert, Schultern und Schildchengegend glatt glänzend.

<sup>1)</sup> Bei den von Erichson bezettelten Stücken des Berliner Museums ist der Eindruck hinter den Augen recht deutlich.

Dorsalstreifen fein, gleichmäßig bis zur Mitte reichend, 4 mit dem Nahtstreif im Bogen vereinigt; Humerallinie undeutlich, nicht mit dem inneren Subhumeralstreif verbunden, letzterer nicht über dem 1. Dorsalstreif hinausragend; äußerer Subhumeralstreif kurz, basal. Pygidium fein und dicht punktiert. Mesosternum vollständig gerandet, zerstreut punktiert. Prosternum mit Streifen, die nicht auf den abfallenden Rand herabbiegen und vorn divergieren. Beine rötlich, Vorderschienen verbreitert, mit 8 Zähnchen besetzt. L. 3 mm.

\*Abessinien (Marseul, coll. Bickhardt).

19. **S. cupreus** Er. 1838, *S. c.* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 182; 1855, *S. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 448, t. 18, f. 73; 1851, *S. natalensis* Fährs. in Bohem. Ins. Caffr. v. 1, p. 543; 1862, *S. n.* Mars. in Monogr. Histér. p. 472, t. 16, f. 31.

Kurz-oval, erzglänzend, ziemlich konvex, Fühler rötlich, Keule braun. Stirn dicht punktiert, auf dem Scheitel mit einem kleinen Grübchen, Stirnstreif vorn unterbrochen. Halsschild mit einem schwachen Eindruck hinter den Augen, ziemlich dicht und fein, seitlich etwas kräftiger punktiert, auf der Scheibe fast glatt, Randstreif fast ganz. Flügeldecken dicht runzlig punktiert, Seiten- und Spitzenrand sowie Schildchengegend ausgedehnt glatt. Nahtstreif ganz, mit dem 4. Dorsalstreif an der Basis verbunden, letzterer in der Mitte abgekürzt, 1—3 allmählich länger werdend, Humerallinie fehlend, innerer Subhumeralstreif lang, gerade, äußerer kurz, dicht am Rande. Pygidium dicht und gleichmäßig punktiert. Prosternum mit vollständigen Streifen, die vorn und hinten divergieren. Mesosternum mit vollständigem Randstreif, Punktierung fein und zerstreut. Vorderschienen mit 6—7 spitzen Zähnchen. L. 3—4 mm

\*Capland, Benguela (Typen im Zool. Mus. Berlin), SW.-Afrika [Okahanja, Hereroland], Kamerun [Moliwe, Nssanakang], Togo [Bismarckburg], O.-Afrika [Kilimandjaro], Ascension (Zool. Mus. Berlin).

20. **S. brunnivestis** Mars. 1855, *S. b.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 449, t. 18, f. 74.

Ziemlich gerundet, konvex, dunkel erzglänzend. Beine und Flügeldecken rotbraun, Stirn fein punktiert, Stirnstreif undeutlich. Halsschild fein punktiert, auf der hinteren Scheibe fast glatt, hinter den Augen mit Eindruck (Ausrandung), Randstreif vollständig. Flügeldecken dicht runzlig punktiert, Seitenrand und Schildchengegend in ziemlicher Ausdehnung glatt; Nahtstreif vollständig, an der Basis im Bogen mit dem 4. Dorsalstreif vereinigt, Dorsalstreifen 1—4 parallel, gleichlang, etwas über die Mitte reichend, Humerallinie undeutlich, innerer Subhumeralstreif lang, gerade, äußerer kurz, basal, Randstreifen vollständig. Pygidium ziemlich dicht und gleichmäßig punktiert. Mesosternum fein und zerstreut punktiert, mit vollständigem Randstreif. Prosternum in der Mitte verschmälert, Streifen in der Mitte einander genähert, vorn divergierend und sich

gerundet vereinigt. Vorderschienen gerundet verbreitert, mit 7–8 spitzten Zähnen besetzt. L. 3 mm.

\*Senegal (Marseul, coll. Bickhardt, Zool. Mus. Berlin).

21. *S. chalcites* Ill. 1807, *S. c.* Illiger, in Mag. v. 6, p. 40; 1855, *S. c.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 445, t. 18, f. 71; 1885, *S. c.* J. Schm. in Berl. ent. Z. v. 29, 305; 1899, *S. c.* Ganglbauer, in Käf. v. Mitteleur. v. 3, p. 384; 1909, *S. c.* Reitter, in Fauna germ. v. 2, p. 292; 1801, *S. affinis* Paykull, in Monogr. Histeroid. p. 76, t. 7, f. 2; 1807, *S. rufipes* Gyllenhal, in Ins. Suec. v. 1, p. 90; 1862, *S. v. georgicus* Marseul, in Monogr. Histér. p. 471, t. 16, f. 30; *S. dubius* Motschulsky, in Bull. Soc. Nat. Moscou; 1911, *S. angoranus* Bickh. in Ent. Blätt. v. 7, p. 110; 1912, l. c. v. 8, p. 89; 1916/17, *S. chalcites* Bickh. in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 87.

Rundlich, schwach konvex, erzfarben, glänzend, Fühler braunrot, Keule heller. Stirn dicht und fein punktiert, Streif vorn unterbrochen. Halsschild fein und zerstreut punktiert, Scheibe fast glatt, mit deutlichem Eindruck hinter den Augen; Randstreif fein, vor der Basis etwas verkürzt. Flügeldecken ziemlich fein und mäßig dicht punktiert<sup>1)</sup>, so daß der Grund der Flügeldecken deutlich sichtbar bleibt, Schultern, Seitenrand und Schildchengegend in ziemlicher Ausdehnung glatt; erster Zwischenraum von schiefen Stricheln g. gefurcht; Nahtstreif ganz, an der Basis im Bogen mit dem 4. Dorsalstreif vereinigt, 2. und 4. bis zur Mitte, 1. und 3. etwas darüber hinaus reichend; Humeralinie kurz, undeutlich, innerer Subhumeralstreif kurz, freiliegend, äußerer kurz, basal. Pygidium ziemlich dicht und gleichmäßig punktiert. Mesosternum punktiert. Randstreif vollständig. Prosternum in der Mitte verschmälert, vorn vorgebogen, Streifen in der Mitte einander genähert, an der Basis und vorn divergierend. Vorderschienen mit zahlreichen (8–9) spitzten Zähnen. L. 2–3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm.

\*Senegal. Orlog-River, D.SW.Afrika [Okahandja, Windhuk, Gobabis, Südl. Hereroland), Benguella, Moja, Artu, Ganda-Ali, Kirame], Ostafrika, Ascension [Mittelmeergebiet].

22. *S. basalis* Fairm. 1898, *S. b.* Fairmaire, in Bull. Soc. ent. Fr. v. 67, p. 323.

Rötlich metallisch, etwas erzglänzend; Beine pechfarben, Fühlerkeule bräunlich. Kopf konvex, ziemlich fein und dicht punktiert, vorn ohne Querkiel auf der Stirn. Halsschild mit gerundeten Vorderecken, auf der Scheibe ziemlich fein, seitlich kräftiger punktiert, vorn jederseits schwach eingedrückt. Flügeldecken sehr dicht und ziemlich fein punktiert, ziemlich matt, nur in der Schildchengegend zwischen dem Naht- und 4. Dorsalstreif glänzend glatt; Nahtstreif fast vollständig, hinten undeutlich werdend, mit dem 4. Streif im Bogen vereinigt, Dorsalstreifen 1–4 fast bis zur Mitte reichend, die Zwischen-

<sup>1)</sup> Mir liegen aus der östlichen Mittelmeergegend von Cypern und Kleinasien auch Formen vor, die dicht gestrichelt punktierte Flügeldecken haben also an die afrikanischen Formen *intricatus* und *strigil* erinnern.

räume der 3 ersten Streifen weniger punktiert, ziemlich glänzend. Pygidium dicht punktiert. Vorderschienen an der Spitze verbreitert und schwach 4-zählig. L. 2—3 mm.

Madagaskar (Fairmaire).

\* \* \*

Nicht aufgenommen in die Tabelle ist die folgende zweifelhafte Art, deren Gattungszugehörigkeit nicht einmal feststeht.

23. *Saprinus multistriatus* Roth; 1851, *S. m.* Roth, in Arch. f. Naturg. (1) v. 17, p. 123.

„*S. aenescens*, nitidus; thoracis lateribus punctatis, elytrorum stria suturali integra, secunda tertia et quinta abbreviatis, quarta et sexta integris, arcuatis; limbo inter striam sexta integris, arcuatis; limbo inter striam sextam et lateralem quatuor striis seu sulcis exarato. Long. corp. lin. 2—2 $\frac{2}{3}$ ; lat. lin. 1 $\frac{1}{3}$ —2.“

Ob es sich überhaupt um einen *Saprinus* handelt, ist zweifelhaft, da über die Punktierung der Flügeldecken, die Skulptur des Kopfes und der Unterseite nichts gesagt ist. Es könnte also auch ein *Epitoxus* oder *Exosterrus* oder *P. obolosternus* in Frage kommen. Sollte wirklich ein *Saprinus* in Frage kommen, dann wäre die obige Diagnose etwa so in die jetzt üblichen Bezeichnungen zu übersetzen: „Oberseite erzglänzend glatt; Halsschild seitlich punktiert; Flügeldecken mit vollständigem Nahtstreif und 2. Dorsalstreif; Humerallinie und innerer Subhumeralstreif zusammen einen weiteren äußeren Dorsalstreif (sexta) bildend, der vollständig ist, 1., 3. und 4. (quinta, tertia, secunda) abgekürzt, Epipleuren mit 4 Streifen. L. 4—5 $\frac{1}{2}$  mm.“ — Saprinen mit 4 Epipleuralstreifen kenne ich nicht; da Roth die Punktierung des Halsschildes angegeben hat, hätte er wohl auch eine solche der Flügeldecken erwähnt, wenn sie vorhanden gewesen wäre. Ich halte *Saprinus multistriatus* also nicht für einen *Saprinus*, vermag ihn aber mangels ausreichender Beschreibung auch in keiner anderen Gattung unterzubringen. Gattung und Art sind also als zweifelhaft anzusehen.

#### 4. Genus *Hypocacculus* Bickhardt

1916/17, *Hypocacculus* Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 95.

Die Gattung steht zwischen *Saprinus* Erichson und *Hypocaccus* Thomson in der Mitte. Sie umfaßt kleine und sehr kleine Arten, die bisher teils diesem teils jenem Genus zugerechnet wurden. Das neue Genus unterscheidet sich von *Saprinus* durch die erhaben gerandete Stirn (Der Rand hat die Form eines feines Querkieles) und die durchschnittlich geringere Größe. Die Prosternalstreifen sind dicht zusammengedrückt und konvergieren gradlinig nach vorn, wo sie sich meist in sehr spitzem Winkel vereinigen. Von *Hypocaccus* ist die Gattung verschieden durch die gleichmäßig punktierte oder gleichmäßig fein gerunzelte Stirn; größere winkelförmige Querrunzeln fehlen, auch ist *Hypocacculus* durchschnittlich kleiner.

Die übrigen Charaktere entsprechen denen der Gattung *Saprinus*<sup>1)</sup> Erichson.

**Typus des Genus.** — *H. metallescens* Erichson. (Europa.)

#### Tabelle der Arten.

1. Flügeldecken ohne erkennbare Dorsalstreifen in der dicht runzligen Punktierung, nur der Nahtstreif ist ausgebildet; vor und hinter der Mitte mit je einer gezackten glatten Querbinde in der sonst grobrunzligen Punktierung L.  $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Capland. 1. *H. braunsi* n. sp. — 1a. Flügeldecken mit deutlichen Dorsalstreifen. Anordnung der glatten Stellen auf den Flügeldecken anders. 2. — 2. Flügeldecken hinter der Mitte mit mehreren (oft kleinern) schaf umschriebenen glänzenden Feldern in der sehr dichten (meist runzligen) Punktierung. 3. — 2a. Flügeldecken ohne scharf umgrenzte glänzend glatte Flecken hinter der Mitte. Gewöhnlich nur mit glattem Feld an der Basis des 4. Zwischenraumes (zuweilen auch im 2. Zwischenraum an der Basis). Seltener sind die Flügeldecken auch vollständig punktiert. 8. — 3. Halsschild mit mehreren deutlichen glatten Flecken in der dichten Punktierung (außer dem üblichen glatten Fleck auf der Scheibe). 4. — 3a. Halsschild nur mit glattem Diskalfleck auf der hinteren Scheibe, sonst ziemlich gleichmäßig punktiert. 7. — 4. Halsschild am Außenrand unten bewimpert. 5. — 4a. Halsschild nicht bewimpert. 6. — 5. Flügeldecken im 4. Zwischenraum mit einem großen glatten Subscutellarfleck und dahinter in Höhe der übrigen Subapikalflecken mit einem unregelmäßigen glatten Fleck, der meist durch einen feinen glatten Streif mit dem Subscutellarfleck verbunden ist. Pygidium ziemlich fein punktiert mit schmaler glatter Längsbinde, die besonders in der basalen Hälfte deutlich ist. Prosternum mit parallelen Streifen, die erst an der äußersten Spitze zusammenstoßen. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Abessinien. 2. *H. pretiosus* J. Schm. — 5a. Flügeldecken auf dem 4. Zwischensaum mit 2 fast runden, weit von einander abstehenden glatten Flecken. Pygidium dicht punktiert. Prosternalstreifen vor den Hüften konvergierend. L. 3 mm. Senegal. 3. *H. nodieri* Desb. — 6. Pygidium mit 2 glatten Längsbinden, die die Basis erreichen. Prosternalstreifen von der Basis bis zu den Vorderhüften konvergierend, von da ab nach vorn parallel verlaufend. Mesosternalstreif vorn undeutlich unterbrochen. L.  $2$ — $2\frac{1}{4}$  mm. Capland. 4. *H. beatulus* Lew. — 6a. Pygidium ganz gleichmäßig ziemlich grob punktiert, nur an der Spitze feiner. Prosternalstreifen bis zu den Vorderhüften konvergierend und daselbst spitzwinklig zusammenstoßend und endigend, Prosternum von da ab messerscharf erhoben bis zur Spitze fortgesetzt. Mesosternalstreif vorn deutlich ganz. Nahtstreif doppelt. L.  $2\frac{1}{4}$  mm. Ostafrika. 5. *H. aurosus* n. sp. — 7. Halsschild bewimpert. Prosternalstreifen in sehr spitzem Winkel neben den Hüften zusammenstoßend und dann endigend. Nahtstreif doppelt. L.  $2\frac{1}{4}$  mm. Westafrika (Niger). 6. *H. Schmidtii* Richt. —

<sup>1)</sup> Vergl. Seite 109.

7a. Halsschild nicht bewimpert. Prosternalstreifen vorn parallel. Im 4. Zwischenraum mit einem kurzen 5. Dorsalstreif. L.  $2\frac{1}{5}$  mm. Ostafrika. 7. *H. carinifer* Desb. — 8. Flügeldecken in der vorderen Hälfte im Umkreis des Schildchens glatt. 9. — 8a. Flügeldecken vollständig punktiert. 17. — 9. Flügeldecken sehr dicht punktiert, zuweilen matt oder fast matt; die glatten Felder im vorderen Teil scharf abgegrenzt, glänzend. 10. — 9a. Flügeldecken weniger dicht punktiert, glänzend; der glatte vordere Teil nicht scharf abgegrenzt<sup>1)</sup> 13. — 10. Der 1. Dorsalstreif viel länger als die übrigen, bis fast zur Spitze reichend und am Ende geschwungen. 11. — 10a. Der 1. Dorsalstreif kürzer oder wenig länger als die übrigen. 12. — 11. Körperform oval, 1. und 3. Zwischenraum bis zur Basis dicht punktiert; Flügeldecken zwischen den Punkten matt. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Capland, S. W. Afrika. 8. *H. specillum* Mars. — 11a. Körperform kurz oval, alle Zwischenräume an der Basis unpunktiert; Flügeldecken zwischen den Punkten mehr oder weniger glänzend. L.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  mm. Senegal, Congo, Zanzibar (paläarkt. Gebiet). 9. *H. rubripes* Er. — 12. Braun; Punktierung der Flügeldecken ausgedehnter, die glatten Felder des 4. und 2. Zwischenraums nur  $\frac{1}{3}$  der Gesamtlänge (kaum) erreichend; Spitzenrand breit glatt; Pygidium fast glatt (kaum wahrnehmbar punktiert). L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Ostafrika. 10. *H. pavianus* n. sp. — 12a. Erzglänzend; Punktierung der Flügeldecken höchstens bis zur Mitte reichend (nur im 3. Zwischenraum bis fast zur Basis reichend); Spitzenrand schmaler glatt; Pygidium fein punktiert. L.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Capland, Ostafrika. 11. *H. interpunctatus* J. Schm. — 13. Halsschild mit schwachem Eindruck (Grübchen) hinter dem Auge<sup>2)</sup>. 14. — 13a. Halsschild ohne Eindruck hinter dem Auge. 15. — 14. Flügeldecken mit undeutlich umgrenztem, dreieckigem rotem Fleck. Prosternum ziemlich breit, Streifen parallel oder vorn schwach divergierend und im Bogen verbunden. L.  $2\frac{1}{4}$ —3 mm. Capland. 1. *H. amoenus* Fährs. — 14a. Flügeldecken einfarbig dunkel erzglänzend, zuweilen hinten mit rötlichem Schimmer. Prosternum schmal, Streifen geradlinig nach vorn konvergierend oder parallel bis zur Spitze. L.  $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{3}{4}$  mm. Somaliland, Ostafrika. 13. *H. aeneovirens* J. Schm. — 15. Oberseite grün erzglänzend, zuweilen mit rötlichem Schimmer, oval, Halsschild nicht bewimpert; Prosternalstreifen geradlinig nach vorn schwach konvergierend oder parallel, an der Spitze winklig zusammenstoßend, Prosternum schmal. L. 2 mm. Capland. Ostafrika. 14. *H. harmonicus* Mars. — 15a. Oberseite kupfrig oder erzglänzend; Halsschild bewimpert oder nicht bewimpert, im letzteren Falle Form kurz oval; Prosternalstreifen anders. 16. 16. Halsschild bewimpert; Prosternum sehr schmal, Streifen vor den Hüften zusammenstoßend. L.  $2\frac{3}{4}$  mm. Senegal. 15. *H. sub-*

<sup>1)</sup> Vergl. auch *H. rubripes* Er., bei dem die Punktierung bald mehr, bald weniger scharf abgegrenzt ist.

<sup>2)</sup> Vergl. auch *H. splendidulus* J. Schm., der ein sehr schwaches Grübchen hinter dem Auge hat.

*metallescens* Desb. — 16a. Halsschild nicht bewimpert, mit sehr schwachem Grübchen hinter dem Auge; Prosternum breiter, Streifen parallel, erst an der Spitze im Bogen verbunden. L.  $1\frac{3}{4}$  mm. Senegal. 16. *H. splendidulus* J. Schm. — 17. Halsschild am Außenrand unten bewimpert, Farbe bräunlich. 18. — 17a. Halsschild nicht bewimpert, Farbe schwarz. blauschwarz oder erzglänzend. 19. — 18. Stirnkiel fast gerade; Randstreif des Halsschildes vollständig; innerer Subhumeralstreif lang. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Senegal. Sambesi. 17. *H. grandini* Mars. — 18a. Stirnkiel gebogen; Randstreif des Halsschildes vorn unterbrochen; innerer Subhumeralstreif kurz. L.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm. Capland. 18. *H. gratus* J. Schm. — 19. Kopf, Seiten des Halsschildes und Flügeldecken runzlig punktiert; Nahtstreif auf der Scheibe verdoppelt. L.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Matabeleland. 21. *H. asper* Lew. — 19a. Punktierung der Oberseite einfach, nicht runzlig; Nahtstreif einfach. 20. — 20. Oberseite kupfrig-erzglänzend. Punktierung der Flügeldecken gleichmäßig, ohne glatten Apikalrand. L. 2 mm. Madagascar. 19. *H. perparvulus*<sup>1)</sup> Desb. — 20a. Oberseite blauschwarz. Punktierung der drei ersten Zwischenräume der Dorsalstreifen fast reihig; Apikalrand glatt. L.  $2\frac{1}{3}$ —3 mm. 20. *H. coeruleoniger* Desb.

1. *H. braunsi* n. sp. (Fig. 11—15).

*Ovalis, convexiusculus, aeneo-metallicus; antennis pedibusque rufo-aeneis, antennarum clava fulva. Fronte dense rugosa, carina transversa lateribus subsinuata, in medio evanescente. Thorace lateribus ciliato, dense rugose punctato opaco, areis compluribus laevibus nitidissimis distinctis, stria marginali tenui post caput subintegra. Elytris valde rugose dense punctatis opacis, striis suturali dimidiata, subhumerali externa brevi indistinctis, ceteris nullis, fascia transversa angulata ante medium, alia ante apicem minore (saepe areis compluribus minoribus compositis) laevibus nitidissimis, margine apicali quoque laevi. Propygidio rugose punctato. Pygidio dense rugose punctato, fasciis duabus longitudinalibus saepe interruptis laevibus. Prosterno rugose punctato, striis antice convergentibus subdistinctis antice angulatis connexis. Mesosterno valde rugoso, stria marginali subdistincta subintegra. Metasterno in medio late laevi, angulis anticis margineque*

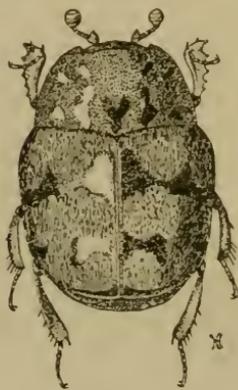


Fig. 11. *Hypocacculus braunsi* Bickh.



Fig. 12. Rechter Fühler von *Hypocacculus braunsi* Bickh.

<sup>1)</sup> *H. perparvulus* Desb., von dem der Autor nichts über die Bewimperung des Halsschildes angibt, scheint nahe verwandt mit *H. gratus* zu sein.

*posteriore rugosis. Segmento primo abdominali rugoso, areis duabus laevibus. Tibiis anticis dilatatis 6 denticulatis. L. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>–2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mm.*

Capland [Willowmore] Dr. H. Brauns (coll. Bickhardt).

Hervorragend schöne Art, die infolge des Fehlens der Dorsalstreifen (die wegen der dicht runzligen matten Oberseite verschwunden sind) und der von der üblichen Anordnung völlig abweichenden glatten glänzenden, etwas erhoben erscheinenden gezackten Bänderung der Flügeldecken von allen bekannten Arten weit getrennt ist. Der vordere Querkiel des Kopfes ist in der Mitte fast erloschen. Der Nahtstreif und der basale kurze äußere Subhumeralstreif sind in der dichten Runzelung nur schwer zu erkennen. Die gerunzelten Stellen der Oberseite und Unterseite sind hell-bronzefarbig, matt, die Flecken bzw. Bänder dunkel bronzefarbig, spiegelglatt, stark glänzend. Der Bau des Fühlers (Fig. 12), des Kopfes und des Halsschildes sind ähnlich denen von *H. pretiosus* J. Schm. und Verwandten, mit denen die neue Art noch am ehesten verglichen werden kann. Auch diese Arten, die nur in geringer Individuen-Zahl bisher gefunden wurden, scheinen termitophil oder myrmecophil zu sein. *H. braunsi* wurde von Dr. H. Brauns in Willowmore bei *Hodotermes*-Arten (*havilandi*, *viator* usw.) gefunden und auch aus der Larve gezüchtet. Ich bin daher auch in der Lage, die Larve hier beschreiben zu können. Die neue Art wurde dem Entdecker zu Ehren benannt. Die Abbildung der Imago verdanke ich der Freundlichkeit Hofrat Prof. Dr. K. M. Hellers in Dresden.

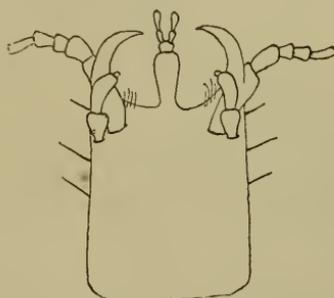
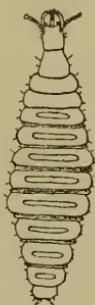


Fig. 13.

Fig. 14. Larve von  
Rechte Vorderschiene  
von *Hyp. braunsi* Bickh.

Fig. 15. Kopf der Larve von  
*Hyp. braunsi* Bickh.

Die Larve (Fig. 14 u. 15) ist gelblich-weiß; der Kopf und das erste Thorakalsegment sind schmal, etwas länger als breit, vom 2. Thorakalsegment ab ist der Körper stark aufgetrieben (ähnlich jedoch weniger als bei den *Monoplius*-Larven), die Segmente sind viel breiter als lang (Fig. 14). Die Mundteile sind außer den krumm-säbelförmigen pechbraunen Mandibeln sehr wenig chitinisiert, wenig dunkler als der übrige Körper. Die Fühler sind 3 gliedrig, das Endglied ist sehr klein. Die Lippentasten sind 2-gliedrig und sitzen auf verwachsenem Tasten-

träger und sehr langem Stipes; die Maxillartaster sind dreigliedrig; einschließlich Stipes und Tasterträger verhältnismäßig sehr groß und lang. Die Abdominalsegmente sind querfaltig, das 9. Segment trägt zwei kurze gekrümmte Cerci. Die Beine sind kurz und sehr dünn, fast fadenförmig.

Die physogastrische Form des Abdomens ist bei den termitophilen Coleopteren und ihren Larven weit verbreitet, sie dürfte nach Wassmann als Anpassungserscheinung aufzufassen sein.

2. **H. pretiosus** J. Schm. 1890, *Saprinus p.* J. Schmidt, in Deutsch. ent. Z. p. 83; 1916/17, *H. p.* Bickhardt, in Wytzman, Genera Ins. Fasc. 166, p. 97.

Oval, ziemlich konvex, kupferglänzend, Fühler und Beine rot. Stirn dicht runzlig punktiert, Querkiel gerade. Halsschild bewimpert, dicht punktiert mit mehreren deutlichen glatten Flecken. Flügeldecken sehr dicht punktiert, mit glatten Flecken im 4. und 2. Zwischenraum an der Basis und im 1., 3. und 4. Zwischenraum nahe der Spitze, Seiten unpunktiert; Dorsalstreifen 1 und 3 nahe der Spitze endigend, 2. 4. und innerer Subhumeralstreif (der mit der Humeralinie verbunden ist) kürzer, Nahtstreif, durch eine Punktreihe verdoppelt erscheinend, vollständig und mit dem 4. Dorsalstreif verbunden. Propygidium dicht punktiert, an der Basis fast glatt; Pygidium seitlich dichter punktiert. Prosternum mit vorn parallelen Streifen, die einander stark genähert sind und vorn zusammenstoßen; Mesosternum fein punktiert. Vorderschienen mit 6 Zähnen, die proximalen beiden sehr klein. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Abessinien (J. Schmidt), Ostafrika [Ussure] (Zool. Mus. Berlin).

3. **H. nodieri** Desb. 1918, *H. n.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 325.

Gerundet-oval, mäßig konvex, erzglänzend. Stirn gerunzelt punktiert, Querkiel gerade. Halsschild bewimpert, gerunzelt punktiert mit mehreren glatten Flecken, Diskalfleck länglich, gegen die Basis spitz zulaufend, die Seiten gerade, fast parallel. Flügeldecken stark punktiert, Schultern und drei Flecken an der Spitze glatt, Spitzenrand schmal glatt; Streifen undeutlich, innerer Subhumeralstreif mit dem Humeralstreif kaum verbunden, äußerer fehlend; Dorsalstreifen ziemlich lang, fast gleichlang, Nahtstreif mit dem 4. und dem Spitzenstreif verbunden. Propygidium und Pygidium dicht punktiert. Prosternum verschmälert, Streifen vor den Hüften konvergierend; Mesosternum punktiert. Vorderschienen mit fünf Zähnen. L. 3 mm.

Senegal (Desbordes).

4. **H. beatulus** Lew. 1898, *Saprinus b.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 2, p. 179.

Kurzoval, konvex, kupferglänzend. Kopf ziemlich dicht mit schwachen Augenpunkten besetzt, Stirnstreif vollständig, vorn gekielt und gerade, seitlich gebuchtet. Halsschild wie der Kopf punktiert, Randstreif vollständig, auf der Scheibe vor dem Schildchen ist ein

dreieckiger glatter Raum, ferner auf jeder Seite mit 2 basalen, 2 mittleren und einem vorderen (hinter dem Auge) glatter Flecken, die zuweilen verbunden sind. Flügeldecken wie das Halsschild punktiert mit einem glatten Raum zwischen dem Naht- und 4. Dorsalstreif, ferner einem glatten unregelmäßigen Band dahinter, Apikalrand und ein weiterer Flecken zwischen dem 2. und 3. Streif ebenfalls glatt, letzterer hinten quer durch über den 3. und 4. Streif erweitert, Schulterfleck ebenfalls glatt, ebenso ein kleiner Raum in seiner Verlängerung nahe der Spitze. Propygidium vollständig punktiert, Pygidium mit zwei glatten Längsbinden, die die Basis berühren. Prosternum an der Basis gestrichelt, Streifen hinten vereinigt, zwischen den Hüften dicht zusammenlaufend und von da ab parallel, seitlich des Kiels mit einer gebogenen Rippe, Kehlplatte rauh punktiert. Mesosternum vorn breit gebuchtet, deutlich und ziemlich dicht punktiert. Randstreif vorn undeutlich unterbrochen. Metasternum meist glatt. L.  $2-2\frac{1}{4}$  mm.

Capland. (Lewis).

Bemerkung: Wurde in Gesellschaft von *Hodotermes havilandi* Sh. von L. Péringuey entdeckt.

#### 5. *H. aurosus* n. sp.

*Ovatus, convexus, cupreocinctus, antennis pedibusque piccis. Fronte dense rugose punctata, carina recta. Thorace haud ciliato, lateribus dense rugose, disco multo minus punctato areis compluribus laevibus parum distinctis; stria marginali antice tenuissima integra. Elytris dense sat fortiter punctatis, areis laevibus basalibus in quarto et secundo, apicalibus in primo, tertio quartoque interstitiis; margine, apicali anguste laevi; lateribus subtiliter punctulatis; striis dorsalibus 1—3 versus apicem abbreviatis, 4. subhumeralique interna (cum humerali juncta) brevioribus; suturali geminata cum 4. arcuatim conjuncta. Propygidio pygidioque sat grosse aequaliter punctatis. Prosterno postice triangulari antice acutissime carinato, striis indistinctis basalibus mox pone coxas coeuntibus. Mesosterno antice late sinuato marginatoque, punctis sparsis. Tibiis anticis dilatatis 5-denticulatis.* L.  $2\frac{1}{4}$  mm.

\*Ostafrika.

Mit *H. pretiosus* sehr nahe verwandt, jedoch durch viel gröbere Punktierung der Flügeldecken und der Pygidien sowie wesentlich verschiedene Prosternalbildung scharf getrennt (vgl. Bestimmungstabelle). Das Halsschild ist nicht bewimpert, doch auch bei *pretiosus* nur spärlich mit Wimperhaaren besetzt.

Ein Ex. (Type) in meiner Sammlung (von Staudinger).

6. *H. schmidtii* Richt. 1889, *Saprinus* s. Richter, in Entomol. Nachr. v. 15, p. 124; 1909, S. s. Lew. in Ann. nat. Hist. (8) v. 4, p. 302.

Rundlich oval, kupfrig erzglänzend. Stirn runzlig punktiert, mit Querkiel. Halsschild bewimpert, dicht, an den Seiten runzlig punktiert, die hintere Scheibe glatt. Flügeldecken sehr dicht punktiert, an der Basis mit 2 kleineren und am Schildchen einem gemeinsamen größeren glatten Fleck, ein weiterer im zweiten Zwischenraum und

3 vor der Spitze; Nahtstreif ganz mit dem 4. Dorsalstreif vereinigt, Dorsalstreifen lang, die hinteren glatten Flecken erreichend, 2 und 4 etwas kürzer, der innere Submarginalstreif ziemlich lang, der äußere undeutlich. Prosternum mit hinten divergierenden, vorn bald verbundenen Streifen, die an der Spitze verlöschen. Mesosternum fein punktiert. Vorderschienen mit 5 Zähnen. L.  $2\frac{1}{4}$  mm.

\*Westafrika [Niger] (coll. Bickhardt).

7. **H. carinifer** Desb. 1914, *Saprinus c.* Desbordes, in Voy. Alluaud et Jeannel, Col. XI, p. 381.

Ziemlich gerundet, braunschwarz, glänzend. Stirn runzlig punktiert, Querkiel gerade. Halsschild überall fein punktiert, auf der Scheibe weitläufiger und noch feiner. Flügeldecken kräftig punktiert mit einem viereckigen glatten Fleck an der Basis des 2. Zwischenraumes und einem größeren am Schildchen, weitere unregelmäßige glatte Flecken am Ende des 1., 3. und 5. Zwischenraumes; innerer Subhumeralstreif von  $\frac{1}{3}$  Flügeldeckenlänge freiliegend, Dorsalstreifen 1—3 über die Mitte reichend, 4 etwas kürzer, im Bogen mit dem vollständigen Nahtstreif verbunden, ferner ein kurzes Stück eines 5. Dorsalstreifs freiliegend auf der Scheibe zwischen dem Naht- und 4. Dorsalstreif. Prosternalstreifen kräftig, vorn parallel, im Bogen verbunden. Mesosternum etwas ausgerandet, mit vollständigem Randstreif. Metasternum mit Längsstreif in der Mitte. Mesosternum und Seiten des Metasternums spärlich punktiert. L.  $2\frac{1}{5}$  mm.

Ostafrika (Desbordes).

8. **H. specillum** Mars. 1855, *Saprinus s.* Marseul, in Monogr. Hister. p. 700, t. 19, f. 139.

Oval, wenig gerunzelt, Querkiel vollständig. Fühler rötlich. Stirn eben, gerunzelt, Querkiel vollständig. Halsschild dicht runzlig punktiert, an den Seiten mehr matt. hintere Scheibe dreieckig glatt, Randstreif vollständig. Flügeldecken äußerst dicht punktiert, matt, Seitenrand und Spitzenrand sowie Schildchengegend (rundlich) und ein lang viereckiger Fleck an der Basis des 2. Zwischenraumes glatt glänzend; alle glatten Flecken scharf abgegrenzt. Streifen ziemlich deutlich, 1. Dorsalstreif an der Spitze gebuchtet, fast ganz, die übrigen allmählich kürzer werdend, 4 mit dem vollständigen Nahtstreif im Bogen verbunden; äußerer Subhumeralstreif fehlend, innerer lang, freiliegend. Pygidium gewölbt, fein, gleichmäßig und dicht punktiert. Mesosternum zerstreut punktiert, Randstreif ganz. Prosternum länglich dreieckig, Streifen ganz, konvergierend. Vorderschienen mit 5—6 Zähnen, die vier distalen ziemlich kräftig. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Capland (Marseul), Okahanja [D. S. W. Afr.] (Zool. Mus. Berlin).

9. **H. rubripes** Er. 1834, *Saprinus r.* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 193; 1891, *S. r.* Seidlitz, Faun. Bølt. ed. II, p. 204; 1891, *S. r.* Seidlitz, Faun. Transsilv. p. 219; 1899, *Hypocaccus r.* Ganglb. Käf. v. Mitteleur. v. 3, p. 390; 1909, *H. r.* Reitter, Faun. germ. v. 2, p. 293; 1855, *S. rubripes* Marseul, in Monogr. Hister. p. 692, t. 19, f. 133;

1885, *H. rufipes* J. Schmidt, in Berl. Ent. Z. v. 29, p. 313; 1834, *S. granarius* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 191; *S. granarius* Marseul, in Monogr. Histér. p. 693, t. 19, f. 134; 1885, *H.* var. *granarius* J. Schmidt, in Berl. Ent. Z. v. 29, p. 313; 1855, *S.* var. *arenarius* Marseul, in Monogr. Histér. p. 691, t. 19, f. 132.

Oval, bronzefarben, seltener dunkelbraun (var. *arenarius*); Fühler und Beine braunrot. Stirn fein körnig quengerunzelt, Randkiel vorn gerade. Halsschild an den Seiten mehr oder weniger kräftig und ziemlich dicht punktiert, auf der hinteren Scheibe in Dreieckform nahezu glatt, Randstreif vollständig, vorn sehr fein. Flügeldecken mit weit nach hinten reichendem Subhumeralstreif, 1. Dorsalstreif fast vollständig, hinten geschwungen, Dorsalstreifen 2—4 etwa bis zur Mitte reichend (2. etwas länger), 4. mit dem Nahtstreif an der Basis im Bogen verbunden, letzterer ganz oder hinten erloschen (var. *granarius*). Punktierung nur auf der hinteren Hälfte bis zum 2. Dorsalstreif nach außen ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert, Spitzenrand glatt, ohne Apikalstreif. Pygidium fein und ziemlich dicht punktiert. Prosternum hinten ziemlich breit, Streifen nach vorn stark konvergierend und vor der Spitze in sehr spitzem Winkel zusammenstoßend. Mesosternum vorn breit ausgebuchtet und gerandet, Punktierung zerstreut und mäßig fein. Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. L.  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  mm.

Senegal (Zool. Mus. Berlin), Congo, Zanzibar (coll. Bickhardt). Südeuropa, Mittelmeergebiet. Egypten, Sinai, Syrien.

#### 10. *H. pavianus* n. sp.

*Breviter ovatus, convexus, niger, nitidus, antennis pedibusque piceis. Fronte rugulosa, antice acute transversim carinata, carina recta. Thorace lateribus anticeque late subrugose dense punctato, disco laevi sed area antescutellari transversim sat late punctata; stria marginali integra. Elytris plus quam dimidio postico dense punctatis, punctis in 1. et 3. interstitis basin versus valde ascendentes, margine apicali sat late impunctato; striis 1—4 subdimidiatis, duabus externis longioribus. 4. cum suturali integra arcuatim conjuncta; subhumerali interna sat longa disjuncta. Pygidio fere laevi, Propygidio subtiliter denseque punctulato. Prosterno striis antice valde convergentibus, antice angulo acutissimo junctis. Mesosterno sat fortiter punctato, stria marginali antice in medio sat distante integra. Tibiis anticis 6-denticulatis.* L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Ostafrika.

Mit *H. specillum* und *rubripes* Er. verwandt, jedoch durch die in der Tabelle angegebenen Merkmale leicht zu unterscheiden. Auch mit *H. interpunctatus* J. Schm., der auch in Sizilien vorkommt, verwandt, jedoch größer, schwarz gefärbt, am Hinterrand des Halsschildes vor dem Schildchen mit ausgedehnter Punktierung. Auf den Flügeldecken reicht die dichtere Punktierung weiter (bis zum vorderen Drittel) nach vorn, im ersten und besonders im dritten Zwischenraum erreichen die Punkte fast die Basis. Im punktierten Teil sind die Flügeldecken

fast matt. Der glatte Spitzenrand ist breiter wie bei *interpunctatus*. Die Dorsalstreifen sind teilweise an der Basis nach innen gekrümmt.

*H. pavianus* oder *H. specillum* sind bisher öfter mit *interpunctatus* verwechselt worden.

2 Exempl. aus Ikutha, Afr. or. von Geheimrat Hauser in Erlangen erhalten. Typen in coll. Hauser und in meiner Sammlung.

11. **H. interpunctatus** J. Schm. 1885, *Saprinus i.* J. Schmidt, in Berlin. Ent. Zeit. v. 29, p. 313; 1916/17, *Hypocacculus i.* Bickhardt, in Wytzman, Gen. Insect. Fasc. 166, p. 97.

Erzfarben, glänzend, Fühler und Beine rot. Stirn runzlig, mit kielförmigem Stirnstreif. Halsschild an den Seiten fast runzlig punktiert, hinten auf der Scheibe glatt. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte dicht punktiert, matt glänzend; die Punktierung reicht im ersten und dritten Zwischenraum ein Stück weiter zur Basis hinauf.<sup>1)</sup> Nahtstreif vollständig, mit dem 4. Dorsalstreif im Bogen vereinigt, Dorsalstreifen 3 und 4 bis zur Hälfte reichend, 2 wenig länger, 1 länger als 2. Prosternum mit stark konvergierenden Streifen, in sehr spitzem Winkel zusammenstoßend. Vorderschienen mit 6 Zähnchen. L.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm.

Capland, Zanzibar, (Sizilien) (coll. Bickhardt).

12. **H. amoenus** Fährs. 1851, *Saprinus a.* Fähracus, in Bohem. Ins. Caffr. v. 1, p. 544; 1862, *S. a.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 441, t. 12, f. 4.

Oval, konvex, dunkelgrün metallisch, mit dreieckigem rotem Fleck auf den Flügeldecken, glänzend. Fühler braun, Keule rot. Stirn gleichmäßig punktiert mit vorn erhobenem, gebogenem Querstreif. Halsschild-Vorderecken mit schwachem Eindruck, Punktierung auf der Scheibe undeutlich, außen kräftig, wenig dicht. Flügeldecken hinten gröber, sonst kaum deutlich punktiert; Streifen kräftig, gekerbt, 1. Dorsalstreif im hinteren Drittel verkürzt, 2—4 allmählich länger werdend, 4 mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden, der nicht ganz die Spitze erreicht, Spitzenstreif fehlend. Humerallinie schief, innerer Subhumeralstreif freiliegend, kurz, äußerer kaum deutlich. Pygidium gleichmäßig ziemlich kräftig punktiert. Prosternum eben, ziemlich schmal, Streifen parallel, vorn verbunden Mesosternum spärlich und fein punktiert, Randstreif ganz. Vorderschienen dreieckig verbreitert, mit 3 größeren und 2 kleineren Zähnchen. L. 3 mm.

\*Capland (Fähracus), Kissuani (Zool. Mus. Berlin).

13. **H. aeneovirens** J. Schm. 1890, *Saprinus a.* J. Schm. in Deutsche ent. Z. p. 84; 1916/17, *H. a.* Bickhardt, in Wytzman, Genera Ins. Fasc. 166, p. 96.

Ziemlich gerundet, konvex, erzfarben, Flügeldecken grünlich erzglänzend; Fühler und Beine rot. Stirn sehr fein und zerstreut punktiert, Querkiel sehr dünn, schwach gebogen. Halsschild auf der

<sup>1)</sup> Bei afrikanischen Stücken geht die Punktierung im 3. Zwischenraum oft bis zur Basis hinauf.

hinteren Scheibe kaum deutlich, vorn etwas stärker, an den Seiten kräftiger und etwas dichter punktiert, Vorderecken mit kleinem Grübchen. Flügeldecken hinten längs der Naht über die Mitte hinaus nach außen bis zum 2. Dorsalstreif ziemlich dicht und kräftig punktiert, Streifen kräftig, punktiert, Nahtstreif ganz mit dem 4. Dorsalstreif verbunden, Dorsalstreifen weit über die Mitte reichend, etwa gleichlang (1. und 4. etwas kürzer), innerer Subhumeralstreif kurz, freiliegend, äußerer undeutlich. Pygidium punktiert. Prosternalstreifen vor den Vorderhüften parallel. Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. L.  $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{3}{4}$  mm.

\*Somaliland, Zanzibar, Ostafrika (coll. Bickhardt, Zool. Mus. Berlin).

14. **H. harmonicus** Mars. 1869, *Saprinus h.* Marseul, in Berl. Ent. Z. v. 13, p. 291.

Oval, ziemlich konvex, grün erzglänzend mit rötlichem Schimmer auf den Flügeldecken. Stirn fein punktiert, mit Querkiel. Halsschild gleichmäßig punktiert, Punkte seitlich stärker, auf der Scheibe sehr fein (oder ganz glatt), ohne Eindruck hinter den Augen; Randstreif ganz. Flügeldecken zerstreut punktiert auf der hinteren Hälfte, Dorsalstreifen kräftig, punktiert, vor der Spitze abgekürzt, fast gleichlang, 2—3 etwas kürzer, 4 mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden, letzterer nicht ganz die Spitze erreichend; Humerallinie und innerer Subhumeralstreif undeutlich, rudimentär. Pygidium gleichmäßig, dicht und fein punktiert. Prosternum schmal, eben, Streifen fast parallel, ganz, vorn verbunden. Mesosternum spärlich punktiert, Randstreif kräftig. Vorderschienen verbreitert, mit 5 Zähnen. L. 2 mm.

\*Capland (Marseul), Ostafrika (coll. Bickhardt), Nubien (Zool. Mus. Berlin).

15. **H. submetallescens** Desb. 1918, *H. s.* Desbordes, in Bull. Soc. ent. Fr. p. 326.

Rundlich-oval, ziemlich konvex, erzglänzend. Stirn runzlig punktiert, Querkiel gerade. Halsschild bewimpert, vorn und seitlich punktiert, auf der hinteren Scheibe glatt. Flügeldecken hinten innen ziemlich kräftig punktiert, vorn glatt, Streifen kräftig, punktiert, innerer Subhumeralstreif mit der Humerallinie verbunden, äußerer fehlend; Dorsalstreifen 1 und 2 lang, 3 und 4 fast die Spitze erreichend. Propygidium und Pygidium dicht und wenig kräftig punktiert. Prosternum sehr schmal, Streifen vor den Hüften vereinigt. Mesosternum fein punktiert. Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. L.  $2\frac{3}{4}$  mm.

\*Senegal [Kalé] (Desbordes), Ostafrika [Ussuri] (Zool. Mus. Berlin).

16. **H. splendidulus** J. Schm. 1890, *Saprinus s.* J. Schmidt, in Deutsche Ent. Z. p. 87; 1916/17 *H. s.* Bickhardt, in Genera Insect. Fasc. 166, p. 97.

Ziemlich gerundet, konvex, kupfrig goldglänzend; Fühler und Beine pechfarben. Stirn dicht und fein punktiert, Querkiel gebogen. Rand des Halsschilds dicht punktiert, die hintere Scheibe fast glatt,

Vorderecken mit schwachem Grübchen. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte innen dicht und fein punktiert, Nahtstreif vorn abgekürzt (über die Mitte reichend), Dorsalstreifen an der Spitze etwas verkürzt, innerer Subhumeralstreif fast mit der Humeralinie verbunden, äußerer fehlend. Prosternalstreifen kräftig, parallel, ziemlich weit von einander entfernt, vorn im Bogen verbunden; Mesosternum fein punktiert. Vorderschienen mit 5 feinen Zähnen. L.  $1\frac{3}{4}$  mm.  
\*Senegal (coll. Bickhardt).

17. **H. grandini** Mars. 1870, *Saprinus g.* Marseul, in Ann. Soc. ent. B lg. v. 13, p. 117.

Oval, ziemlich konvex, rotbraun oder dunkelgrün metallisch; Fühler und Beine rot. Stirn dicht, fast runzlig punktiert, Querkiel fast gerade. Halsschild außen bewimpert, wenig dicht punktiert, Punkte ziemlich kräftig, besonders an den Seiten, ohne Eindruck; Randstreif fein, vollständig. Flügeldecken überall grob, an der Spitze dicht punktiert; Streifen punktiert, kräftig, 1—3 gleichlang, vor der Spitze endigend; 4 kürzer, mit dem vollständigen Nahtstreif im Bogen verbunden. Humeralinie schief, fast mit dem inneren Subhumeralstreif verbunden, letzterer lang; äußerer Subhumeralstreif dicht am Randstreif und diesem parallel. Pygidium an der Spitze gewölbt, gleichmäßig punktiert (wie das Halsschild). Prosternum schmal kielförmig, an der Basis verbreitert. Streifen ziemlich stark einander genähert, fast parallel. Mesosternum mit vollständigem Randstreif, gleichmäßig fein punktiert. Vorderschienen verbreitert, gezähnt, Hinterschienen verbreitert mit langen Härchen. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Senegal (Marseul), Angola, Ost-Afrika [Wembare-Steppe] (Zoolog. Mus. Berlin).

18. **H. gratus** J. Schm. 1895, *Saprinus g.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 21, p. 32; 1918, *H. g.* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 14, p. 237.

Rundlich-oval, mäßig konvex, braun, glänzend, Beine rot. Oberseite ziemlich dicht punktiert. Stirn dicht und fein punktiert, Querkiel fein, vollständig. Halsschild bewimpert, an den Seiten dichter punktiert; Randstreif hinter dem Kopf unterbrochen. Flügeldecken nach der Basis zu zerstreuter punktiert, äußerer Subhumeralstreif mit dem Randstreif zusammenfließend, innerer kurz, freiliegend, undeutlich; Dorsalstreifen fast gleichlang, vor der Spitze abgekürzt, Nahtstreif vollständig, mit dem 4. Streif verbunden; Apikalstreif fehlend. Pygidium dicht punktiert. Prosternum ziemlich breit, mit parallelen Streifen, die an der Basis divergieren und vorn abgekürzt sind. Vorderschienen mit 5—6 Zähnen. L.  $1\frac{1}{2}$ —2 mm.

\*Capland (J. Schmidt), Witu [Lamu. Wangi], Orlog River (Zoolog. Mus. Berlin).

19. **H. perparvulus** Desb. 1916, *H. p.* Desbordes, in Ann. Soc. ent. Fr. v. 84, p. 493.

Oval, ziemlich konvex, erzglänzend, Ober- und Unterseite punktiert, außer dem Prosternum. Stirn-Querkiel schwach gebogen. Halsschild mit vorn unterbrochenem Randstreif. Flügeldecken mit kräftigen

Streifen, innerer Subhumeralstreif freiliegend, Humerallinie neben dem 1. Dorsalstreif, 1—3 fast gleich, ziemlich lang; 4 kürzer, mit dem Nahtstreif verbunden. Prosternalstreifen vorn parallel, nicht verbunden. Vorderschienen mit 6—7 Zähnchen. L. 2 mm.

Madagaskar (Desbordes).

20. **H. caeruleoniger** Desb. 1918, *H. c.* Desbordes, in *Ann. Soc. ent. Fr.* v. 86, p. 191.

Kurz oval, mäßig konvex, blauschwarz, Fühler und Beine rötlich, überall punktiert. Stirn dicht punktiert, Querkiel gebogen. Halsschild nicht bewimpert, Vorderecken ohne Grübchen, Seiten dichter punktiert. Flügeldecken mit kräftigen Dorsalstreifen, die vor der Spitze endigen, 3 am längsten, 4 mit dem Nahtstreif verbunden, letzterer gegen die Spitze verlöschend; innerer Subhumeralstreif freiliegend, äußerer fehlend. Punktierung nicht dicht, in den 3 ersten Zwischenräumen fast reihig angeordnet, nach dem Schildchen und den Seiten zu spärlicher, vor der Spitze aufhörend. Spitzenrand schmal glatt. Propygidium und Pygidium dicht punktiert. Pro-, Meso- und Metasternum punktiert; Prosternum verschmälert, Streifen vor den Hüften einander sehr genähert, nur vorn verbunden. Vorderschienen mit 6 Zähnchen. L.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm.

Ostafrika (Desbordes).

21. **H. asper** Lew. 1901, *H. a.* Lewis, in *Ann. nat. Hist.* (7) v. 8, p. 383.

Oval, konvex, schwarz, Oberseite vollständig dicht punktiert. Kopf runzlig punktiert, Querkiel vollständig, gerade. Halsschild runzlig punktiert außer der Scheibe, Randstreif vollständig, vorn äußerst fein. Flügeldecken wie der Kopf punktiert, Zwischenräume im allgemeinen längsrunzlig, innerer Subhumeralstreif kurz, freiliegend, Dorsalstreifen 1—4 fast vollständig, doch an der Spitze etwas in der Punktierung erlöschend, Nahtstreif vollständig, auf der Scheibe verdoppelt, mit dem 4. Streif an der Basis verbunden und an der Spitze fortgesetzt; letztere schmal glatt. Pygidium dicht punktiert. Prosternum sehr schmal, Streifen nach vorn konvergierend und in spitzem Winkel vor den Hüften zusammenstoßend. Mesosternum vorn breit ausgebuchtet, Randstreif ganz; Punktierung grob; Metasternum mit Längsfurche in der Mitte. Vorderschienen etwas verbreitert, mit 6—7 Zähnchen. L.  $2\frac{1}{2}$ —3 mm.

Matabeleland (Lewis).

### 5. Genus *Hypocaccus* C. G. Thomson

1867, *Hypocaccus* C. G. Thomson, *Skand. Col.* Vol. 9, p. 400; 1885, Schmidt, *Berl. Ent. Zeitschr.* Vol. 29, p. 302; 1899, Ganglbauer, *Käf. v. Mitteleur.* Vol. 3, p. 382; 1899, Lewis, *Ann. Mag. Nat. Hist.* (7), Vol. 4, p. 3, f. 6, 7; 1909, Reitter, *Fauna Germanica* Vol. 2, p. 291; 1916/17, Bickhardt, in *Wytzman, Genera Insectorum*, Fasc. 166, p. 98

Die Körperform ist oval oder oblong. Die Stirn ist vorn durch eine erhabene Querlinie (kielförmigen Rand) vom Epistom getrennt. Auf der Stirn sind ein oder zwei kräftige, winklig gebogene Querrunzeln. Die Mandibeln haben an der Basis einen erhobenen Rand. Die Oberlippe ist vorn abgestutzt. Das Prosternum ist zwischen den Hüften schmal, gratförmig, mit dicht nebeneinanderlaufenden, vorn meist in spitzem Winkel vereinigten, hinten an der Basis plötzlich stark divergierenden Streifen. Die Vorderschienen haben 2 bis 3 große Zähne an der Spitze des Außenrandes, die mehr oder weniger durchscheinend sind, dahinter stehen noch einige kleinere Zähne. Die Hinterschienen sind mit kräftigen Dornen, oft mit Borsten untermischt, besetzt. Die sonstigen Charaktere entsprechen denen der Gattung *Saprinus*<sup>1)</sup> Erichson.

**Typus des Genus.** — *H. rugiceps* Duftschmidt. (Europa)

#### Tabelle der Arten.

1. Körper oblong, parallelseitig, fast walzenförmig. L.  $2\frac{3}{4}$  mm. Sambesi. 1. *H. teretricides* J. Schm. — 1a. Körper oval, oder kurz oval. 2. — 2. Nahtstreif vorn abgekürzt, Dorsalstreifen fein, nicht die Mitte erreichend, Punktierung der Oberseite spärlich und sehr fein. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Madagaskar. 2. *H. disjunctus* Mars. — 2a. Nahtstreif ganz, mit dem 4. Dorsalstreif verbunden. Punktierung viel kräftiger. 3. — 3. Flügeldecken bis zum Schildchen punktiert, an den Seiten breit rot, sonst schwarz. Stirn punktiert mit einer winkligen Querfurche hinter dem Querkiel. L.  $2\frac{1}{2}$  mm. Natal. 3. *H. rubricatus* Lew. — 3a. Flügeldecken in der Schildchengegend glatt, einfarbig dunkelkupfrig oder braun mit Erzschimmer. Stirn mit 2 gewinkelten oder gebogenen Querfurchen. 4. — 4. Stirn punktiert und vorn gestrichelt, mit undeutlicher winkliger Querfurche hinter dem Querkiel. Punktierung der Flügeldecken fein und nicht dicht. Vorderschienen gerundet erweitert. L.  $3\frac{2}{3}$  mm. Sansibar. 4. *H. acridens* J. Schm. — 4a. Stirn glatt mit 2 gebogenen oder winkligen Querfurchen hinter dem Querkiel. Punktierung der Flügeldecken stärker und ausgedehnter, oft matt chagriniert. Vorderschienen kaum im Bogen verbreitert. L.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  mm. Afrika, Mittelmeergebiet usw. 5. *H. apricarius* Er.

1. *H. teretricoides* J. Schm. 1899, *Saprinus t.* J. Schmidt, in Deutsche Ent. Z. p. 154; *Hypocaccus t.*

Oblong, fast parallelseitig, konvex, schwarz-erzglänzend. Stirn mit Querkiel, gerunzelt, mit zwei gewinkelten, nicht sehr deutlichen Furchen. Halsschild mit vollständigem Randstreif, vorn und seitlich gestrichelt-punktiert, ein schmaler Seitenrand und die hintere Scheibe sind glatt. Flügeldecken mit etwa gleichlangen, die Mitte etwas überragenden Dorsalstreifen, innerer Subhumeralstreif mit dem Humeralstreif verbunden und etwa gleichlang; 4. Dorsalstreif etwas kürzer,

<sup>1)</sup> Vergl. Seite 109.

mit dem Nahtstreif an der Basis verbunden; auf der hinteren Hälfte bis zum 2. Dorsalstreif punktiert, an der Naht reicht die Punktierung ziemlich weit nach vorn. Prosternum mit dicht zusammenliegenden Streifen, die vorn kaum divergieren und sich dann vereinigen. Mesosternum vorn ausgebuchtet, spärlich punktiert. Vorderschienen mit 6 Zähnen. Hinterschienen mit einzelnen langen Dörnchen besetzt. L.  $2\frac{3}{4}$  mm.

\*Sambesi (coll. Bickhardt).

2. **H. disjunctus** Mars. 1855, *Saprinus d.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 731, t. 20, f. 163.

Kurz-oval, schwach konvex, pechbraun, bronzegläzend. Punktierung des Halsschildes an den Seiten, des hinteren Teils der Flügeldecken und des Pygidiums sehr fein und wenig deutlich. Fühler und Beine braunrot. Stirn eben, Querkiel wenig erhoben, leicht gebogen, dahinter mit 2 winkligen Querfurchen. Halsschild mit vollständigem Randstreif. Flügeldecken mit feinen Streifen; Nahtstreif kaum bis zur Mitte reichend, Dorsalstreifen nur  $\frac{1}{3}$  der Deckenlänge erreichend, 4 noch kürzer, öfter fehlend; Humerallinie schief, dicht am 1. Dorsalstreif, innerer Subhumeralstreif kurz, freiliegend, unendlich; äußerer fehlend. Prosternum ziemlich schmal, Streifen vor den Hüften parallel, Mesosternum mit vollständigem Randstreif, glatt. Vorderschienen mit 5 Zähnen. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Madagaskar (Marseul, coll. Bickhardt, Zool. Mus. Berlin).

3. **H. rubricatus** Lew. 1899, *H. r.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 4, p. 26.

Ziemlich breit oval, schwarz, Flügeldecken seitlich breit rot (an der Schulter bis zum 2. Streif). Kopf gleichmäßig und deutlich nicht sehr dicht punktiert, mit gebogenem Querkiel, dahinter mit einem Längskiel (Figur 16). Halsschild mit vollständigem Randstreif, kurz und spärlich fein bewipert, Punktierung wie auf dem Kopfe, aber etwas dichter hinter der Vorderecke, und weniger dicht auf der Scheibe. Flügeldecken mit fehlendem äußeren Subhumeralstreif, innerer kurz, freiliegend, Humerallinie schief, 1. Dorsalstreif vor der Spitze abgekürzt, an beiden Enden einwärts gebogen, 2. und 3. an der Basis auch gebogen, kaum über die Mitte reichend, 4. gleich dem 3., an der Basis im Bogen mit dem Nahtstreif verbunden, letzterer vollständig; Punktierung längs der Naht bis zum Schildchen, nach außen bis zum Randstreif reichend, ähnlich der des Halsschildes, am Außenrand feiner. Pygidium ebenfalls ähnlich, aber dichter punktiert. Prosternum hinter den Hüften dreieckig erweitert. Streifen nicht die Basis erreichend, in Höhe der Hüften dicht zusammentreffend und von da nach vorn parallel sehr dicht zusammen verlaufend. Vorderschienen etwas erweitert, mit 7 Zähnen. L.  $2\frac{2}{3}$  mm.

\*Natal (Lewis), DSW.Afr., Südl. Hereroland (Zool. Mus. Berlin).



Fig. 16. Kopf von *Hypocaccus rubricatus* Lew.

4. **H. acridens** J. Schm. 1890, *Saprinus a.* J. Schmidt, in Ent. Nachr. v. 16, p. 53.

Oval, konvex, dunkel kupfrig, Fühler und Beine rotbraun. Stirn mit Querkiel, punktiert und vorn gestrichelt, mit undeutlicher winkliger Querfurche. Halsschild seitlich punktiert, Vorderecken gestrichelt. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte innen fein punktiert, Streifen fein, erster Dorsalstreif die Mitte weit überragend, die folgenden allmählich kürzer werdend, 4 kaum die Mitte erreichend, mit dem vollständigen Nahtstreif verbunden. Innerer Subhumeralstreif kaum freiliegend (kaum von der Humerallinie getrennt), ziemlich lang, äußerer dicht am Randstreif. Pygidium konvex, ziemlich dicht punktiert. Prosternalstreifen ganz, parallel, hinten divergierend; Mesosternum spärlich punktiert. Vorderschienen im Bogen erweitert, mit 5 schmalen spitzen Zähnen. L.  $2\frac{2}{3}$  mm.

\*Ostafrika (coll. Bickhardt).

5. **H. apricarius** Er. 1834, *Saprinus a.* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 194; 1855, *S. a.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 725, t. 20, f. 158; 1885, *H. a.* J. Schmidt, in Berl. ent. Z. v. 29, p. 316; 1899, *H. a.* Ganglbauer, in Käf. v. Mitteleur. v. 3, p. 391; 1854, *S. metallicus* Wollaston, in Ins. Mader. p. 217; *S. metallicus* Brullé, in Webb et Berth., Ins. Canar. p. 59; 1862, *S. rasilis* Marseul, in Monogr. Histér. p. 495, t. 17, f. 51; 1864, *S. mundus* Wollaston, in Cat. Col. Canar. p. 176; 1864, *S. m.* Marseul, in l'Abeille v. 1, p. 355; 1895, *H. a.* J. Schmidt, ibidem, v. 28, p. 177; 1811, *Hister brasiliensis* Faykull, in Monogr. Histeroid. p. 66, t. 6, f. 2; 1855, *Saprinus b.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 726, t. 20, f. 159; 1910, *H. var. brasiliensis* Bickhardt, in Ent. Blätt. v. 6, p. 225.

Oval, bronzefarbig, Fühler und Beine rotbraun. Stirn mit scharfem Querkiel, glatt, mit 2 bogenförmigen oder winkligen Querrunzeln. Halsschild grob und mäßig dicht, gegen die Vorderecken schräg runzlig punktiert, Scheibe hinten dreieckig glatt. Flügeldecken mit vier etwa bis zur Mitte reichenden Dorsalstreifen, 4. mit dem Nahtstreif im Bogen verbunden; 1. Dorsalstreif zuweilen länger. Innerer Subhumeralstreif freiliegend. Punktierung meist dicht und kräftig, zuweilen auch feiner, über die Mitte nach vorn reichend, zuweilen in den äußeren Zwischenräumen noch weiter ausgedehnt, die äußeren Seiten fast unpunktirt, zwischen der Punktierung mehr oder weniger chagriniert (matt). Prosternalstreifen vor den Hüften parallel. Mesosternum spärlich und fein, zuweilen auch größer punktiert. Vorderschienen mit 6 Zähnen. L.  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{3}{4}$  mm.

\*Afrika, Madagaskar, Ascension, Mittelmeergebiet, Malayischer Archipel. Monteideo [Kosmopolit].

### 6. Genus *Pachylopus* Erichson

1834, *Pachylopus* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. Vol. 1, p. 196; 1854, Lacordaire, Gen. Col. Vol. 2, p. 276; 1869, Zimmermann, Trans. Amer. Ent. Soc. Vol. 2, p. 253; 1896, Schmidt, Bull. Soc.

Ent. France, p. 205; 1899, Lewis, Ann. Mag. Nat. Hist. (7), Vol. 4, p. 2, t. 2, f. 8; 1908, Fuente, Bol. Soc. Aragon. Cienc. Nat. p. 202; 1916/17, Bickhardt, in Wytsman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 101.

Die Körperform ist oblong-oval. Die Oberseite ist ziemlich stark gewölbt. Der Kopf ist mäßig klein, die Stirn hat einen kräftigen Querkiel als Trennungslinie gegen das Epistom. Die Oberlippe ist kurz, zugerundet. Die Fühler sind ziemlich kurz, unter dem Stirnrand eingefügt. Der Schaft ist gebogen und gegen die Spitze keulenförmig verdickt. Das erste Geißelglied ist viel größer und dicker als die folgenden, diese sind fast gleich und perlschnurartig aneinander gedrängt. Der Fühlerknopf ist stark abgesetzt, kugelrund. Die Fühlergruben sind seicht und liegen am Abhang des erhobenen Prosternums vor den Vorderhüften. Das Prosternum ist dachförmig erhoben mit scharfem Kiel. Das Mesosternum ist breiter als lang. Das Halsschild ist breiter als lang, am Hinterrand schwach zweibuchtig, mit Randstreif versehen. Das Schildchen ist sehr klein. Die Flügeldecken sind ziemlich lang. Das Pygidium ist gerundet dreieckig, stark — zuweilen senkrecht — geneigt. Die Beine sind mäßig lang. Die Vorderschienen sind ziemlich breit, am Außenrand mit einzelnen großen Zähnen (zuweilen auch noch wenigen kleineren Zähnen gegen die Basis zu) besetzt, mit gerader aber wenig scharf begrenzter Tarsalfurche. Die Hinterschienen sind am Außenrand verdickt, am Innenrand flach. Der verdickte Teil der Schienen ist mit Dornen und Borsten unregelmäßig und dicht besetzt. Die Vordertarsen sind einfach, die Mittel- und Hintertarsen mit Börstchen besetzt. Das Klauenglied trägt zwei kleine gleichlange Klauen.

**Typus des Genus.** — *P. dispar* Erichson.

### Tabelle der Arten.

1. Halsschild an den Seiten kräftig, teilweise runzlig punktiert; am Außenrand bewimpert. Dunkelgrün metallisch. L. 3 mm. Südwestafrika. 1. *P. glaucus* Bickh. — 1a. Halsschild glatt oder ganz schwach in der Vorderecke punktiert, nicht bewimpert. 2. — 2. Flügeldecken rot mit schwarzem Skutellarfleck und Hinterrand. Nahtstreif kurz, apikal, kaum bis zur Mitte reichend. L. 2½ mm. Ostafrika. 2. *P. rubicilliae* Lew. — 2a. Flügeldecken braun oder schwarz, teilweise erzglänzend. Nahtstreif ganz. 3. — 3. Nahtstreif im Bogen mit dem 4. Dorsalstreif verbunden, Dorsalstreifen 1 - 4 kräftig, kaum über die Mitte reichend. Prosternum mit Streifen. L. 2¾—3¾ mm. Cap Verdische Inseln. 3. *P. paivae* Woll. — 3a. Nahtstreif gerade, ganz, Humerallinie fein, kurz, schräg; Dorsalstreifen fehlend. Prosternum ohne Streifen. L. 6 mm. Capland. 4. *P. dispar* Er.

1. *P. glaucus* Bickh. 1914, *P. g.* Bickhardt, in Michaelsen, Beitr. z. Kenntn. der Land- und Süßw.-Fauna D.-Südwestafr. Col. II, p. 280.

Oval, konvex, dunkelgrün metallisch, glänzend; Fühler und Beine rötlich. Stirn außer zwei winklig gebogenen Querrunzeln glatt, vorn mit erhobener Quernaht. Halsschild an den Seiten ziemlich kurz

und spärlich bewimpert, ziemlich dicht und kräftig, an den Seiten teilweise gerunzelt punktiert, der hintere Teil der Scheibe glatt. Flügeldecken hinter der Mitte ziemlich dicht punktiert, jedoch nur bis zur Verlängerung des 4. Dorsalstreifs, Dorsalstreifen 1—4 hinter der Mitte abgekürzt, 4. mit dem Nahtstreif im Bogen vereinigt, innerer Subhumeralstreif schief, kurz, nicht mit der Humerallinie verbunden, der äußere Subhumeralstreif fehlt. Pygidium punktiert. Prosternum kielförmig, Streifen vorn konvergierend und zusammenstoßend. Mesonotum glatt, vorn gerandet. Vorderschienen mit 4 kräftigen Zähnen. L. 3 mm.

\*Südwestafrika (Zool. Mus. Hamburg).

2. *P. rubicilliae* Lew. 1899, *Hypocaccus r.* Lewis, in Ann. nat. Hist. (7) v. 4, p. 25.

Oval, schwarz glänzend, Flügeldecken rot mit schwarzem Skutellarfleck und Hinterrand. Kopf und Halsschild glatt (ohne Punkte), ohne Furchen; ersterer mit deutlichem Querkiel, Halsschild mit vollständigem Randstreif. Flügeldecken hinten fein und nicht dicht punktiert, äußerer Subhumeralstreif fehlend, innerer kurz und nach der Spitze zu gelegen, Humerallinie schief, Dorsalstreifen 1—3 kurz, nicht die Mitte erreichend, 4 sehr kurz, nur einige Punkte auf der Scheibe angedeutet, Nahtstreif apikal, vorn in eine Punktreihe aufgelöst. Pygidium gleichmäßig sehr fein, nicht dicht punktiert. Prosternalkiel schmal, an der Basis etwas verbreitert, Streifen parallel vorn verbunden, hinten ebenfalls zusammenlaufend. Mesosternum nur vorn gerandet. Vorderschienen mit 6 Zähnen, Hinterschienen sehr kräftig. L.  $2\frac{1}{2}$  mm.

\*Ostafrika [Usambara] (Lewis, coll. Bickhardt).

2. *P. paivae* Woll. 1867, *Saprinus p.* Wollaston in Col. Hesperid. p. 85.

Oval, erzglänzend. Stirn unpunktiert jedoch mit 2 unregelmäßigen Stricheln vorn, Querkiel stark, gerade. Halsschild glatt, nur unmittelbar an der Basis mit tiefen Punkten und zuweilen hinter der Vorderecke mit wenigen undeutlichen Punkten. Flügeldecken auf der hinteren Hälfte fein und spärlich punktiert, Punktierung nach außen undeutlich werdend; Streifen tief, Humerallinie fein, schief, Dorsalstreifen 1—4 ziemlich gleichlang, kaum über die Mitte reichend, 4 mit dem ganzen Nahtstreif im Bogen verbunden. Prosternum gebuchtet, in der Mitte fein gekielt, vorn und hinten verbreitert, Streifen an der Spitze meist verbunden, in der Mitte sehr stark genähert, vorn und hinten divergierend. Meso- und Metasternum glatt. Vorderschienen mit 5 großen Zähnen.

var. *P. „approximata“* Woll. Halsschild hinter der Vorderecke zuweilen auch seitlich deutlicher punktiert, Flügeldecken dichter und tiefer punktiert.  $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{3}{4}$  mm ( $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{2}{3}$  lin.) [nur auf S. Jago].

\*Cap Verdische Inseln [St. Vincent, Fogo und S. Jago] (Wollaston, coll. Bickhardt).

4. *P. dispar* Er. 1834, *P. d.* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins. v. 1, p. 197, t. 2, f. 4; 1856, *P. d.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 100, t. 3, f. 1; 1862, *P. d.* Marseul, ibid. p. 510.

Oval, stark gewölbt, pechschwarz, glänzend, unpunktirt. Fühler und Beine rötlich-braun. Stirn gewölbt, Querkiel vorn fast gerade, dahinter mit tiefer gebogener Furche. Halsschild mit vollständigem Randstreif, der sich etwas an der Basis fortsetzt. Flügeldecken hinten an der Naht in eine lange Spitze ausgezogen (♀) oder gerade abgestutzt (♂); Nahtstreif kräftig, vollständig, Humeralinie fein, schief, kurz. Dorsalstreifen fehlend. Pygidium fein punktiert. Prosternum scharf kielförmig erhoben, ohne Streifen, vorn zugespitzt; Mesosternum ziemlich lang, vorn ausgebuchtet und gerandet; Metasternum zwischen den Hinterhüften breit eingedrückt (♀); erstes Abdominalglied nach hinten verlängert und in eine mäßig breite, vorn dreieckig abgestutzte Spitze ausgezogen. Schenkel dick, am Innenrand mit langen gelben Härchen besetzt; Vorderschienen mit 2 kräftigen stumpfen Zähnen bewehrt, Mittel- und Hinterschienen zur Spitze keulig verdickt, die breite Außenweite büstenartig mit Dörnchen dicht besetzt. Vordertarsen dünn, Hintertarsen viel dicker, mit langen Dörnchen besetzt. L. 6 mm.

\*Capland (Typen im Zool. Mus. Berlin, coll. Bickhardt).

Biologische Bemerkung: Höchst wahrscheinlich myrmekophil oder termitophil.

7. Genus *Xenonychus* Wollaston (im paläarktischen Gebiet).

8. Genus *Chelyoxenus* Hubbard (im nearktischen Gebiet).

9. Genus *Saprinodes* Lewis (in Australien).

#### 10. Genus *Gnathoneus* Jacquelin du Val

1858, *Gnathoneus* Jacquelin du Val, Gen. Col. d'Eur. Vol. 2, p. 112; 1867, Thomson, Skand. Col. Vol. 9, p. 391; 1885, Schmidt, Berl. Ent. Zeitschr. Vol. 29, p. 283; 1899, Ganglbauer, Käf. v. Mitteleur. Vol. 3, p. 378; 1908, Fuente, Bol. Soc. Arag. Cienc. Nat. p. 188; 1909, Reitter, Fauna Germanica Vol. 2, p. 290; 1912, Kuhnt, Ill. Best.-Tab. Käf. Deutschl. p. 372; 1916/17, Bickhardt, in Wytzman, Genera Insect. Fasc. 166, p. 104.

Die Gattung ist mit *Saprinus* Erichson verwandt, jedoch in folgenden Punkten verschieden: Die Stirn ist nicht (auch nicht am Seitenrand neben den Augen) gerandet, die Vorderschienen haben zwischen dem zweiten und dritten Zahn einen größeren Zwischenraum als zwischen den übrigen Zähnen. Der Nahtstreif ist höchstens auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken deutlich entwickelt.

Die übrigen Charaktere entsprechen denen des Genus *Saprinus*<sup>1)</sup> Erichson.

Typus des Genus. — *G. rotundatus* Kugelann.

*G. rotundatus* Kug. 1792, *Hister r.* Kugelann, in Schneid. Mag. p. 304; 1855, *Saprinus r.* Marseul, in Monogr. Histér. p. 503, t. 19, f. 119; 1910, *G. r.* Bickhardt, in Junk-Schenkling, Col. Cat. pars 24, p. 108; 1916/17, *G. r.* Bickh. in Wytzman, Genera Ins. Fasc. 166;

<sup>1)</sup> Vergl. Seite 109.

p. 104. (Die übrige Literatur und Synonymie siehe in den 3 letztgenannten Werken).

Oval, wenig konvex, pechbraun, glänzend; Fühler und Beine meist heller. Stirn schwach konvex, fein punktiert, ohne Streifen. Halsschild mit vollständigem Randstreif, überall punktiert. Flügeldecken ziemlich kräftig bis kräftig punktiert, an der Basis und an den Seiten ist die Punktierung feiner. Nahtstreif (bei den mir vorliegenden afrikanischen Stücken) kurz, basal, daneben ein noch kürzeres Rudiment eines 5. Streifs, Dorsalstreifen 1—4 deutlich, 2—4 bis zur Mitte, 1 bis fast zur Spitze reichend, Humerallinie schief, dicht am 1. Streif, innerer Subhumeralstreif lang, freiliegend, äußerer basal, kurz; Apikalstreif ganz. Pygidium punktiert. Mesosternum vollständig gerandet, fein und zerstreut punktiert. Prosternum fein punktiert, groß, eben, Streifen in der Mitte parallel vorn konvergierend und zusammenstoßend, hinten (an der Basis) divergierend. Vorderschienen mit 5 spitzen Zähnen, Zwischenraum des 2. und 3. größer als die übrigen. L.  $2\frac{3}{4}$  mm.

\*Zansibar [Kosmopolit] (coll. Bickhardt).

11. Genus *Myrmetes* Marscul (im paläarktischen Gebiet).

12. Genus *Platysaprinus* Bickhardt (in Südamerika).

### Zusammenstellung

der behandelten Gattungen und Arten.

(Die Zahl der zweifelhaften Arten ist in Klammer gesetzt.)

Genus <i>Hololepta</i> Payk.	16 Arten	( 2 Arten)
Subgenus <i>Lioderma</i> Mars.	5	„
Genus <i>Pygocoelis</i> Lew.	8	„
„ <i>Trypobius</i> J. Schm.	2	„
„ <i>Xiphonotus</i> Mars.	1	„
„ <i>Teretrius</i> Er.	20	„
„ <i>Teretriosoma</i> G. Horn	1	„
„ <i>Epicchinus</i> Lew.	13	„
„ <i>Phloeolister</i> Bickh.	1	„
„ <i>Bacanius</i> Lec.	6	„
„ <i>Anapleus</i> G. Horn	1	„
„ <i>Abraeus</i> Leach	11	„
„ <i>Acritus</i> Lec.	11	„
Subgenus <i>Aeletes</i> G. Horn	3	„
„ <i>Halacritus</i> J. Schm.	1	„
Genus <i>Saprinus</i> Er.	16	(7 Arten)
„ <i>Hypocacculus</i> Bickh.	19	(1 Art)
„ <i>Hypocaccus</i> Thoms.	5	„
„ <i>Pachylopus</i> Er.	4	„
„ <i>Gnathoncus</i> Jacqu. Duv.	1	„

---

20 Genera (+ Subgenera) mit 137 + 10 Arten

## Index.

	Seite		Seite
<b>a) Genera <sup>1)</sup>, Subgenera.</b>			
<i>Abraeodes</i> Reitt. . . . .	93	<i>Trypobius</i> J. Schm. . . . .	64
( <i>Abraeomorphus</i> Reitt.) . . . . .	100	( <i>Trypolister</i> Bickh.) . . . . .	66
<i>Abraeus</i> Leach . . . . .	95	( <i>Xenonychus</i> Woll.) . . . . .	141
<i>Acritus</i> Lec. . . . .	100	<i>Xiphonotus</i> Mars. . . . .	66
<i>Aeletes</i> G. Horn . . . . .	105	<b>b) Species, Varietales.</b>	
<i>Anapleus</i> G. Horn . . . . .	93	<i>acridens</i> J. Schm. . . . .	138
<i>Bacanius</i> Lec. . . . .	90	<i>acutipectum</i> Lew. . . . .	57
( <i>Chelyoxenus</i> Hubb.) . . . . .	141	<i>aeneovirens</i> J. Schm. . . . .	132
( <i>Dimalus</i> Mars.) . . . . .	45	<i>aestivus</i> Lew. . . . .	70
<i>Epiechinus</i> Lew. . . . .	80	<i>aethiops</i> Lew. . . . .	65
( <i>Eubrachim</i> Woll.) . . . . .	88	<i>affinis</i> Payk. . . . .	122
( <i>Euspilotus</i> Lew.) . . . . .	109	<i>africanæ</i> Lew. . . . .	51
( <i>Eutidium</i> Lew.) . . . . .	45	<i>africanus</i> Bickh. ( <i>Bacan.</i> ) . . . . .	93
<i>Gnathoneus</i> Jacqu. Duv. . . . .	141	<i>africanus</i> Lew. ( <i>Pygocoel.</i> ) . . . . .	62
( <i>Glymma</i> Mars.) . . . . .	80	<i>africus</i> Lew. . . . .	73
<i>Halacritus</i> J. Schm. . . . .	167	<i>afrum</i> Lew. . . . .	78
<i>Holepta</i> Payk. . . . .	45	<i>algarum</i> J. Schm. . . . .	107
<i>Hypocacculus</i> Bickh. . . . .	123	<i>alligans</i> Mars. . . . .	52
<i>Hypocaccus</i> Thoms. . . . .	135	<i>alluaudi</i> J. Schm. ( <i>Acritus</i> ) . . . . .	103
<i>Leonota</i> Mars. <sup>2)</sup> . . . . .	55	<i>alluaudi</i> Desb. ( <i>Teretrius</i> ). . . . .	75
<i>Lioderma</i> Mars. . . . .	55	<i>ambiguus</i> J. Schm. . . . .	92
( <i>Myrmetes</i> Mars.) . . . . .	142	<i>amoenulus</i> Fährs. . . . .	132
( <i>Onthophilus</i> Leach) . . . . .	80	<i>angoranus</i> Bickh. . . . .	122
( <i>Ozysternus</i> Mars.) . . . . .	59	<i>antelatus</i> Lew. . . . .	72
<i>Pachylopus</i> Er. . . . .	138	<i>apicestrigosus</i> Bickh. n. sp. . . . .	103
( <i>Peploglyptus</i> Lec.) . . . . .	80	<i>approximatus</i> Woll. . . . .	140
( <i>Petalosoma</i> Lew.) . . . . .	45	<i>apricarius</i> Er. . . . .	138
<i>Phloeolister</i> Bickh. . . . .	89	<i>arcifera</i> Mars. . . . .	54
( <i>Phylloma</i> Er.) . . . . .	45	<i>arciteneus</i> Mars. . . . .	54
( <i>Platysaprinus</i> Bickh.) . . . . .	142	<i>arcuata</i> Lew. . . . .	58
( <i>Plegaderus</i> Er.) . . . . .	88	<i>arenarius</i> Mars. . . . .	131
<i>Pygocoelis</i> Lew. . . . .	59	<i>areolatus</i> Fährs. . . . .	120
( <i>Saprinodes</i> Lew.) . . . . .	141	<i>asper</i> Lew. . . . .	135
<i>Saprinus</i> Er. . . . .	109	<i>atomarius</i> Sharp. . . . .	91
( <i>Satrapister</i> Bickh.) . . . . .	109	<i>aurosus</i> Bickh. n. sp. . . . .	129
<i>Teretriosoma</i> G. Horn . . . . .	77	<i>bacanioformis</i> Bickh. . . . .	97
<i>Teretrius</i> Er. . . . .	68	<i>basalis</i> Fairm. . . . .	122
( <i>Trypeticus</i> Mars.) . . . . .	59	<i>beatulus</i> Lew. . . . .	128
		<i>bicolor</i> F. . . . .	118

<sup>1)</sup> Die eingeklammerten Genera sind nur in den Gattungstabellen aufgeführt, sie kommen nicht im tropischen Afrika vor.

<sup>2)</sup> Die gesperrt gedruckten Namen sind Synonyme.

	Seite		Seite
<i>bipartitus</i> Lew. . . . .	88	<i>fryeri</i> Scott . . . . .	106
<i>braganzae</i> Lew. . . . .	75	<i>fulgidicollis</i> Mars. . . . .	116
<i>brasiliensis</i> Payk. . . . .	138	<i>gabonensis</i> Mars. . . . .	118
<i>braunsi</i> Bickh. ( <i>Phloeolister</i> ) . . . . .	89	<i>georgicus</i> Mars. . . . .	122
<i>braunsi</i> Bickh. n. sp. ( <i>Hypocacculus</i> ) . . . . .	126	<i>glabra</i> Fährs. . . . .	55
<i>brunnivestris</i> Mars. . . . .	121	<i>glaucus</i> Bickh. . . . .	139
<i>buqueti</i> Mars. . . . .	119	<i>gracilis</i> Bickh. n. sp. . . . .	64
<i>burgeoni</i> Desb. . . . .	49	<i>granarius</i> Er. . . . .	131
<i>caffrum</i> Er. . . . .	57	<i>grandini</i> Mars. . . . .	134
<i>camerunus</i> Bickh. . . . .	91	<i>gratus</i> J. Schm. . . . .	134
<i>carinifer</i> Desb. . . . .	130	<i>harmonicus</i> Mars. . . . .	133
<i>chalcites</i> Ill. . . . .	122	<i>hova</i> Lew. . . . .	86
<i>chevrolati</i> Mars. . . . .	67	<i>impressisternus</i> Bickh. . . . .	104
<i>ciliatipes</i> Desb. . . . .	78	<i>infimus</i> Desb. . . . .	99
<i>coeruleatus</i> Lew. . . . .	116	<i>inopinatus</i> J. Schm. . . . .	92
<i>coeruleoniger</i> Desb. . . . .	135	<i>insignis</i> J. Schm. . . . .	56
<i>comis</i> Lew. . . . .	49	<i>insinuans</i> Mars. . . . .	76
<i>convexisternus</i> Bickh. n. sp. . . . .	74	<i>instabilis</i> Mars. . . . .	99
<i>corticalis</i> Woll. . . . .	76	<i>interpunctatus</i> J. Schm. . . . .	132
<i>costipennis</i> Fährs. . . . .	84	<i>intricatus</i> Er. . . . .	119
<i>cruciatus</i> F. . . . .	113	<i>kuntzeni</i> Bickh. n. sp. . . . .	85
<i>csikii</i> Bickh. . . . .	102	<i>laceratus</i> J. Schm. . . . .	87
<i>cupreus</i> Er. . . . .	121	<i>lautus</i> Woll. . . . .	118
<i>curtulus</i> Fährs. . . . .	98	<i>liebmanni</i> Bickh. n. sp. . . . .	50
<i>cyclonotus</i> Mars. . . . .	98	<i>lightfooti</i> Lew. . . . .	105
<i>cylindraceus</i> Lew. . . . .	65	<i>madagascariensis</i> J. Schm. . . . .	104
<i>cylindricus</i> Woll. . . . .	77	<i>malariae</i> Lew. . . . .	53
<i>daubani</i> Scott . . . . .	106	<i>marshalli</i> Lew. . . . .	75
<i>davidsoni</i> Scott . . . . .	106	<i>maura</i> Lew. . . . .	50
<i>dilatata</i> J. Schm. . . . .	52	<i>megaponerae</i> Bickh. . . . .	102
<i>disjunctus</i> Mars. . . . .	137	<i>metallicus</i> Woll. . . . .	138
<i>dispar</i> Er. . . . .	140	<i>metallicus</i> Brullé . . . . .	138
<i>dissimilis</i> Bickh. n. sp. . . . .	63	<i>methneri</i> Bickh. n. sp. . . . .	102
<i>distinctus</i> Lew. . . . .	74	<i>misellus</i> Fährs. . . . .	100
<i>dubius</i> Motsch. . . . .	122	<i>monilis</i> Mars. . . . .	100
<i>duplicatus</i> Lew. . . . .	61	<i>mozambicus</i> Mars. . . . .	76
<i>dux</i> Lew. . . . .	52	<i>multipunctus</i> Bickh. . . . .	104
<i>echinaceus</i> J. Schm. . . . .	97	<i>multistriatus</i> Roth . . . . .	123
<i>eichelbaumi</i> Bickh. . . . .	103	<i>mundus</i> Woll. . . . .	138
<i>elegans</i> Payk. . . . .	117, 116	<i>natalensis</i> Fährs. . . . .	121
<i>ellenbergeri</i> Desb. . . . .	77	<i>nitidus</i> Wiedem. . . . .	114
<i>equestris</i> Er. . . . .	114	<i>nodieri</i> Desb. . . . .	128
<i>erichsoni</i> Mars. . . . .	114	<i>novemcostatus</i> Mars. . . . .	86
<i>erythraeus</i> Lew. . . . .	72	<i>nudum</i> Lew. . . . .	58
<i>flaviclavus</i> Bickh. . . . .	78	<i>optiva</i> Lew. . . . .	49
<i>flavipennis</i> Péring. . . . .	113	<i>paivae</i> Woll. . . . .	140

	Seite		Seite
<i>paradoxus</i> J. Schm. . . . .	65	<i>rugisternus</i> Bickh. . . . .	62
<i>paropsis</i> Lew. . . . .	55	<i>rugosifrons</i> Desb. . . . .	99
<i>parva</i> Bickh. . . . .	54	<i>rugosus</i> Bickh. . . . .	105
<i>parvifossa</i> Mars. . . . .	53	<i>saginatulum</i> Lew. . . . .	78
<i>pavianus</i> Bickh. n. sp. . . . .	131	<i>saprophagus</i> Fairm. . . . .	86
<i>perinterruptus</i> Mars. . . . .	115	<i>schmidti</i> Richt. . . . .	129
<i>perparvulus</i> Desb. . . . .	134	<i>scissoma</i> Mars. . . . .	50
<i>perrieri</i> Fairm. . . . .	85	<i>sedistriata</i> Desb. . . . .	53
<i>persetifer</i> Desb. . . . .	96	<i>segnis</i> Mars. . . . .	72
<i>pilimanus</i> Mars. . . . .	71	<i>semicincta</i> Mars. . . . .	54
<i>pinguis</i> J. Schm. ( <i>Liod.</i> ) . . . . .	58	<i>seriepunctatus</i> Bickh. . . . .	82
<i>pinguis</i> Lew. ( <i>Trypob.</i> ) . . . . .	65	<i>setiger</i> Lew. . . . .	97
<i>praedator</i> Lew. . . . .	71	<i>setosellus</i> Bickh. n. sp. . . . .	94
<i>pretiosus</i> J. Schm. . . . .	128	<i>setulosus</i> Fährs. . . . .	96
<i>prona</i> Lew. . . . .	51	<i>specillum</i> Mars. . . . .	130
<i>pseudobicolor</i> Mars. . . . .	117	<i>splendens</i> Payk. . . . .	116
<i>pulcher</i> Bickh. . . . .	115	<i>splendidulus</i> J. Schm. . . . .	133
<i>punctatellus</i> Mars. . . . .	70	<i>sternalis</i> Lew. . . . .	57
<i>punctisternus</i> Lew. . . . .	83	<i>sternincisa</i> Mars. . . . .	53
<i>punctulatus</i> Fährs. . . . .	70	<i>striatidera</i> Mars. . . . .	51
<i>purpuricollis</i> J. Schm. . . . .	118	<i>strigil</i> Mars. . . . .	120
<i>quadristriatus</i> Lew. . . . .	73	<i>strigilata</i> J. Schm. . . . .	49
<i>rappi</i> Bickh. n. sp. . . . .	88	<i>strigosifrons</i> Lew. . . . .	61
<i>rasilis</i> Mars. . . . .	138	<i>subelongatus</i> Desb. . . . .	74
<i>rasselas</i> Mars. . . . .	116	<i>submetallescens</i> Desb. . . . .	133
<i>rectistrius</i> Lew. . . . .	73	<i>sulcisternus</i> Bickh. . . . .	84
<i>resimus</i> J. Schm. . . . .	86	<i>syntexis</i> Lew. . . . .	52
<i>rhytipterus</i> Mars. . . . .	118	<i>teretrioides</i> J. Schm. . . . .	136
<i>rotundatus</i> Kug. . . . .	141	<i>trulla</i> Lew. . . . .	75
<i>rubicilliae</i> Lew. . . . .	140	<i>tuberculifrons</i> Bickh. n. sp. . . . .	62
<i>rubricatus</i> Lew. . . . .	137	<i>tuberculisternus</i> Lew. . . . .	83
<i>rubripes</i> Er. . . . .	130	<i>usambaricus</i> Bickh. . . . .	92
<i>rufipes</i> Gyll. . . . .	122	<i>usambicus</i> Kolbe . . . . .	63
<i>rufipes</i> Mars. . . . .	130	<i>versicolor</i> Mars. . . . .	115
<i>rugicollis</i> Mars. . . . .	98		

J  
f  
col  
il

H  
S  
d  
-

I